LION

Offizielles Magazin von Lions Clubs International

DE 5 / 2025

Frohes neues Lions-Jahr:
Der Governorrat stellt sich vor

Projekt Europa:
Alles über Jumelagen

Lions Deutschland

BWL studieren an Deutschlands Nummer Eins

Copyright Anna Logue

BWL in Mannheim

- Deutschlands beste Business School
- Internationale Ausrichtung
- Ideale Karriereperspektiven
- Engagierte studentische Initiativen
- Starkes Alumni- und Unternehmensnetzwerk

Mehr Informationen gibt es hier →

www.bwl.uni-mannheim.de/studium/bachelor/bwl/

Alena Mumme
Redaktionsleitung
AdNord Media

Linda Bussmann
stellv. Redaktionsleitung
AdNord Media

Neue Gesichter, gemeinsames Ziel

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Beginn des Lions-Jahres 2024/25 hat AdNord die redaktionelle Verantwortung für das LION-Magazin übernommen. Es folgten zwölf Monate intensiver Zusammenarbeit, vielfältiger Begegnungen und wertvoller Einblicke in eine starke Gemeinschaft, die sich mit Tatkraft und Herz für die Gesellschaft einsetzt. In zahlreichen Gesprächen, bei Kongressen und über unzählige E-Mails hinweg hat sich gezeigt, wie viel Energie, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein in den Clubs und Gremien steckt.

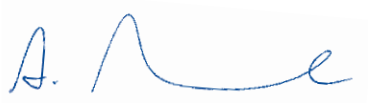
Ein Jahr später steht abermals ein Neuanfang bevor: Im Governorrat, im Ausschuss für Kommunikation (AKom), bei den Leos und in zahlreichen Clubs vor Ort haben neue Verantwortliche ihre Ämter angetreten. Sie bringen frische Perspektiven, neue Impulse und großes Engagement mit – verbunden durch das gemeinsame Ziel, das Lions-Motto „We Serve“ mit Leben zu füllen. Das Motto des neuen Governorrats „Zukunft nachhaltig gestalten – Bewährtes erhalten“ bringt diese Balance aus Fortschritt und Verlässlichkeit treffend auf den Punkt.

Diese Ausgabe des LION begleitet den personellen Wandel mit einem thematischen Schwerpunkt: Der neue Governorrat stellt sich vor, GRV Ottmar Heinen skizziert seine Ziele und Überzeugungen, und auch der neu gewählte Leo-Vorstand präsentiert seine Visionen für das Amtsjahr 2025/2026. Dabei wird deutlich: Der Generationswechsel ist eine Chance, Bestehendes weiterzuentwickeln – und gemeinsam neue Wege zu gehen.

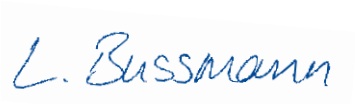
Die Vielfalt und das Miteinander der Lions-Bewegung zeigen sich zudem in zahlreichen Berichten über Projekte, Veranstaltungen und Aktionen – etwa beim Helen-Keller-Gedenktag, bei Inklusionsinitiativen oder in der internationalen Zusammenarbeit. Diese Geschichten stehen exemplarisch für das, was Lions in ganz Deutschland leisten: sichtbares, wirksames und wertebasiertes Engagement.

Der Blick zurück auf ein Jahr der redaktionellen Zusammenarbeit verbindet sich in dieser Ausgabe mit dem Blick nach vorn: auf neue Ideen, auf gemeinsames Wirken – und auf viele gute Geschichten, die es wert sind, erzählt zu werden.

Viele Grüße



Alena Mumme und



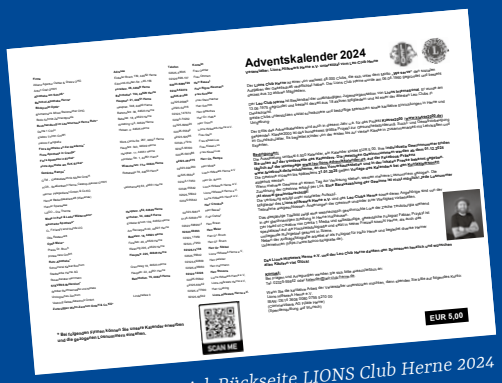
Linda Bussmann

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 25. Juli 2025.

Beispiel-Vorderseite LIONS Club Herne 2024

Adventskalender 2025

- **24 Türchen** mit hinterliegenden Sponsorenlogos
- stabiler Chromosulfat**karton**
- individuelle Losnummer
- **inklusive Gestaltung** anhand vorhandener Stanze
- kurzer Produktionszeitraum
- max. Gewinn für Ihre Spendenaktion
- ein zentraler Ansprechpartner



Beispiel-Rückseite LIONS Club Herne 2024

Kontingente für 2025 kurzfristig verfügbar!

Anfrage unter sk@skala.de oder 0234 / 92 14 -0

Druckerei
Schürmann + Klagges GmbH & Co. KG

www.skala.de/adventskalender

Inhalt

RUBRIKEN

3 Editorial
6 Hotline
8 Grußwort IP
9 Grußwort GRV
10 Lions-Termine
12 LION-Gewinnspiel
52 Impressum & Kontakte
81 Fotoreporter

BEILEGER IN DIESER AUSGABE

Gesamtbeilage RSD Reisen
Ranft Green Energy GmbH
Telenot

TITELTHEMA

53 „Lead to Serve, Serve to Lead"
International President A. P. Singh

Titelbild Lions International

STIFTUNG

16 Lichtblicke für Kinder –
Spenden eröffnen neue Perspektiven

13 Stellenausschreibung
Geschäftsleitung

14 Lions-Quest
30. Deutscher Präventionstag

15 Lions-Quest
„Erwachsen handeln" 2.0

18 WaSH-Projekte
Wasser für die Zukunft

LIONS DEUTSCHLAND

20 Nachbericht
Helen-Keller-Gedenktag

22 Zu Helen Keller
Interview mit Popstar Joana Zimmer

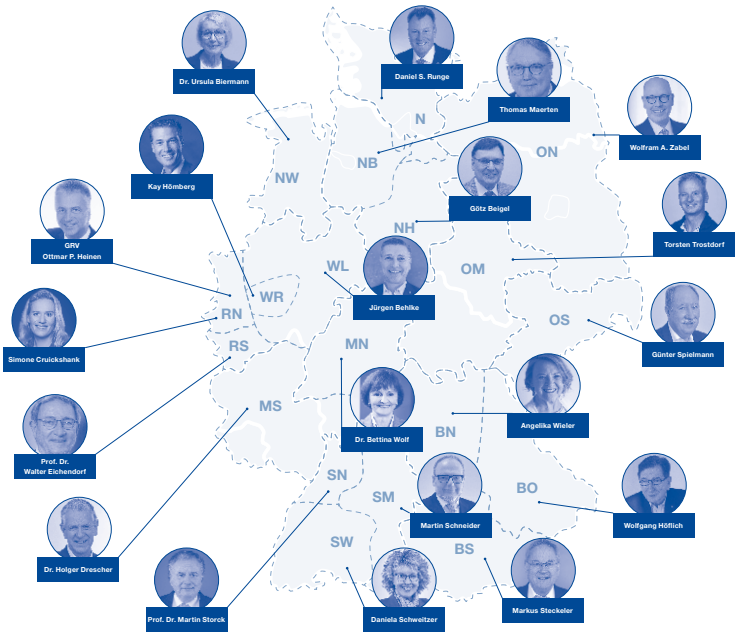
24 SightFirst
Activitys zum Helen-Keller-Jahr

26 Convention in Orlando
Farbenfroh, inspirierend, international

38 Governorrats-vorsitzender
Ein Gespräch mit Ottmar P. Heinen

40 Wie gründe ich einen Club?
Von der Idee zur erfolgreichen Clubgründung

44 Die Activity „Schlafmünzen"
Bargeld aus dem Urlaub für den guten Zweck



28 **Vorstellung Governorrat 2025/2026**
Neue Gesichter, neue Impulse

LEO

48 **Vorstellung Vorstand**
Gemeinsam stark
im Amtsjahr 2025/2026

INTERNATIONAL

66 **Europäische Jumelagen**
„Lions leben Europa“

LCIF STORY

68 **Hoffnung schenken**
Food-Trucks versorgen jeden Tag
500 Menschen in Budapest

CLUBS

70 **LC Güglingen-Zabergäu**
29 Schülerinnen und Schüler bauen einen Spielplatz in Ungarn

73 **LC Verdener Land**
Ein Meilenstein der Vielfalt

74 **LC Essen-Werethina**
60 Jahre Lions Club

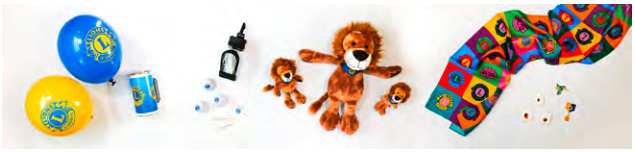
76 **LC Köln-Rheinbrücke**
Zwei Clubs von beiden Seiten des Rheins fusionieren und gehen zusammen in die Luft

78 **LC Meschede**
Lions Club Meschede feiert runden Geburtstag

80 **Clubbedarf**
Flagge zeigen – mit Fahnen, Beachflags und Roll-ups

72 **LC Laubach**
Der LC Laubach und der LC Rakkestad feiern ihr Jumelage-Jubiläum

Neuer Webshop – jetzt online!



Es ist so weit: Der neue Webshop von Lions Deutschland ist live! Freuen Sie sich auf ein modernes und komfortables Einkaufserlebnis – übersichtlich gestaltet, benutzerfreundlich und technisch auf dem neuesten Stand. Entdecken Sie mit wenigen Klicks eine große Auswahl an attraktiven Produkten: vom farbenfrohen Schal im Warhol-Design bis zum magnetischen Lions-Pin ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Das ist neu:

- Intuitives und nutzerfreundliches Design
- Optimierte Suchfunktion
- Neue Produktansicht mit Lupenfunktion
- Sicherer Versand inklusive Sendungsverfolgung
- Persönliches Kundenkonto mit Bestellübersicht
- Bequeme Bezahlung per PayPal oder Kreditkarte
- Alle Angebote in einem System:
  - Lions/Leos: exklusiv für Mitglieder
  - Stiftung/Lions-Quest: öffentlich zugänglich

Für den Login benötigen Sie lediglich Ihre E-Mail-Adresse und Ihr Kennwort aus der Mitgliederverwaltung – Ihre hinterlegten Adress- und Kontaktdaten sind automatisch verknüpft.

Viel Freude beim Stöbern und Bestellen!

Stefan Schöttler,
Kommunikation Lions Deutschland

Jetzt entdecken:
shop.lions.de

Vermögensanlagen

Das Sonderthema in der Ausgabe 7/2025

Erscheinungstermin: 21. November 2025

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes **werbewirksames Umfeld.**

Buchungs- u. Redaktionsschluss: 10. Oktober 2025
Druckunterlagenschluss: 24. Oktober 2025

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender
Telefon: 0234 9214-141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege
Telefon: 0234 9214-111
E-Mail: monika.droege@skala.de

Schürmann + Klagges GmbH & Co. KG
Druckerei · Verlag · Agentur

Foto: © AdobeStock

Fachtagung und KPR-Forum 2025: Mit KI begeistern – Gutes tun und kommunizieren

Vom 12. bis 14. September lädt die Stiftung wieder zur Fachtagung der Deutschen Lions im Gustav-Stresemann-Institut Bonn ein. Die Veranstaltung ist die wichtigste Plattform für Kabinettsbeauftragte, 1. Vize-Distrikt-Governor und Mitglieder der Stiftungsgremien im laufenden Lions-Jahr. In anregenden Workshops und Gesprächen erhalten die Teilnehmenden praxisnahe Einblicke in die Arbeit der Stiftung der Deutschen Lions und können sich intensiv zu ihren Schwerpunktthemen austauschen.
Zeitgleich findet das KPR-Forum für alle PR-Verantwortlichen der Distrikte statt. Es bietet Gelegenheit zur überregionalen Vernetzung, zum Erfahrungsaustausch und zur Entwicklung neuer Ideen für die Lions-Kommunikation vor Ort. Der persönliche Kontakt und die gesammelten Impulse werden für die Kommunikation im Distrikt-Alltag 2025/2026 eine wertvolle Unterstützung sein.
Ein thematischer Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf den Chancen und Potenzialen künstlicher Intelligenz in der Lions-Arbeit. PDG Daniel Marney Elkins, international anerkannter Social-Media- und KI-Experte, wird im KPR-Forum sowie im Plenum mit einer Keynote Einblicke in innovative Anwendungen und erfolgreiche Praxisbeispiele geben.

Auch online dabei sein!
Ein Teil der Veranstaltung mit Daniel Marney Elkins wird hybrid angeboten. Interessierte Lions, die nicht vor Ort sein können, haben die Möglichkeit, digital teilzunehmen. Alle Informationen zu Zugang und Anmeldung werden rechtzeitig über das Nachrichtensystem von Lions Deutschland bereitgestellt.

Hans-Joachim Grassmann,
Vorsitzender Ausschuss Kommunikation

KLINIK FÜR
PROSTATA THERAPIE
HEIDELBERG · GERMANY

Prostata-Therapie

Das Gesundheitskonzept für Männer: schonend – individuell – effektiv

Schonende, ganzheitliche Diagnostik bei Prostata-Erkrankungen

Als erste Klinik in Deutschland haben wir uns auf schonende, individuelle und effektive Verfahren der Prostata-Diagnostik und -Therapie spezialisiert. Zu einer ganzheitlichen Diagnostik gehört die Erstellung eines individuellen Therapiekonzeptes. Neben modernen Ultraschallverfahren (Elastographie) kommt auch die MRT-gesteuerte Biopsie als hochgenaues Diagnoseverfahren zum Einsatz.

Fokussierter Ultraschall (HIFU) und NanoKnife (IRE) bei Prostata-Krebs

Hochfokussierter, intensiver Ultraschall (HIFU) ist ein wirksames, unblutiges Verfahren zur Behandlung von Prostata-Tumoren. Zusätzlich kann man mit dem NanoKnife nach dem Prinzip der Irreversiblen Elektroporation (IRE) auch sehr große und verkalkte Prostata-Drüsen ohne langwierige, komplikationsreiche Klinikaufenthalte behandeln – optimale Verfahren auch für Risikopatienten.

Greenlight- und Rezūm-Therapie bei gutartiger Prostata-Vergrößerung

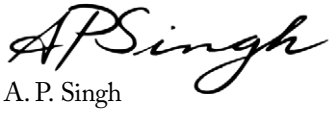
Die gutartige Vergrößerung der Prostata-Drüse (benigne Prostata-Hyperplasie, BPH) behandeln wir mit dem hochmodernen 180 Watt Greenlightlaser. Das grüne Licht ist optimal auf die Absorptionsfähigkeit der Prostata abgestimmt. Bei der Rezūm-Therapie kommt die therapeutische Wirkung von heißem Wasserdampf zum Einsatz.

Klinik für Prostata-Therapie im :medZ GmbH
Bergheimer Straße 56a · D-69115 Heidelberg
Telefon +49 (0) 6221 65085-0 · Telefax +49 (0) 6221 65085-11
info@prostata-therapie.de · www.prostata-therapie.de

Lead to Serve, Serve to Lead.

Liebe Lions,
uns verbindet der Dienst am Nächsten – sowohl direkt vor unserer Haustür in unseren Städten und Gemeinden als auch auf der ganzen Welt. Wir mögen aus verschiedenen Orten und Kulturen kommen, aber wir haben das gleiche Ziel: das Leben anderer zu verbessern.
Unsere Botschaft für das Amtsjahr 2025/2026 lautet „Lead to Serve, Serve to Lead". Es erinnert uns daran, dass Hilfsdienste und Führungsqualitäten Hand in Hand gehen. Jeder Akt des Helfens und des Dienens zeigt anderen, was es bedeutet, mit Herz zu führen. Und je mehr wir dienen, desto mehr wachsen wir – als Menschen, als Clubs und als globale Lions-Familie.
Um dieses Amtsjahr zu einem denkwürdigen Lions-Jahr zu machen, müssen wir stark beginnen. Das bedeutet, dass wir frühzeitig aktiv werden müssen, indem wir neue Mitglieder in unseren Clubs willkommen heißen und die Maßnahmen unserer Distrikte zur Gründung neuer Clubs unterstützen. Wenn wir unsere Ziele früher als geplant erreichen, haben wir den nötigen Schwung, um im Laufe des Jahres noch mehr Gutes zu tun. Wenn wir wachsen, sollten wir auch dafür Sorge tragen, dass unsere Clubs alle willkommen heißen, die ein Herz für diesen Dienst haben. Laden wir jüngere Mitglieder ein, ihre Energie und frischen Ideen einzubringen? Schaffen wir Platz für mehr Frauen – vor allem dort, wo dies bisher eine Herausforderung war? Jeder Club sollte die Gemeinschaft widerspiegeln, der er dient – vielfältig, dynamisch und voller Potenzial.
Jetzt ist auch der richtige Zeitpunkt, um mit der Planung Ihrer Service-Wochen zu beginnen. Lions und Leos auf der ganzen Welt werden drei Wochen lang zusammenkommen, um in den Bereichen geistige Gesundheit und Wohlbefinden, Hunger und Umwelt zu helfen. Dies ist eine großartige Gelegenheit, neue Freunde einzuladen, an Ihrer Seite zu helfen und aus erster Hand zu erfahren, was es bedeutet, ein Lion zu sein. Erfahren Sie in dieser Ausgabe mehr über unsere Service-Wochen, in denen wir noch mehr Menschen helfen wollen.
Unser Einfluss hängt von unserer Stärke ab. Und unsere Stärke kommt von unseren Mitgliedern. Lassen Sie uns also zielgerichtet und gemeinsam mit unseren unzähligen Hilfsdiensten wachsen.
Wir engagieren uns gemeinsam!
Together we serve!

Ihr

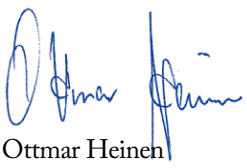


A. P. Singh
International President
Lions Clubs International

Alle Jahre wieder …

Liebe Lions,
jetzt werdet ihr euch vielleicht fragen: Ist denn schon wieder Weihnachten? Nein – aber wie jedes Jahr zu dieser Zeit stellen sich ein neuer Governorrat und ein neuer GRV vor. Und nun geht es mir wie vermutlich vielen meiner Vorgängerinnen und Vorgängern: Was kann ich schreiben, das euch wirklich interessiert und bewegt?
Soll ich das Motto unseres Governorrats aufgreifen – „Zukunft nachhaltig gestalten – Bewährtes erhalten" –, das den Spagat beschreibt zwischen mutigem Voranschreiten und der Bewahrung der Werte, für die Lions stehen? Oder lieber mein persönliches Leitthema „In Einigkeit, Recht und Freiheit" vorstellen – ein Appell, unsere demokratischen Grundwerte in Deutschland und Europa zu schützen und für mehr WIR und weniger ICH zu werben?
Oder soll es vielmehr um Themen aus den Clubs und Distrikten gehen? Wie werden wir wahrgenommen, und wie schaffen wir mehr Sichtbarkeit? Wie gestalten wir Club- und Distrikt-Versammlungen zeitgemäß und attraktiv? Wie gelingt uns mehr Austausch mit den Leos, und was können wir voneinander lernen?
Viele Fragen, viele Ideen. Ich hoffe, meine Crew und ich können im Laufe dieses Lions-Jahres Antworten geben oder zumindest Impulse setzen – zum Beispiel in dieser Ausgabe mit der Vorstellung des Governorrats und dem GRV-Interview, aber auch in den kommenden Ausgaben des LION.
Klar ist: Wir brauchen Lebendigkeit und nachhaltiges Mitgliederwachstum, um unserem Motto „We Serve" auch in Zukunft gerecht zu werden. Und vor allem: Wir brauchen Freude an dem, was wir gemeinsam tun!
Verzeiht mir also diese „andere Art" Grußwort, aber mit einem Lächeln gelingt vieles leichter. Und man wirkt, Studien zufolge, auch gleich erheblich attraktiver!
In diesem Sinne freuen sich meine Crew und ich auf ein Jahr voller Freude, positiver Gespräche und vieler Aktivitäten, die Spaß machen – und helfen!

Euer



Ottmar Heinen
Governorratsvorsitzender
2025/2026

Termine ab August

LIONS-STAMMTISCHE
(BITTE VOR ORT JEWEILS NACHFRAGEN):

Berlin **Lions-Stammtisch** für Lions und Gäste, jeden ersten Donnerstag im Monat, 13 Uhr, Restaurant Lutter & Wegner im KaDeWe, 6. Etage, PDG Hennes Schulz, hennes.schulz@icloud.com

Frankfurt **Lions-Mittagstisch,** jeden ersten Mittwoch im Monat, 12.30 Uhr im Westin Grand Frankfurt, Konrad-Adenauer-Str. 7, 60313 Frankfurt E-Mail: anmeldung@lions-mittagstisch.de

Kiel **Lions-Mittagstisch,** jeden zweiten Mittwoch im Monat, 12.30 Uhr im Restaurant „Lüneburg-Haus", Dänische Str. 22, 24103 Kiel, E-Mail: axel.rodeck@protonmail.com

Wien **Lions-Lunch:** Jeden Mittwoch für Lions-Freunde aus dem In- und Ausland. Keine Anmeldung notwendig. Infos: https://wien-ostarrichi.lions.at/de/lions-lunch-wien. 12 bis 14 Uhr, Café Landtmann, Universitätsring 4, 1010 Wien

Neuwied **Bewegung und Begegnung – 3000 Schritte für Gesundheit und Gemeinschaft** mit dem LC Neuwied-Andernach, jeden Mittwoch, 15 bis 16.30 Uhr, Eingang Schlosspark Neuwied, E-Mail: brathuhn@t-online.de

AUGUST

31.8. Der LC Chemnitz präsentiert das **Chemnitzer Entenrennen 2025**. Start ist um 14 Uhr an der Bierbrücke an der Markthalle, Chemnitz. Infos: www.chemnitzer-entenrennen.de

SEPTEMBER

7.9. **Weinfest** des LC Scheeßel, Meyerhof, Scheeßel

28.9. **Tweed Run Kiel,** ein Charity-Event des Lions Clubs Kiel-Siebzig, Infos unter www.tweedrun-kiel.de

OKTOBER

18.10. Das Hilfswerk des LC Oberpfälzer Jura veranstaltet ein **Benefizkonzert** mit dem Polizeiorchester Bayern zugunsten des Blindeninstituts Hemau und weiterer Einrichtungen, 19 Uhr, Tangrintelhalle, Hemau

25.10. **Multivisions-Show „TERRA"** mit Michael Martin, Benefizveranstaltung des LC Deidesheim, 19 Uhr, Stadthalle Saalbau Neustadt, 67434 Neustadt, Tickets: www.michael-martin.de/tickets

DEZEMBER

13.12 **„Sing Ma(r)l mit!"** des LC Marl-im-Revier im Kulturzentrum in Brassert. Der Vorverkauf für dieses Konzert startet Ende September über die Internetseite www.lions-marl-im-revier.de

WEITERE TERMINE

Europa Foren

6.-9.11.2025	Dublin, Irland
22.-25.10.2026	Karlsruhe
5.-7.11.2027	Venedig, Italien
2028	Budapest, Ungarn

International Conventions

3.-7.7.2026	Hongkong
2.-6.7.2027	Washington D.C., USA
23.-27.6.2028	Singapur
29.6.-3.7.2029	Minneapolis, USA
2030	St. Antonio, TX, USA
2031	Helsinki

Einladung zum fünften Erbrechtswebinar der Stiftung der Deutschen Lions am 30. September

Am Dienstag, 30. September, um 19 Uhr laden wir Sie herzlich zum nächsten Erbrechtswebinar in der Reihe der Stiftung der Deutschen Lions ein. Als Referenten konnten wir Dr. Hanns-Christian Heyn, Notar und Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz, und Martin Mohr, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (beide LC Essen-Cosmas et Damian) gewinnen. Mit dem Titel „Erben und vererben – was man bedenken sollte“ informiert der Vortrag über Erbfolgen und Testamentserstellung, mit besonderem Blick auf steuerliche Fragestellungen und die Möglichkeiten des gemeinnützigen Vererbens. Ideal für alle, die ihren Nachlass sinnvoll und nachhaltig planen möchten.

Judith Arens
Ihre Ansprechpartnerin fürs Spenden, Stiften und Vererben, Stiftung der Deutschen Lions
+49 611 99154-96
j.arens@lions.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: **https://stiftung.lions.de/info-veranstaltungen**

Melden Sie sich hier an: **https://attendee.gotowebinar.com/register/6637026467381589846**

SYMPHONIE-ORCHESTER DEUTSCHER LIONS

Symphonie-Orchester Deutscher Lions e.V.

TERMINE 2025

9.-12.10. Proben und Benefizkonzert beim LC Lindau

TERMINE 2026

9.4.-12.4 Proben und Mitgliederversammlung in der Akademie Wolfsburg, Mülheim a.d. Ruhr
14.-17.5. voraussichtliche Teilnahme beim KDL in Stuttgart
3.9.-6.9. Proben und Benefizkonzert beim LC Melsungen

TERMINE 2027

6.-9.5. voraussichtliche Teilnahme beim KDL in Hof

Infos zu Repertoire und Notenaccount gibt es auf Anfrage.
Kontaktformular: www.sodl-ev.de.
Das Orchester freut sich über Verstärkung in allen Instrumentengruppen und Fördermitglieder.

LION-Gewinnspiel

Exklusive Wohlfühlzeit auf Sylt

Zwischen endlos scheinendem Meer und der Weite der Dünen liegt direkt an der Südspitze der Insel Sylt das Hotel BUDERSAND, ausgezeichnet als LUXURY GOLF RESORT OF THE YEAR. Das Hideaway fügt sich behutsam in die raue Inselandschaft ein und zaubert unvergessliche Momente: Wellnessfans verbringen ihre Auszeit am liebsten im über 1.000 Quadratmeter großen Spa.budersand, während Golfspieler sich vom echten Links-Course des GC Budersand – dem 2025 „beliebtesten Golfplatz Deutschlands“ – in den Bann ziehen lassen. Immer allgegenwärtig: der faszinierende Blick auf die windumtoste Nordsee und das Wattenmeer. Ein weiteres Highlight ist die von Elke Heidenreich mit 1.400 Büchern kuratierte Hotelbibliothek. Für Bücherfans ist überdies das „Lange Literaturwochenende” empfehlenswert. Von den Privathotels Sylt arrangiert, entführen zum 11. Mal vom 4. bis 9. November gefeierte Schriftstellerinnen und Schriftsteller ihre Zuhörer im stilvollen Ambiente der fünf Sylter Hotels mit großartiger Literatur in andere Welten. Lust auf eine kulinarische Entdeckungsreise? Vom Restaurant Strönholt bis zur Vinothek.budersand offeriert das Fünf-Sterne-Superior-Haus höchste Kochkunst, allen voran das Sternerestaurant KAI3. In diesem Jahr bereits zum neunten Mal in Folge vom Guide Michelin mit einem Stern ausgezeichnet, lässt Spitzenkoch Felix Gabel seine Gäste in die Welt der internationalen Aromen, Gewürze und Kräuter eintauchen und entführt sie auf eine sinnliche Reise voller Erinnerungen und Entdeckungen. Alles in allem ein außergewöhnliches Domizil, das unvergleichliches Inselfeeling, gepaart mit höchstem Komfort, erlebbar macht.

Der Gewinn:
Drei Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzimmer im Hotel BUDERSAND auf Sylt. Inklusive 3 x Frühstück und 1 x Abendessen im Strönholt (Drei-Gänge-Menü exkl. Getränke). Der Gutschein ist 1 Jahr gültig, einzulösen außerhalb der Hochsaison und des „Langen Literaturwochenendes” (auf Anfrage/nach Verfügbarkeit).

Weitere Infos unter:
www.budersand.de

Zur Teilnahme:
Schicken Sie bitte eine E-Mail mit Namen und Anschrift an **gewinnspiel@lions.de**.

Nur diese E-Mail-Adresse ist gültig. Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 3.9.2025 (Datum E-Mail-Eingang).

Gewinner aus Ausgabe 04/2025:
Gewonnen hat bereits im Juni **Anita Bruhnken** aus **Jever**

Lions Deutschland (Multi-Distrikt 111 und Stiftung der Deutschen Lions) sucht einen verantwortlichen Geschäftsleiter/Generalsekretär (m/w/d) in Vollzeit

Im Zuge der geplanten Zusammenführung der Geschäftsleitungen des Multi-Distrikts und der Stiftung der Deutschen Lions suchen wir spätestens zum 1. Januar 2026 einen Leiter für die Geschäftsstellen Lions Deutschland

Was erwarten wir von Ihnen:

- die Kommunikation innerhalb und außerhalb der Lions Organisation national und international zu gestalten,
- die Organisation der Geschäftsstellen und der diversen Veranstaltungen von Lions Deutschland verantwortlich zu leiten und ggf. erforderliche Veränderungen zu initiieren,
- das Team der für Lions Deutschland tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgreich zu führen und den aktuellen Change-Management-Prozess zu steuern,
- den Gremien von Lions Deutschland notwendige Entscheidungen vorzubereiten,
- die kaufmännische Verantwortung für einen nicht rechtsfähigen Verein und eine Stiftung zu übernehmen,
- in Absprache mit den Verantwortlichen im Ehrenamt weitere Aufgaben zu übernehmen,
- Impulsgeber für die größte deutsche Serviceorganisation mit 51.400 Mitgliedern zu sein.

Hohe Flexibilität und Bereitschaft zur Wahrnehmung von Wochenendterminen sowie sehr gute Englischkenntnisse sind ebenso Grundvoraussetzung wie die Identifikation mit den Werten von Lions Deutschland und Lions International.

Interessierte Personen können die ausführliche Stellenbeschreibung unter **bewerbung@lions.de** anfordern.

Die Ausschreibung endet am 15. September 2025. Unterlagen, die nach diesem Termin eingereicht werden, können leider nicht mehr berücksichtigt werden. **Ihre Bewerbungsunterlagen** (CV, Motivationsschreiben, Gehaltsvorstellung und Qualifikationsnachweise) **schicken Sie bitte in nur einem PDF an O.Heinen@lions.de**.

Ein Haus, eine Leitung – gemeinsam in die Zukunft gehen!

Liebe Lions,
unter dem Leitbild „Haus der Deutschen Lions“ wurde eine richtungsweisende Entscheidung in den Sitzungen der Gremien (Governorrat 2024/2025, Governorrat 2025/2026 und SDL-Stiftungsrat) beim KDL in München getroffen: Die Zusammenarbeit zwischen dem Multi-Distrikt 111 (MD) und der Stiftung der Deutschen Lions (SDL) soll auch im Hauptamt enger und zukunftsfähig gestaltet werden.

Ziel dieser Entwicklung ist es, ein dauerhaft gelebtes, partnerschaftliches Verhältnis zwischen MD und SDL zu festigen und zu fördern – mit klarer Aufgabenverteilung und im gemeinsamen Dienst an unseren Lions-Zielen.

Was wurde beschlossen?

1. **Bekenntnis zur Einheit:** Die Governorräte und der Stiftungsrat bekräftigen das enge Miteinander von MD und SDL und verweisen auf das Konsenspapier vom Juni 2020.
2. **Gemeinsame Geschäftsleitung:** Eine einheitliche hauptamtliche Leitung für beide Organisationseinheiten soll geschaffen werden.
3. **Optimierung der Arbeits- und Organisationsstrukturen:** Überprüfung der bestehenden Arbeitsabläufe und -strukturen zur Steigerung der Effizienz im Sinne der deutschen Lions und Verbesserung der Mitarbeitendenzufriedenheit
4. **Umsetzung im Lions-Jahr 2025/2026:** Der Übergang und Umsetzung sind für das laufende Lions-Jahr geplant.

Der jetzt eingeleitete Entwicklungsprozess wird durch den für 2026 geplanten Ruhestand des verdienten Geschäftsführers der SDL, Volker Weyel, ermöglicht und erfolgt in enger Absprache und Konsens mit der aktuellen Geschäftsführung. Die Ausschreibung erfolgt ergebnisoffen sowohl intern als auch extern.

Die Mitarbeiter der SDL und der Geschäftsstelle wurden am 26.5.2025 schriftlich wie auch am 2.6.2025 persönlich über die getroffenen Entscheidungen informiert und werden in den strukturellen Prozess gemeinsam mit Vertretern der Gremien von Stiftung und MD aktiv einbezogen.

Wir betrachten diese Information und die Mitnahme aller Beteiligten als ein von uns gelebtes modernes Selbstverständnis: Vertrauen, Kommunikation und Zusammenhalt sind die Basis unserer Arbeit im Dienst an der Gesellschaft und im gegenseitigen Miteinander.

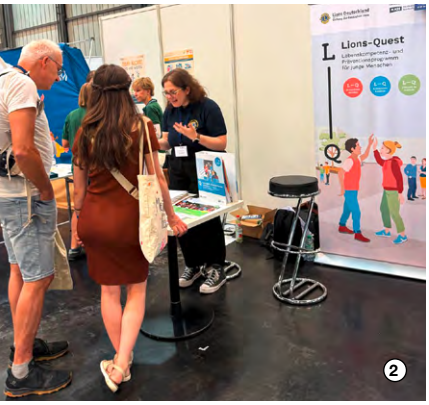
GRV Ottmar Heinen und
V/SR PDG Thomas Paulus

Lions-Quest auf dem 30. Deutschen Präventionstag

Lebenskompetenzförderung als Schlüssel zum gesellschaftlichen Frieden

① **Dr. Peter Sicking bei seinem Vortrag** zum Thema „Lebenskompetenzförderung als Beitrag zum gesellschaftlichen Frieden“

② **Dankeschön** an alle Standbesucherinnen und -besucher während des 30. Deutschen Präventionstages.



Am 23. und 24. Juni fand auf dem Messegelände in Augsburg der 30. Deutsche Präventionstag (DPT) statt – Europas größter Fachkongress zur Gewalt- und Kriminalprävention sowie angrenzenden Präventionsbereichen. Unter dem diesjährigen Schwerpunktthema „Prävention & gesellschaftlicher Frieden“ nahmen rund 1.800 Teilnehmende aus über 30 Ländern sowie 650 Institutionen an dem Kongress teil. Auch die Stiftung der Deutschen Lions war mit einem Infostand und einem Fachvortrag vertreten und brachte das erfolgreiche Bildungsprogramm Lions-Quest erneut sichtbar ins Zentrum der Präventionslandschaft.

Als eines der wenigen unspezifischen Präventionsprogramme für weiterführende Schulen in Deutschland stärkt Lions-Quest die sozial-emotionalen Kompetenzen junger Menschen durch Fortbildungen von Lehrkräften und weiteren pädagogischen Fachkräften. Die Relevanz des Programms zeigte sich in den zahlreichen Gesprächen, die das Team am Stand führte. Dabei wurde Lions-Quest nicht nur als schulisches Bildungsprogramm, sondern als gesamtgesellschaftlich wirksames Präventionsinstrument wahrgenommen.

Fachvortrag: „Lebenskompetenzförderung als Beitrag zum sozialen Frieden“

Ein Höhepunkt des Kongresses war der Vortrag von Dr. Peter Sicking, Programm- und Bereichsleiter Lions-Quest. Unter dem Titel „Lebenskompetenzförderung als Beitrag zum sozialen Frieden“ erläuterte er, wie Lions-Quest junge Menschen befähigt, Resilienz, Empathie, Selbstwirksamkeit und Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln – zentral wichtige Kompetenzen für ein friedliches Miteinander in Schule und Gesellschaft.

Der diesjährige DPT hat wieder gezeigt: Lions-Quest ist weit mehr als ein Schulprogramm – es ist ein wirksames Instrument zur Förderung des gesellschaftlichen Friedens.

Chantal Josten, Kommunikation Lions Deutschland

Fotos ① Chantal Josten, Lions Deutschland, ② Jutta Künast-Ilg, Stiftung der Deutschen Lions

Sie wollen keine Updates von Ihrem Lebenskompetenzprogramm Lions-Quest mehr verpassen? Dann abonnieren Sie doch unseren Lions-Quest Infobrief. Jeden Monat neu!

Lions-Quest wird digital

Das Projekt Lions-Quest „Erwachsen handeln“ 2.0 ist auf dem Weg!

Die Digitalisierung ist mittlerweile auch im Bildungsbereich nicht mehr aufzuhalten. Dies gilt sowohl für den Schulunterricht als auch für die berufliche Fortbildung von Lehrkräften. Parallel zu dieser Entwicklung haben sich auch die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen und die damit verbundenen Unterstützungsbedarfe insbesondere bei jungen Menschen grundlegend verändert.

Vor diesem Hintergrund wird das Lions-Quest-Programmformat „Erwachsen handeln“ nach seiner Einführung 2014 nun sowohl auf der inhaltlichen Ebene als auch in technologischer Hinsicht vollständig überarbeitet. Unter dem Arbeitstitel *Lions-Quest „Erwachsen handeln“ 2.0* wird das ambitionierte Projekt von Prof. Klaus Hurrelmann von der Hertie School in Berlin, Prof. Ullrich Bauer von der Universität Bielefeld und Prof. Uwe Bittlingmayer von der Pädagogischen Hochschule Freiburg wissenschaftlich begleitet.

Mit der Neuausgabe von Lions-Quest „Erwachsen handeln“ geht die Stiftung der Deutschen Lions einen ersten Schritt auf dem Weg zur Digitalisierung. Sämtliche Materialien, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Lions-Quest-Seminar bislang als gedrucktes Programmhandbuch zur Verfügung stehen, werden zukünftig digital auf einer neuen Lions-Quest-Onlineplattform bereitgestellt.

Perspektivisch ist eine umfassende Digitalisierung aller Lions-Quest-Materialien geplant. Die Fortbildungsseminare werden jedoch auch weiterhin im Präsenzformat durchgeführt.

Inhaltlich wird Lions-Quest „Erwachsen handeln“ an die veränderte Lebensrealität der jungen Menschen angepasst. Sie leiden nach wie vor unter den Nachwirkungen der Corona-Pandemie und sind aufgrund zunehmender Krisen und Konflikte und einer wachsenden politischen und sozialen Spaltung erheblichen Belastungen ausgesetzt. Vor diesem Hintergrund nehmen auch die psychischen Erkrankungen unter ihnen erheblich zu.

Wir werden Sie weiterhin über die Neuentwicklung bei Lions-Quest auf dem Laufenden halten, zum Beispiel auch in unserem Lions-Quest-Newsletter. Dazu finden Sie im vorherigen Artikel einen QR-Code zum komfortablen Abonnieren.

Tanja Metz, Referentin Kommunikation Lions Deutschland
Logo Stiftung der Deutschen Lions
Foto Adobe Stock

Was ist Lions-Quest „Erwachsen handeln“?

Lions-Quest „Erwachsen handeln“ ist die Programmerweiterung des Programmformats Lions-Quest „Erwachsen werden“ und verbindet die Stärkung persönlicher Schlüsselkompetenzen mit der Förderung von Demokratieverständnis und politischer Partizipation bei jungen Erwachsenen. Es richtet sich an Jugendliche im Alter von 15 bis 21 Jahren (10. bis 13. Klasse).

Lichtblicke für Kinder – Spenden eröffnen neue Perspektiven

Die Lichtblicke-Projekte der deutschen Lions bringen augenmedizinische Hilfe dorthin, wo sie dringend gebraucht wird.

Gute Nachrichten für „Lichtblicke für Kinder in Sambia“: Beim diesjährigen Partnertreffen der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“ konnte Silke Grunow (Stiftung der Deutschen Lions) den Spendenscheck über 1,2 Millionen Euro persönlich von Charity-Leiter Wolfram Kons entgegennehmen. Der von den Lions im Rahmen des RTL-Spendenmarathons eingebrachte Eigenanteil von 600.000 Euro wurde durch die Stiftung RTL verdoppelt und steht nun vollständig für die Umsetzung der Projektmaßnahmen in Sambia zur Verfügung. Insgesamt wurden beim RTL-Spendenmarathon 2024 mehr als 18,2 Millionen Euro für Kinderhilfsprojekte gesammelt. Seit 14 Jahren arbeiten die deutschen Lions mit der Stiftung RTL zusammen – eine Kooperation, die von Vertrauen, Transparenz und sichtbaren Erfolgen geprägt ist. Gemeinsam mit lokalen Partnern stärken wir die augenmedizinische Versorgung in Sambia – nachhaltig und kindgerecht. Unser herzlicher Dank gilt allen Lions, die dieses wichtige Projekt mittragen.

Franks neue Sicht auf die Welt

Wie viel eine angemessene medizinische Versorgung verändern kann, zeigt die Geschichte des siebenjährigen Frank aus Kafubu. Frank wurde mit Grauem Star auf beiden Augen geboren. Beim Spielen wurde er oft ausgeschlossen – er konnte den Ball kaum erkennen. Auch in der Schule fiel es ihm schwer, dem Unterricht zu folgen. Als unser Team mit Unterstützung von LCIF Chairperson Dr. Patti Hill im Rahmen der RTL-Drehreise vor Ort war, begegneten wir dem schüchternen Jungen in seinem Heimatdorf. Seine Mutter berichtete damals: „Wir sind nie zu einem Arzt gegangen. Die Klinik ist zu weit weg, und wir dachten auch nicht, dass man ihm helfen kann. Wenn er wieder sehen könnte, wäre das wie ein Wunder für uns.“ Dank des Lichtblicke-Projekts konnte Frank untersucht, operiert und mit einer passenden Brille versorgt werden. Heute kann er wieder klar sehen – er geht zur Schule, spielt mit anderen Kindern Fußball und kann sein Leben selbstständig gestalten. Franks neue Lebensperspektive steht stellvertretend für viele Kinder, denen die deutschen Lions mit ihrer Unterstützung Lichtblicke schenken. Solche persönlichen Geschichten machen deutlich: Jeder Beitrag zählt. Die deutschen Lions setzen sich mit ihren Projekten nicht nur für eine wirkungsvolle Entwicklungszusammenarbeit ein – sie schaffen konkrete Veränderungen im Leben von Kindern.

Aufbruch nach Nairobi: Das nächste Lichtblicke-Kapitel beginnt

2025 geht das Lions-Engagement für die Rettung von Augenlicht in die nächs-

① **Dank erfolgreicher Augen-OP und Brille** kann Frank endlich ungetrübt sehen und am Schulunterricht teilnehmen.

② **LCIF Chairperson Patti Hill und Stiftungsvorstand Daniel Isenrich** haben Frank 2024 in seinem Heimatdorf getroffen.

te Runde – dieses Mal in Kenia. Ziel ist es, die augenmedizinische Versorgung in den informellen Siedlungen des Nairobi County zu verbessern, einem dicht besiedelten Gebiet, in dem viele Familien unter schwierigen Bedingungen leben. Mangelernährung, eingeschränkte Hygienemöglichkeiten und fehlende Vorsorge führen zu einer Vielzahl vermeidbarer Augenleiden, vor allem bei Kindern. Zentrales Element des Projekts ist der Bau einer modernen Kinder-Augenklinik am staatlichen Mama Lucy Kibaki Krankenhaus. Bestehende Gesundheitseinrichtungen werden renoviert und mit augenmedizinischen Geräten ausgestattet. Außerdem sind Schulungen für medizinisches Personal und Aufklärungsmaßnahmen in den Gemeinden vorgesehen. Die deutschen Lions setzen auch in Kenia auf eine partnerschaftliche Kooperation mit lokalen Einrichtungen und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) – langfristig und mit nachhaltiger Wirkung. Im August wird ein Team von Lions Deutschland gemeinsam mit RTL zur Lichtblicke-Drehreise nach Nairobi aufbrechen, darunter Stiftungsvorstand PID Daniel Isenrich. Ausführliche Berichte und Impressionen der Drehreise finden Sie in der nächsten LION-Ausgabe und auf unseren Social-Media-Kanälen. Bleiben Sie neugierig und unterstützen Sie uns dabei, mit „Lichtblicke für Kinder“ noch mehr Kindern eine neue Sicht auf die Welt zu ermöglichen.

Stefan Schöttler, Kommunikation Lions Deutschland

Fotos ① Kitwe Teaching Eye Hospital, ② Silke Grunow/SDL

Erste Infos zu unserem Lichtblicke-Projekt in Kenia finden Sie bereits jetzt auf der Projekt-Website: **stiftung.lions.de/2025-lichtblicke-kenia**

Wasser für die Zukunft

Wie die deutschen Lions mit ihren internationalen WaSH-Projekten nachhaltige Versorgung schaffen

Wenn die Temperaturen im Sommer steigen, wird uns auch hierzulande deutlich, wie wichtig ein verlässlicher Zugang zu Wasser ist. Doch während in Deutschland in der Regel nur der Griff zum Wasserhahn nötig ist, bleibt der Zugang zu sauberem Trinkwasser, sicheren Sanitäranlagen und grundlegender Hygieneversorgung in vielen Ländern des globalen Südens eine tägliche Herausforderung. Mit den großen internationalen WaSH-Projekten (Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung) engagieren sich die deutschen Lions dafür, genau hier Abhilfe zu schaffen.

Indien: Mit vereinten Kräften zum Projekterfolg (2020-2024)

Das erste Großprojekt im Bereich WaSH haben wir erfolgreich abgeschlossen. Innerhalb von vier Jahren haben die deutschen Lions gemeinsam mit der Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe (DAHW) in den drei nördlichen Bundesstaaten Uttar Pradesh, Bihar und Westbengalen ein Zeichen gesetzt: für mehr Gesundheit, Eigenverantwortung und langfristige Veränderung. Das Projekt hat mehr als 280.000 Menschen für Hygienepraktiken sensibilisiert und half 28.000 Betroffenen wasserbedingter Krankheiten wie Lepra oder Filariose mit medizinischer Versorgung. Über 100.000 Menschen erhielten in Gesundheitscamps praktisches Wissen zu Hygiene. In sechs Dörfern haben die Menschen eigene Wasserstellen und Gemeinschaftstoiletten errichtet und halten diese eigenständig und langfristig instand. Das sind Erfolge, die bleiben – auch dank der aktiven Beteiligung der Bevölkerung.

Malawi: Hilfe zur Selbsthilfe (2022-2026)

2022 begannen wir unsere inzwischen bewährte Kooperation für WaSH mit den verschiedenen Länderbüros von Habitat for Humanity: Im südlichen Thyolo-Distrikt von Malawi befähigen wir die Menschen dazu, ihre Wasserversorgung und sanitäre Infrastruktur nachhaltig selbst zu verbessern. Inzwischen konnte das Gebiet Ngolongoliwa als vollständig frei von offener Defäkation (ODF) deklariert werden, denn jeder Einwohnende hat mittlerweile Zugang zu einer Latrine. Gemeinsam haben wir zehn neue Brunnen gebaut und 20 bestehende instandgesetzt. Wasserkomitees, Brunnenmechaniker und Handwerker nahmen an Schulungen teil, um die Infrastruktur dauerhaft instand zu halten. Im vergangenen Jahr wurde im Projektgebiet kein einziger Cholera-Fall registriert – eine direkte Folge der verbesserten Sanitärversorgung. Koordinierungstreffen auf Distrikt- und Gemeindeebene sichern den langfristigen Erfolg der Projektmaßnahmen.

Kenia: Landwirtschaft neu gedacht (2023-2026)

Im County Laikipia am Mount Kenya zeigen wir mit einem weiteren WaSH-Projekt, wie nachhaltige Wasserversorgung und klimafreundliche Landwirtschaft Hand in Hand gehen können. Hier haben wir drei neue Brunnen für landwirtschaftliche Zwecke gebohrt und drei weitere für die Versorgung von Vieh und Gemüsegärten saniert. Parallel wurden acht Modellfarmen eingerichtet, die in den nächsten Jahren klimaangepasste Methoden erproben. Frauen spielen dabei eine tragende Rolle: 16 Frauen-

① Hilfe zur Selbsthilfe: In Malawi sorgen ausgebildete Wasserkomitees dafür, dass die neu errichteten und sanierten Brunnen langfristig erhalten bleiben.

② Gemeinsam mit den lokalen Lions Clubs in Kenia setzen wir Trainings an Schulen um und vermitteln Kindern ein breites Wissen zum Thema Hygiene.

gruppen wurden als Hauptakteurinnen identifiziert. Darüber hinaus ermöglichte das Projekt den Bau von Latrinen für besonders gefährdete Haushalte und stattete zwei Schulen mit modernen Sanitäranlagen aus. Schulungen zu Hygiene, die gemeinsam mit dem örtlichen Lions Club durchgeführt werden, ergänzen die Maßnahmen.

Sambia: Lions bringen Wasser an die Schulen (2024-2028)

Wo Kinder gesund lernen können, entsteht Zukunft. Das WaSH-Projekt in Sambia konzentriert sich deshalb auf Schulen in der Provinzhauptstadt Kabwe sowie der ländlichen Region Ngabwe. Ein erster Schritt war der Bau eines solarbetriebenen Schulbrunnens. An mehreren Wasserhähnen können die Kinder nun nicht nur trinken, sondern sich auch regelmäßig die Hände waschen. Parallel setzen wir Theateraufführungen ein, um wichtige Informationen über Wasser, Sanitär und Hygiene zu vermitteln. Derzeit laufen weitere Vorbereitungen für den Bau sogenannter Wasserkioske, die auch umliegenden Gemeinden zugutekommen werden.

Noch einmal Malawi: Neues Projekt in den Startlöchern (2025-2028)

Im März 2025 haben die Lions das Spendenziel für ein zweites Projekt in Malawi, im südlichen Zomba-Distrikt, erreicht. Im Anschluss reichte die Stiftung der Deutschen Lions den Zuschussantrag beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ein. Jetzt warten wir nur noch auf die endgültige Bewilligung unserer Aktivitäten: Bestehende Brunnen sollen instandgesetzt und besser vor Überschwemmungen geschützt, Wasserkomitees geschult, Latrinen für bedürftige Haushalte gebaut und Hygieneschulungen durchgeführt werden. Um die finanziellen Kapazitäten langfristig zu verbessern, erlernen Kleinbauern und -bäuerinnen neue Konzepte der klimaangepassten Landwirtschaft und bilden Spargruppen, um zukünftig Kleinkredite vergeben zu können.

Ihre Spende wirkt – und verändert Leben

All diese Fortschritte wurden möglich, weil Sie als Lions in ganz Deutschland Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und Ihre Spendenkraft eingebracht haben. Mit Ihrem Engagement schaffen Sie Perspektiven. Dafür danken wir Ihnen von Herzen! Und es geht weiter: Auch im Lions-Jahr 2025/26 wird ein neues WaSH-Projekt starten – dieses Mal erneut in Sambia.

Stefan Schöttler, Kommunikation Lions Deutschland
Fotos Habitat for Humanity Malawi, Habitat for Humanity Kenia

Erste Informationen dazu finden Sie unter: **www.stiftung.lions.de/wash-sambia-2025**

www.Wein-Ankauf.de
Wir kaufen Ihre Weine & Champagner zu Höchstpreisen an!
☎ 02152 5513120
Whatsapp Nr. 0176 40763791
info@wein-ankauf.de

Lions kommen dem Auftrag Helen Kellers bis heute nach

Festakt im Blindeninstitut Regensburg würdigt den Weckruf einer außergewöhnlichen Frau vor 100 Jahren

① **Der Governorratsvorsitzende 2024/25 Gregor Weinand** beschreibt beim Festakt die Leistungen der deutschen Lions zur Rettung von Augenlicht.

Mit einem Festakt in Regensburg hat der Distrikt Bayern-Ost an Helen Keller, ihre Lebensleistung und ihren Aufruf an die Lions erinnert, „Ritter der Blinden im Kreuzzug gegen die Dunkelheit“ zu werden. Die Veranstaltung im Juni war einer der Höhepunkte im Helen-Keller-Jahr. Als Stargast nahm die blinde Popsängerin Joana Zimmer teil, tauschte sich in einer Diskussionsrunde über Inklusion und die Arbeit der Lions und der Christoffel-Blindenmission aus – und sang natürlich ihren Hit „I Believe (Give a Little Bit)“.

Governorratsvorsitzender Gregor Weinand erinnerte daran, dass sich die Lions seit der historischen Rede Helen Kellers vor 100 Jahren verpflichtet hätten, „auf der ganzen Welt vermeidbare und umkehrbare Blindheit auszumerzen und Hilfe für bereits blinde oder sehbehinderte Menschen zu leisten“. Allein die deutschen Lions hätten mit Mitteln des RTL-Spendenmarathons bisher 13 Augenkliniken in Entwicklungsländern errichtet, drei seien im Bau und eine weitere in Planung. Lions sammelten überdies Brillen für Bedürftige, und Augenärzte aus den Clubs stellten sich bei den Special Olympics ehrenamtlich für das Gesundheitsprogramm zur Verfügung.

Gregor Weinand verwies auf mehrere Festveranstaltungen im Multi-Distrikt; die Teilnahme in Regensburg sei ihm wichtig gewesen. Sein Vertreter – der Distrikt-Governor von Bayern-Ost, Dr. Peter Gröger – hatte sich intensiv dafür eingesetzt, das Gedenkjahr zu Ehren Helen Kellers mit Leben zu erfüllen.

Dr. Peter Gröger blickte auf das Leben Helen Kellers zurück. Diese war von früher Kindheit an blind und taub, lernte aber dank einer hingebungsvollen Blindenlehrerin zu kommunizieren, zunächst über ein Fingeralphabet. „Helen begann, die Buchstaben zu begreifen, sie mit den Gegenständen um sich herum zu verbinden und so Schritt für Schritt in die Welt der Sprache und des Wissens einzutauchen.“ Später erlernte Helen Keller das Sprechen, erreichte einen akademischen Abschluss und wurde eine berühmte Autorin. „Die Zusammenarbeit zwischen Helen Keller und den Lions Clubs führte zu zahlreichen wichtigen Projekten, die bis heute einen nachhaltigen Einfluss auf die Unterstützung von Menschen mit Sehbehinderung haben.“ Die Regensburger Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer dankte den Lions für deren „stetigen Einsatz für Inklusion im Alltag“. Das Engagement der Service-Clubs zeige, „wie Werte gelebt werden“. In einer Diskussionsrunde tauschten sich Stargast Joana Zimmer sowie Preisträgerinnen und Preisträger des Bayerischen

② **Distrikt-Governor 2024/25 Dr. Peter Gröger** dankt dem Stargast des Festakts, Joana Zimmer (rechts mit der Kabinettsbeauftragten SightFirst/Save Vision Sabine Scharnagl), für die Teilnahme.

③ **Ein magischer Moment:** Joana Zimmer singt ihren Hit „I Believe (Give a Little Bit)" während des Festakts der ostbayerischen Lions zu Ehren Helen Kellers.

Lions-Preises (für Werte wie Demokratie, Völkerverständigung, Meinungsfreiheit und digitale Ethik) unter anderem über Inklusion und Integration aus. Joana Zimmer sprach dabei auch über Helen Keller, die schon in jungen Jahren ihre Inspiration gewesen sei.

Stefan Zaruba, GRPR, KPR 111-BO
Fotos Lions Bayern-Ost

BÖRSENKOLUMNE – ANZEIGE –

Reich und schwach?

Die Kombination aus reich und schwach ist weder komfortabel noch nachhaltig. Warren Buffett verdeutlicht das bezogen auf die Wirtschaft mit seinem Bild vom Burggraben: Ein Unternehmen, das gutes Geld verdient, wird seinen Erfolg demnach nur dann dauerhaft sichern können, wenn es über einen breiten Burggraben verfügt. Schließlich weckt Erfolg Begehrlichkeiten und lockt die Konkurrenz. Ein Burggraben kann für Firmen in verschiedenen Formen daherkommen: Für eine Pharmafirma wie Novartis können dies bspw. seine Patente sein, die es vor billigen Nachahmerprodukten schützen. Für ein Konsumunternehmen wie Coca-Cola kann es eine starke Marke sein, die ihm Mitbewerber vom Hals hält. Und für ein Technologieunternehmen kann es sein technologischer Vorsprung sein, wie aktuell bei Nvidia, ohne dessen KI-Chips weltweit kaum ein neues KI-Rechenzentrum gebaut werden kann. Doch die Regel, dass reich und schwach eine nicht sonderlich gute Kombination ist, beschränkt sich nicht nur auf die Wirtschaft. Auch unter Nationen weckt der Erfolg bzw. Reichtum des Einen Begehrlichkeiten beim Nachbarn. Das liegt nun einmal in der Natur des Menschen. Dummerweise hat Europa genau diese „reich und schwach"-Position inne. Und das in einer Welt, die nach Jahrzehnten außergewöhnlicher Sicherheit durch institutionalisierte

Jörg Wiechmann (Foto: iac)

Ordnung zunehmend in Unordnung gerät. Und in der das alte Regime der Macht des Stärkeren nun wieder auf dem Vormarsch ist. Ergebnis: Von allen Seiten entsteht derzeit Druck auf den Wohlstand der Europäer. Russland fordert Europa in der Ukraine militärisch und damit finanziell heraus. China greift unseren Wohlstand nicht erst seit gestern, zuletzt jedoch zunehmend erfolgreicher durch unfaire Handelspraktiken an. Und selbst unser bisher politisch Verbündeter, die USA, spielt seine Macht durch knallharte Zoll-Politik aus. Trumps Ziel im Zoll-Streit: Für sich selbst bzw. die USA einen wirtschaftlichen Vorteil herausschlagen, auf Kosten der reichen Europäer versteht sich. Dass die EU angesichts des Macht-Ungleichgewichtes im Zoll-Streit mit den USA den Kürzeren gezogen hat, dürfte kaum verwundern. Wie glaubhaft konnte die EU schließlich angesichts ihrer Abhängigkeit vom militärischen Schutz der USA mit diesen verhandeln? Im Sinne von Buffett wäre die EU also ganz sicher kein sonderlich gutes Investment. Es fehlt ihr Schlicht an einem breiten Burggraben zum Schutz vor den Begehrlichkeiten der Konkurrenz. Die Schwäche Europas beschränkt sich dabei nicht nur auf seine mangelnde militärische Stärke. Auch die digitale Abhängigkeit ist mittlerweile gravierend: Gerade erst hat der französiche Chef-Justiziar von Microsoft in einer Anhörung eingestanden, dass Microsoft den Schutz europäischer Daten vor Zugriff durch die US-Regierung keinesfalls garantieren könne. Da ohne cloudbasierte IT schon heute kaum noch etwas geht, die Cloud aber weitgehend in der Hand einiger weniger US-Big-Techs rund um Microsoft, Apple, Alphabet, Amazon & Co. liegt – und damit in Händen der US-Regierung – steht Europa auch hier ziemlich schwach dar. Es sollte darum niemanden verwundern, wenn sich der seit Jahren andauernde wirtschaftliche Niedergang der EU im Kräftemessen mit China, den USA und anderen fortsetzt und zu einer weiteren Erosion des Wohlstands in Europa führt.

Umso wichtiger ist es vor diesem Hintergrund für Anleger, sich und ihr Vermögen zu schützen: Durch umsichtige Investition in weltweit erfolgreiche Unternehmen, die dank breiter Burggräben stark genug sind, ihre Position auch in Zukunft zu verteidigen.

IAC im Video-Interview

Sie möchten mehr erfahren über Europas Lage und welche Konsequenzen Anleger zum Schutz ihres Vermögens daraus ziehen sollten? Ein Video-Interview zum Thema finden Sie unter www.iac.de/interview072025

Jörg Wiechmann, Geschäftsführer
Itzehoer Aktien Club GbR
wiechmann@iac.de · www.iac.de
Viktoriastr. 13 · 25524 Itzehoe
Telefon 04821-67930

„Unglaublich wertvolle“ Arbeit der Lions

Popstar Joana Zimmer sprach im Talk beim Helen-Keller-Festakt in Regensburg über Blindheit, Hoffnung und das Wirken von Lions und der Christoffel-Blindenmission (CBM). Das Gespräch führte Sabine Scharnagl, Kabinettsbeauftragte SightFirst/Save Vision im Distrikt Bayern-Ost.

Du hast 2013 eine Autobiografie geschrieben mit dem Titel „Blind Date – die Welt mit meinen Augen sehen“. Mit welchen Augen siehst du die Welt?

Joana Zimmer: Das Leben ist meistens sehr gut zu mir gewesen. Es kommt nicht von allein. Ich habe mich nach dem Abitur ganz aktiv bei vielen Plattenfirmen beworben. Ich habe sie so lange genervt, bis sie mich persönlich eingeladen haben. Es hat gefruchtet, und ich habe dann endlich einen Termin in München bekommen. Das war Wahnsinn – zig Demobänder rausgeschickt! Es war eine ganz interessante Erfahrung. Man braucht die notwendige Resilienz, dann kann es auch zum Erfolg führen.

… weil du auch mutig bist. Da haben wir wieder Parallelen zu Helen Keller. Du hast einen unglaublichen Willen, das dann durchzusetzen.

Joana Zimmer: Es berührt mich, dass du mich in einem Atemzug mit Helen Keller erwähnst. Es wurde mir ganz früh von Helen Keller durch meine Großmutter erzählt. Sie war meine Inspiration und meine Begleitung. Sie war ein sehr musikalischer, ein fleißiger und kluger Mensch. Sie hat mir nicht davon erzählt, dass Helen Keller promoviert hat und was sie alles gemacht hat, sondern wie schwer es war, an sie heranzukommen, als sie klein war, und wie man sie emotional erreichen konnte. Das sind die Dinge, über die man kaum spricht. Man guckt gerne auf das Erreichte. Jedoch: Wie ist der Weg dahin? Wir müssen immer selbst zu uns sagen: Wie steinig auch der Weg ist, wir gehen ihn und kommen dann auch ans Ziel.

Du bist Botschafterin für die CBM. Die Lions arbeiten schon sehr lange mit dieser Organisation zusammen. Wir gestalten Projekte in Afrika, heuer zum 15. Mal – dieses Jahr in Kenia. Und du hast erzählt, dass du auch öfter in Afrika warst.

Joana Zimmer: Ich habe einige Projekte besuchen dürfen. Das hat mich sehr bewegt und es ist mir sehr nahe gegangen. Es ist manchmal nur ein Tropfen auf dem heißen Stein, aber es schlägt enorme Wellen bei den Menschen. Wir wurden dort eingeladen. Einfache Blechhütten, in der Erde wurde die Notdurft verrichtet. Die Menschen erzählten mir: „Das ist toll. Ich bin blind – aber ich darf das Wasser holen und mich kümmern. Ich hatte eine OP und kann nun in die Stadt gehen.“ Es kommt bei den Menschen wirklich an! Es ist unheimlich schön zu sehen, was das mit ihnen macht, wenn sie eine Autonomie bekommen. Ich bin überzeugt: Eigentlich wollen wir immer mehr geben als nehmen. Man möchte etwas beitragen. Das, was die Lions und CBM machen, ist unglaublich wertvoll und wichtig. Es kommt bei den Menschen an!

Du setzt dich für Inklusion und Chancengleichheit ein und hilfst dadurch auch anderen Menschen mit Behinderung. Was vermittelst du?

Joana Zimmer: Inklusion gab es damals ja noch gar nicht. Man verwechselte blind

Joana Zimmer

Joana Zimmer ist seit Geburt blind. Mit 15 Jahren trat sie in Berliner Jazzclubs auf. Ihr Abitur legte sie an der Brandenburgischen Schule für Blinde und Sehbehinderte in Königs Wusterhausen ab. Ihr musikalischer Durchbruch kam 2005 mit „I Believe (Give a Little Bit)“ Die Single stürmte in Deutschland auf Platz 2 der Charts. Neben ihrer Tätigkeit als Sängerin stand Joana Zimmer auch schon als Model auf dem Laufsteg. Sie ist zudem Botschafterin der Christoffel-Blindenmission. Die Künstlerin ist verheiratet und hat einen Sohn. (Quelle: joanazimmer.com)

Helen Keller habe sie schon als Kind inspiriert, berichtet Joana Zimmer beim Festakt der Lions Bayern-Ost.

und taub. Der Bäcker hatte damals immer lauter mit mir gesprochen. Das hat mich als Kind sehr geärgert. Da habe ich auch nicht immer nett drauf reagiert. Ich habe aber daraus gelernt. Und es wurde immer besser. Meine Botschaft an die, die nicht sehen können: Wir können nicht immer erwarten, dass die anderen Menschen auf uns zukommen und wissen, was wir brauchen. Wir müssen offen mit den Dingen umgehen, damit die Hemmschwellen abgebaut werden.

Joana, was wünscht du dir für die Zukunft? Du hast erwähnt, dass du bei bestimmten Projekten dabei bist, zum Beispiel bei der Inklusionsmesse in Nürnberg.

Joana Zimmer: Ja, ich bin gerne dort beziehungsweise gerne bei den Lions. So kann ich was zurückgeben. Ich habe viele gute Dinge erfahren. Es ist mein Wunsch, dass ich das kann und tun darf.

Foto Lions Bayern-Ost

SightFirst im Fokus: Lions setzen Helen Kellers Vision weiter in die Tat um

Das Jubiläumsjahr zu Ehren von Helen Kellers berühmter Rede ist in vollem Gange – und wir haben gemeinsam bereits viel erreicht! Zahlreiche Clubs haben SightFirst-Activitys umgesetzt. Auch wenn das Lions-Jahr mit dem Juli endete – das Jubiläum geht weiter!

Mein Beitrag zu SightFirst

Auch im weiteren Verlauf des Jubiläumsjahres sammeln wir Projekte und SightFirst-Activitys. Eingereicht werden können sie digital über die Rubrik „Helen-Keller-Activity“ auf lions.de/artikel-einreichen. Als Dank für das Engagement gibt es „Liroy“, den Plüschlöwen mit Augenbinde.

Weitere Informationen:
https://www.lions.de/artikel-einreichen

350 Brillen für den guten Zweck

In zahlreichen Ländern ist der Zugang zu Sehhilfen ein Luxus. Um das zu ändern, hat der Campus Lions Club Vallendar WHU eine Spendenaktion organisiert. Dadurch kamen rund 350 gebrauchte Brillen zusammen. Sammelboxen standen an der WHU-Rezeption und in der Sparkassenfiliale Vallendar. „Engagement lohnt sich immer. Einfach machen, anpacken und Gutes tun“, sagt Heike Hülpüsch, Präsidentin des Clubs. Die gesammelten Brillen wurden an Carlo Wagner vom Projekt „Brillen Weltweit“ übergeben. Dort werden sie aufbereitet und über Non-Profit-Organisationen weltweit an Bedürftige verteilt. Die Aktion hat mehrfach Wirkung: Sie verbessert die Lebensqualität von Menschen mit Sehproblemen, schafft Beschäftigung für Langzeitarbeitslose in Deutschland – und reduziert Abfall. Die Lions-Sammelbox ist über www.brillenweltweit-lions.de erhältlich.

Carlo Wagner, LC Sophie von La Roche Koblenz

Special Olympics – Opening Eyes Programm

Bei den Landesspielen von Special Olympics in Hannover vom 4. bis 6. Juni wurden 7 Augenärzte, 14 Studierende von der Hochschule München, 5 Augenoptiker aus Hannover und 29 freiwillige Helfer vom Lions Club aus dem Distrikt Niedersachsen-Hannover für die Athleten tätig. Sie führten 149 Untersuchungen durch, bestimmten 64 Brillen neu und gaben sie kostenlos an die Athleten ab. Seit 2004 wurden im Rahmen dieser Activity schon mehr als 12.000 Untersuchungen durchgeführt und über 6.000 neue Brillen kostenlos an die Athleten abgegeben.

Stefan Schwarz, K Vision und KSOD (Inklusion) NH

Foto Sarah Rauch, @rauch-foto.de

FRANKFURTER BUCHMESSE

EHRENGAST PHILIPPINEN

DIE GANZE WELT DER STORYS – LIVE IN FRANKFURT:

15.–19. OKTOBER 2025

ONLY AT FBM

buchmesse.de/ticket

Welcome to the Happiest Place on Earth

Farbenfroh, inspirierend, international: An vier unvergesslichen Tagen kam die weltweite Lions-Community zum größten Event des Lions-Jahres zusammen – und setzte Impulse für die Zukunft unseres Engagements. GRV Ottmar P. Heinen berichtet von seinen Erlebnissen.

Vom 14. bis 17. Juli fand in Orlando, Florida die 107. Lions International Convention statt – nur wenige Meilen von Disney World entfernt, dem „fröhlichsten Ort der Welt“. Gut 10.000 Lions versammelten sich im gigantischen Orange County Convention Center – auf einer Fläche von 28 Fußballfeldern! Und natürlich war auch eine Delegation von 120 deutschen Lions und Leos mit von der Partie. Gerade erst in Orlando angekommen, absolvierten die Distrikt-Governor Elect den letzten Abschnitt ihrer Ausbildung bereits am Sonntag vor Convention-Beginn: im riesigen Rosen Shingle Creek Hotel, gekrönt durch ein farbenfrohes Bankett mit dem 1. Vizepräsidenten A. P. Singh, der zum Mottoabend in eigens designten Convention-Shirts und -Blusen statt Dinnerjacket lud. Lebens-

freude pur! Zeitgleich wurden gut 60 Delegationsteilnehmende beim Empfang im Maggiano's Italian Restaurant herzlich begrüßt. Die Verschiebung der eigentlichen Convention-Tage auf Montag bis Donnerstag sorgte für einige charmante Versprecher. Neue Teilnehmende erhielten Tipps, es wurde viel gelacht – ein rundum gelungener Start.

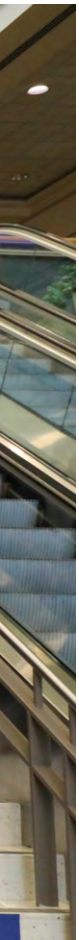
Parade, Workshops, Vielfalt

Montagmorgen hieß es früh aufstehen: Um 7.30 Uhr reihten wir uns als 29. von über 200 Delegationen zur Parade der Nationen ein. Erstmals traten die europäischen Lions geschlossen hinter dem Europabanner auf. In klassischem Schwarz-Weiß, begleitet von einer kleinen Blaskapelle, setzten wir deutschen Lions ein fröhliches Zeichen. Der etwas verkürzte Paradenverlauf direkt am Convention Center tat der Stimmung keinen Abbruch – Dudelsäcke, traditionelle Trachten und Musikgruppen sorgten für ein farbenfrohes Spektakel mit über 8.000 Teilnehmenden. Anschließend öffneten die Ausstellungen und Workshops. Themen aus dem Lions-Alltag wurden anschaulich vermittelt, hervorragend organisiert durch PID Robert Littlefield und sein Team. Am Abend begeisterte die internationale Show mit südamerikanischen Rhythmen, Tanz und Gesang.

Mit einer eindrucksvollen Plenarsitzung eröffnete IP Fabrício Oliviera am Dienstagvormittag den offiziellen Teil der Convention. Er blickte auf Erreichtes zurück und gab Impulse für die Zukunft – stets musikalisch begleitet durch Klänge aus seiner Heimat Brasilien. Am Abend stand der deutsche Empfang auf dem Programm, ein Höhepunkt mit über 750 Gästen aus aller Welt. Statt Champagnerkorken ploppten bei uns Flensburger Bügelverschlüsse – dafür ein herzliches Dankeschön an unseren Sponsor, die Flensburger Brauerei! Der Cirque-du-Soleil-Pantomime Maxime stellte meine künftige Governor-Crew und mich wortlos, aber eindrucksvoll vor. Wenige Reden, viele Gespräche: Es war ein Abend, der in Erinnerung bleibt – und vielleicht den Grundstein für einen europäischen Gemeinschaftsempfang legt. Olympiaschwimmer Michael Phelps begeisterte am Convention-Mittwoch als Keynote Speaker mit einem offenen Einblick in seine sportliche Karriere, vor allem aber mit seiner ehrlichen Reflexion über mentale Gesundheit. Dieses Thema beschäftigt auch uns Lions zunehmend. Der Mittwochabend war ebenfalls unvergesslich: Beim Charity-Event „Rock & Roar", das von Max Schneider gemeinsam mit einem lokalen Lions Club organisiert wurde, ging es laut, musikalisch und emotional zu. Zwei Pianisten lieferten sich ein musikalisches Duell, spontan ergänzt durch Karaoke und Tanzeinlagen. Eigentlich sollte um 20.30 Uhr Schluss sein – die letzten gingen um Mitternacht. Am Ende kamen über 7.000 US-Dollar für lokale Lions-Projekte zusammen.

Zum Abschluss der Convention entfaltete sich noch einmal eine große Lions-Vision: Der neue International President A. P. Singh sprach über seine Ziele. Nicht Kleidung oder Titel, sondern gemeinsames Handeln – das sei es, was Lions weltweit ausmache. Seine Anknüpfung an Walt Disneys Zukunftsdenken inspirierte – ebenso wie sein Aufruf, neue Mitglieder zu gewinnen, um der steigenden Verantwortung gerecht zu werden. Sein Motto „Lead to Serve – Serve to Lead" wurde spürbar lebendig. Dann folgte ein ganz besonderer Moment: Mit dem symbolischen Abreißen des blauen Bands verwandelten sich unsere Distrikt-Governor Elect in Distrikt-Governor – Gänsehaut garantiert. Wer diesen Moment noch nicht selbst erlebt hat, dem sei gesagt: Es lohnt sich, die DG-Laufbahn einzuschlagen! Für viele endete hier die Reise, für uns als neues Governorrats-Team ging es erst richtig los: beim Meet & Greet und der anschließenden ersten GR-Sitzung. Die Staffelstabübergabe von Gregor Weinand an mich war geprägt von Vertrauen, Freude und Dankbarkeit. Auf dieser Grundlage können wir aufbauen. Das alte Lions-Jahr endete in Orlando – ein neues beginnt. Wir sehen uns 2026 in Hongkong!

Ottmar P. Heinen, Governorratsvorsitzender 2025/26
Fotos Andreas Biermann, Günter Kraft



Die deutsche Lions-Delegation in Orlando.

Eindrücke von der LCIC 2025 in Orlando hat Andreas Biermann in einem Video festgehalten:
https://youtu.be/zXFsDzItMZM

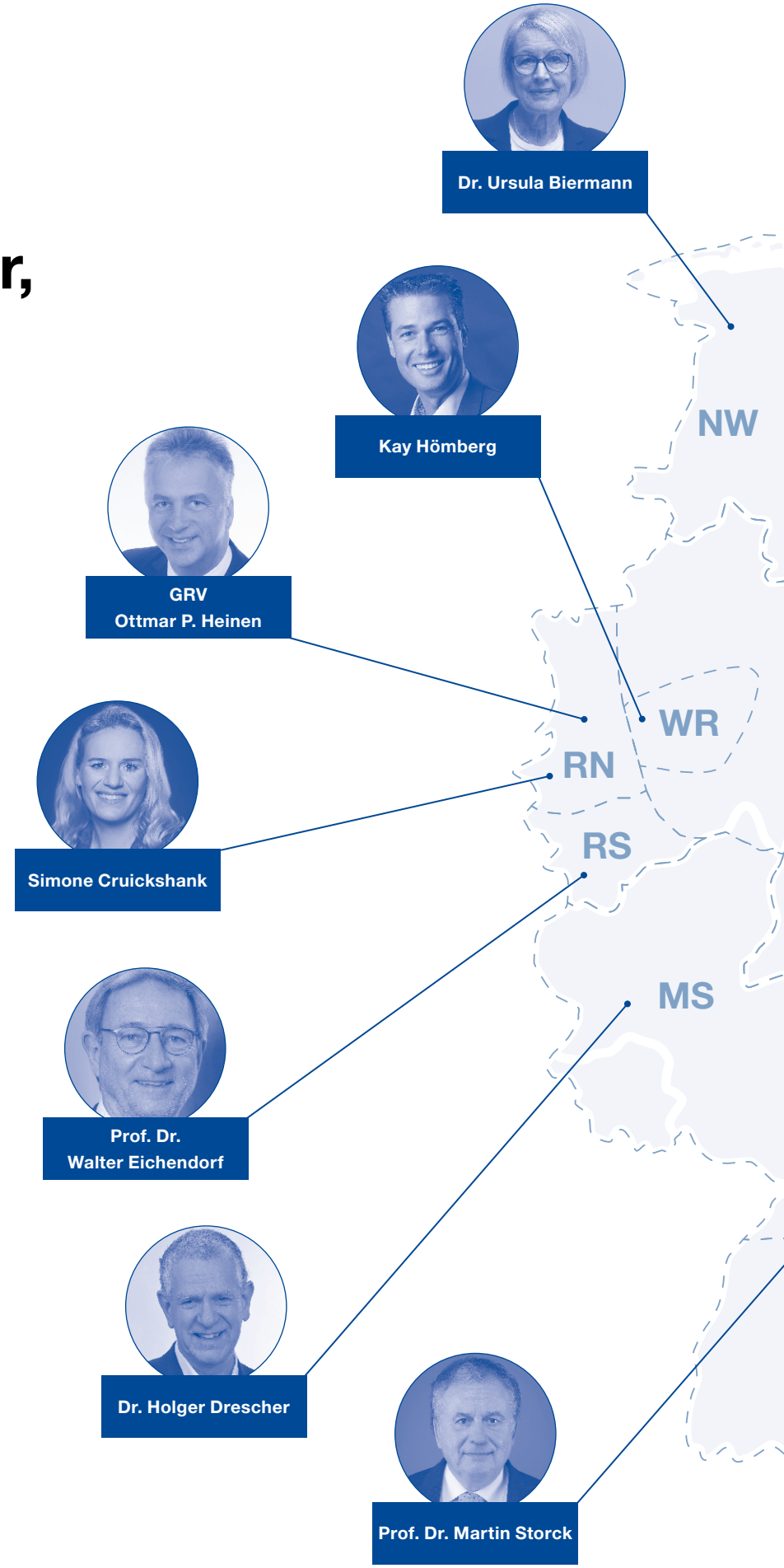
Neue Gesichter, neue Impulse

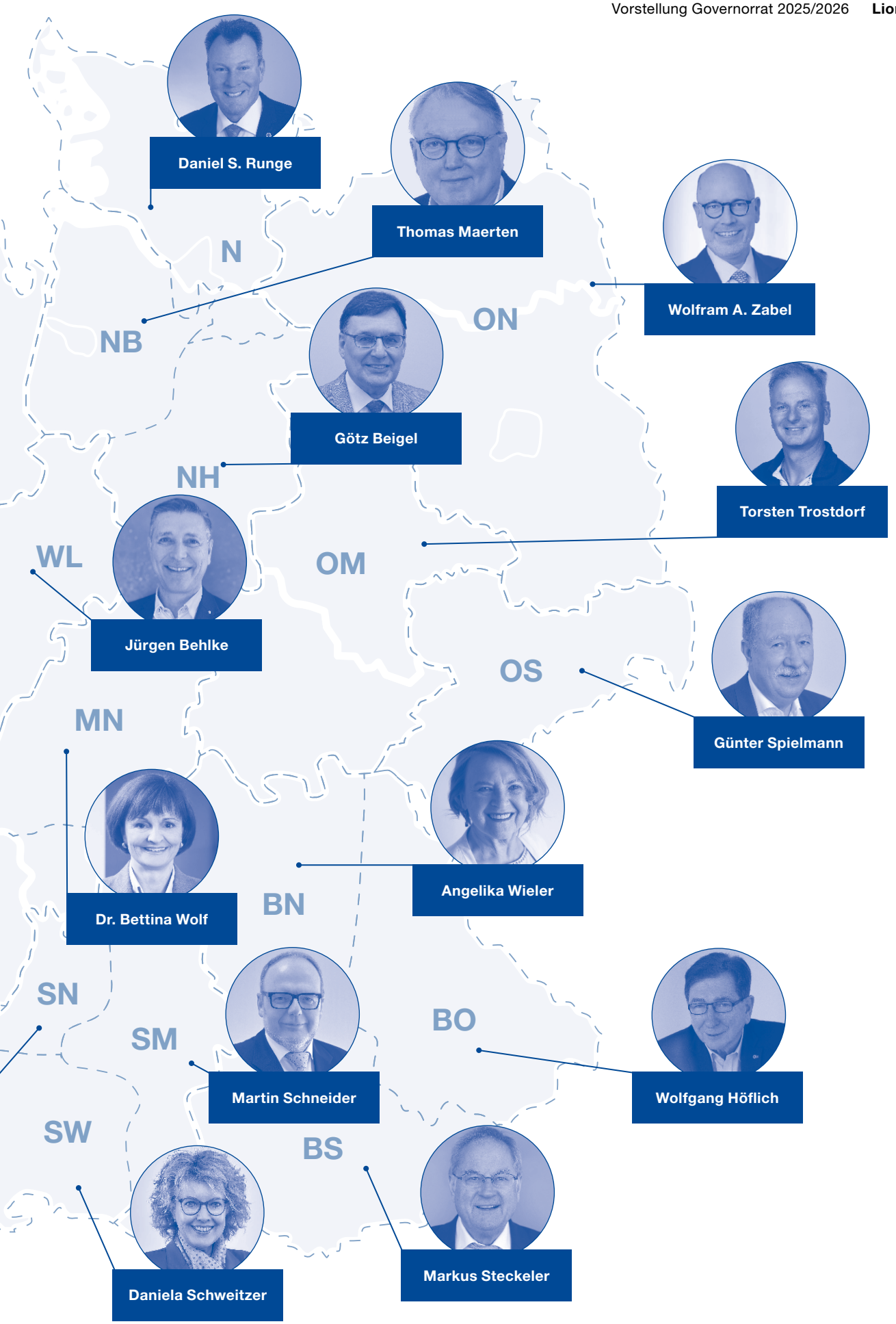
Mit dem feierlichen Entfernen des „Elect"-Streifens in Orlando beginnt für sie ein neues Kapitel – und für uns alle ein frisches Lions-Jahr voller Chancen und Ideen: Die 19 neuen Distrikt-Governor des Governorrates 2025/26 haben ihr Amt angetreten. Mit klarer Haltung und viel Engagement folgen sie dem gemeinsamen Motto: „Zukunft nachhaltig gestalten – Bewährtes erhalten."

Wer sind die Menschen hinter dem Titel? Welche Ziele haben sie sich gesetzt, und was möchten sie in ihrem Distrikt bewegen? Auf den folgenden Seiten gewähren sie dem LION-Magazin und allen Lions in Deutschland einen persönlichen Einblick – in ihre Motivation, ihre Vorhaben und ihre Leidenschaft für den Dienst an der Gemeinschaft.

Lions Deutschland sagt: Herzlich willkommen – und auf ein inspiriertes und erfolgreiches Lions-Jahr!

Fotos privat




Daniel S. Runge
Thomas Maerten
Wolfram A. Zabel
N
NB
ON
Götz Beigel
Torsten Trostdorf
NH
WL
OM
Jürgen Behlke
OS
Günter Spielmann
MN
Angelika Wieler
Dr. Bettina Wolf
BN
SN
BO
SM
Martin Schneider
Wolfgang Höflich
SW
BS
Markus Steckeler
Daniela Schweitzer

Dr. Holger Drescher — Distrikt 111 Mitte-Süd (MS) – 116 Lions Clubs – 15 Leo-Clubs – 4023 Mitglieder

Geboren 1961 in Braunschweig, studierte ich Maschinenbau und promovierte in Erlangen, wo ich meine Frau Andrea kennenlernte. Wir haben eine 25-jährige Tochter. Seit über 30 Jahren bin ich im technischen Management des Mittelstands tätig, zunächst im Anlagenbau, heute in der Rohstoffgewinnung. Meine Stärke liegt in der erfolgreichen Umsetzung von Projekten, der Vermittlung von Energie- und Umweltthemen in Genehmigungsverfahren und im Dialog mit der Öffentlichkeit. Reisen erweitert meinen Horizont. Direkt vor Ort ein Bild von Ländern und Kulturen zu gewinnen, zeigt mir, wie unterschiedlich Wahrnehmung und Realität sein können.

Seit 2012 engagiere ich mich aktiv bei Lions. „We Serve" ist für mich mehr als ein Motto – es verbindet Menschen, schafft Netzwerke und eröffnet neue Perspektiven. Als Distrikt-Governor sehe ich meine Aufgabe darin, Clubs gezielt zu unterstützen. Unsere Themenfelder sind breit aufgestellt, sodass jedes Mitglied seine Stärken einbringen kann. Dabei geht es darum, innovative Ideen mit bewährten Traditionen zu verbinden, Netzwerke zu stärken und nachhaltige Veränderungen zu bewirken.

Lions muss mit der Gesellschaft wachsen, ohne an alten Strukturen festzuhalten. Veränderung ist eine Chance für mehr Dynamik, neue Ideen und eine zukunftsfähige Organisation. Nur durch aktives Zugehen auf Menschen, Offenheit für neue Impulse und Flexibilität können wir wachsen und begeistern. Ich bin bereit, meinen Beitrag zu leisten – „Mit Herz und Verstand: Helfen und handeln".

Daniel S. Runge — Distrikt 111-Nord (N) – 107 Lions Clubs – 10 Leo-Clubs – 3381 Mitglieder

Ein herzliches „Moin" aus unserem nördlichsten Distrikt! Geboren wurde ich im Jahr 1973 in Hamburg. Die Taufe und viele Ferienaufenthalte fanden an der Ostsee in Neustadt in Holstein statt. Nach dem Abitur in Hamburg und ein paar Monaten in England ging es nach Süd-Niedersachsen, um in Göttingen Jura zu studieren. In der Hochschulpolitik als studentischer Vertreter im Senat der Universität Göttingen, als Referent in der Fachschaft Jura und als Mitglied im Studierendenparlament entwickelte ich schon früh meinen Sinn für zusätzliche soziale und ehrenamtliche Aufgaben. Zu den Leos kam ich dann nach dem Wechsel an die Universität Kiel. Dort war in einer studentischen Zeitschrift ein Artikel über die Activitys und die Gemeinschaft der Leos erschienen. Nach circa vier Clubabenden dort und dem ersten Staatsexamen meldete sich noch die Bundeswehr zum Grundwehrdienst in unter anderem Hamburg, sodass ich dann zum Leo-Club „Askanier Hamburg" wechselte und dort blieb, bis ich als Rechtsreferendar Charter-Member beim ersten Online-Lions-Club „Web Serve Nord" wurde. Danach? Sehr schöne 18 Jahre als Club-Sekretär, 10 Jahre im Kabinett als KLEO, Club-Präsident, ZCH, Rechtsanwalt, Instagrammer, Ostseerandbewohner, Gartenarbeiter und „Turniertrottel". Hobbys: Fotografie, Social Media, Musikhören, Garten und Pferde(-Fotografie). Mein Motto: „Leos und Lions zusammen #weserve."

Prof. Dr. Martin Storck — Distrikt 111-Süd-Nord (SN) – 62 Lions Clubs – 7 Leo-Clubs – 2037 Mitglieder

Mitglied im LC Karlsruhe. Verheiratet, zwei Kinder. Beruf: Chirurg, Chefarzt Gefäßchirurgie. Medizinstudium an der Universität zu Köln. Facharzt-Ausbildung an der Ludwigs-Maximilians-Universität München und der Universität Ulm. Positionen: C3-Professur für Gefäßchirurgie, Philipps-Universität Marburg, Leipzig Parkklinikum und seit 1984 Direktor der Klinik für Gefäßchirurgie am Städt. Klinikum Karlsruhe. Mitglied in verschiedenen Fachgesellschaften, Präsident Deutscher Wundrat. Hobbys: Musik (Viola), Reisen, Golf, Ehrenmitglied Junge Deut-

sche Philharmonie. Mitglied als Bratscher im Management Symphony Orchestra und World Doctors Orchestra, European Doctors Orchestra und Nachum Erlich Chamber Ensemble. Lion seit 2009 – Club-Präsident 2020/21 – Diabetes-Beauftragter 2020-2025 – Zonen-Chairperson Zone II/1 2022-2024 – Musikpreisbeauftragter 2023-2024 – Vize-Governor 2024/25. Mein Motto: „Zukunft sichern – Jugend stärken."

Daniela Schweitzer — Distrikt 111-Süd-West (SW) – 46 Lions Clubs – 11 Leo-Clubs – 1631 Mitglieder

Für mein Governor-Jahr habe ich das Motto „Lions sein mit Herz und Hand" gewählt. Damit kommt alles zum Ausdruck, was für mich Lions ausmacht: Das Herz steht für Freundschaft, Engagement und Mitgefühl, die Hand für das aktive Mitmachen bei Activitys oder bei der Übernahme von Ämtern. Und bei alldem soll Lions immer auch Spaß machen! Um Herz und Hand zu fördern, möchte ich die Clubs dabei unterstützen, attraktiv zu bleiben und sich zu verjüngen, in die Diskussion über neue Konzepte und alte Zöpfe zu gehen, neue interessante Mitglieder zu gewinnen, die Vielfalt und Lebendigkeit zu fördern und damit insgesamt weiter zukunftsfähig zu sein. So möchte ich ein CQI-Team aufbauen und um weitere Angebote ergänzen. Auch als Distrikt wollen wir uns immer weiterentwickeln. Interessante Veranstaltungen und Workshops mit Impulsen und Erfahrungsaustausch sollen Anregungen geben, in den Clubs und im Distrikt Neues auszuprobieren. Eine Social-Media-Strategie wird dabei nach innen und außen unterstützen. Der in SW begonnene Schwerpunkt mit Jugendprojekten wird 2026 mit einem Jugendcamp und 2027 mit dem Jugendforum fortgesetzt. Auf Initiative von SN werden SN, SM und SW eine distriktübergreifende Activity mit Konzerten des World Doctors Orchestra durchführen, auf die ich mich besonders freue. Ich bin Juristin und Coach und war lange Jahre im Hochschulmanagement tätig. Ich interessiere mich für Psychologie, steige gerne auf Berge, liebe Roadtrips und bin begeisterte Großmutter zweier Mädels.

Götz Beigel — Distrikt 111-Niedersachsen-Hannover (NH) – 94 Lions Clubs – 12 Leo-Clubs – 3081 Mitglieder

Mein Augenmerk gilt der regen Kommunikation zwischen dem Kabinett und den Clubs im Distrikt. Ihnen möchte ich zusammen mit den Beauftragten und Amtsträgern meines Kabinetts die Angebote näherbringen und sie auffordern, diese in die Clubarbeit einfließen zu lassen. Dazu gehören zum Beispiel die gut ausgearbeiteten Konzepte der Jugendprogramme, des Umwelt-, Diabetes- und Seniorenprogrammes, die Kompetenzschulung sowie die Hilfestellung durch das GAT-Team, des IT-Beauftragten und der Stiftung.

2013 wurde ich Mitglied des Lions Clubs Wolfenbüttel. Schon auf dem Seminar für neue Mitglieder erfuhr ich, dass die Lions-Welt nicht nur aus dem Club besteht, sondern viel mehr ist. Später wollte ich unsere Nachbarclubs kennenlernen. Daher nahm ich das Angebot gerne an, Zonen-Chairperson zu werden. Eine Zonen-Chairperson ist ein Mitglied des Kabinetts. Dadurch lernte ich den Distrikt näher kennen. Durch Seminare und Workshops tauchte ich immer tiefer in die Welt der Lions ein. Im März 2023 wurde ich gefragt, ob ich nicht Interesse hätte, das Amt des Governors zu übernehmen. Nach kurzem Zögern stimmte ich zu und wurde im September zum zweiten Vize-Governor gewählt.

Es folgten viele Seminare sowie Besuche von internationalen Treffen, zum Beispiel den Europa Foren in Klagenfurt und in Bordeaux sowie der Internationalen Convention in Melbourne. Ich erkannte auf meinen Reisen durch den Distrikt, durch Deutschland und die Welt, welche Freude es macht, anderen zu helfen. Daher lautet mein Motto: „Helfen mit Freude."

Angelika Wieler

Distrikt 111-Bayern-Nord (BN) – 67 Lions Clubs – 8 Leo-Clubs – 2367 Mitglieder

Meine Ausbildung habe ich im Bibliotheksdienst des Freistaates Bayern absolviert und mit dem Studienabschluss „Diplom-Bibliothekarin für Wissenschaftliche Bibliotheken“ beendet. In verschiedenen Universitätsbibliotheken in Bayern konnte ich diesen Beruf ausüben und habe dabei meine Leidenschaft für die verschiedensten wissenschaftlichen Disziplinen entdeckt. Ich bin Mutter einer Tochter und eines Sohnes. Zusammen verbrachten wir einige Jahre in Spanien, was meine Sichtweise und Offenheit für andere Kulturen bereicherte. Seit vielen Jahren arbeite ich vorwiegend im sozialen Bereich.

Für eine wirkungsvolle Unterstützung ist die Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten unerlässlich. Dieses Ziel – „Gemeinsam helfen“ – finde ich in unserer Lions-Organisation, in unseren Distrikten und Clubs wieder. Menschen zu motivieren, zu vereinen und zum Wohle anderer tätig zu werden, ist in unserer heutigen Gesellschaft und in diesen herausfordernden Zeiten besonders wichtig.

Mein Motto lautet: „Verbindungen schaffen, Gemeinschaft stärken, Gutes tun.“ Dieses Leitbild spiegelt mein Bestreben wider, aktiv zu helfen und positive Veränderungen zu bewirken. Unsere vielfältige Welt braucht Unterstützung auf vielen Ebenen. Es ist ebenso wichtig, auf aktuelle Hilferufe und Notstände zu reagieren, wie auch, sich um benachteiligte und hilfsbedürftige Menschen zu kümmern. Besonders am Herzen liegen mir der Schutz und die Förderung unserer Kinder und Jugendlichen – denn sie sind unser höchstes Gut und unsere Zukunft!

Thomas Maerten

Distrikt 111-Niedersachsen-Bremen (NB) – 62 Lions Clubs – 7 Leo-Clubs – 2007 Mitglieder

Geboren am 22. Mai 1958 in Hamburg, Studium der Informatik mit Anwendungsfach Medizin an der Uni Hamburg. 18 Jahre im Konzern in verschiedenen Führungspositionen für Software-Entwicklung und Support auf dem Gebiet medizinischer Datenverarbeitung. Seit 2004 bin ich mit einem eigenen IT-Unternehmen selbstständig, Schwerpunkt: Cloud-Systeme und IT-Rundum-Betreuung für KMUs. Ich bin verheiratet und lebe mit meiner Frau Katrin in Schneverdingen, 50 Kilometer südlich von Hamburg im Städtedreieck Hamburg-Bremen-Hannover direkt am Naturschutzgebiet Lüneburger Heide.

Seit 2017 bin ich Mitglied im LC Schneverdingen. Mehr zufällig wurde ich bereits im zweiten Jahr überraschend als IT-Beauftragter ins Kabinett berufen und bekam dadurch schnell einen Einblick in die internationale Lions-Organisation. Es folgten die Mitarbeit im Durchführungsverein für den KDL 2020 und die Clubpräsidentschaft. Seit 2021 bin ich Mitglied im bundesweiten Ausschuss für IT (AIT) und habe daneben drei Jahre als RCH und VDG viele Clubs im Distrikt kennenlernen dürfen.

Besonders am Herzen liegt mir die Mitgliederentwicklung. Um dem demografischen Wandel entgegenzutreten, müssen wir uns verstärkt um neue und jüngere Mitglieder bemühen. Dafür müssen wir an unserem Image arbeiten und über neue Modelle für ein aktives Clubleben nachdenken.

Mein Motto lautet „Zusammen wachsen und Zusammenwachsen“. Es symbolisiert meinen Wunsch nach gesundem Wachstum in unserer freundschaftlich verbundenen Wertegemeinschaft.

Markus Steckeler — **Distrikt 111-Bayern-Süd (BS) – 107 Lions Clubs – 19 Leo-Clubs – 3524 Mitglieder**

Am 11. Februar 1955 in Konstanz als ältester von drei Brüdern geboren und aufgewachsen, Abitur am Heinrich-Suso-Gymnasium. Seit 1980 verheiratet, drei erwachsene Töchter, sieben Enkelkinder, Musik-Studium an der Jazzschule Bern und der staatlichen Hochschule für Musik Freiburg im Fach Schlagzeug. Von 1981 bis 2020 Schlagzeuger im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Seit 1997 im LC Germering, seit 2009 Beauftragter für den Lions-Musikpreis.

Das Schöne an Lions ist das gemeinsame Wirken in Freundschaft. Das spiegelt sich in meinem Motto: „Freundschaft im Blick – gemeinsam zum Glück." Die Freundschaft ist die unentbehrliche Basis in jedem Lions Club, und hoffentlich tragen bald 1,5 Millionen Lions weltweit zum Glück vieler Menschen in Not bei. Ohne Struktur wäre Lions International längst in einige regionale Wohltätigkeitsvereine zerfallen, die nicht annähernd unsere Hilfe leisten könnten.

Jeder Lion hat die Chance auf ein Jahr mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten, das rückblickend – wie vieles im Leben – viel zu schnell vergeht. Ich wünsche uns ein weiteres der über 100 erfolgreichen Lions-Jahre und rede nicht nur von „We Serve", sondern biete an, bei euren Activitys tatkräftig mitzuhelfen. Auf dem Weg zum Governor habe ich schon viele tolle Erfahrungen gemacht und kann nur empfehlen, jedes Amt bei Lions mit Freude anzunehmen, um daran zu wachsen und den sinnstiftenden Wert unserer Vereinigung umso mehr zu schätzen. Behalten wir die „Freundschaft im Blick – gemeinsam zum Glück".

Dr. Bettina Wolf — **Distrikt 111-Mitte-Nord (MN) – 134 Lions Clubs – 19 Leo-Clubs – 4221 Mitglieder**

Ich freue mich sehr, das Lions-Jahr 2025/26 als Governorin des Distriktes MN mitgestalten zu dürfen. Schon 2011 war ich Gründungsmitglied im LC Olpe am Biggesee im Distrikt WL, und nach beruflich begründetem Umzug nach Frankfurt durfte ich 2017 den LC Frankfurt Goldene-Bulle mitgründen. Nach erfolgreicher Fusion dieses jungen dynamischen Clubs mit dem 50 Jahre erfahrenen LC Frankfurt Rhein-Main bin ich gern „Rhein-Mainerin" geworden! In den Distrikten war ich als Zonen-Chairperson beziehungsweise KSOR tätig.

Seit mehr als 30 Jahren bin ich verheiratet und nicht ganz so lange Mutter einer Tochter. Geboren 1965 in Münster, wuchs ich im Sauerland auf und habe dann in Freiburg, Bonn und Nigeria Rechtswissenschaften studiert. Nach der Promotion war ich circa 25 Jahre bei der Bundesagentur für Arbeit in Führungspositionen an verschiedenen Orten und zuletzt als operative Geschäftsführerin der Regionaldirektion Hessen beschäftigt. Ehrenamtliche Arbeit und Verantwortung innerhalb, aber auch außerhalb von Lions International haben mein Leben immer geprägt. Dabei sind mir Engagement und Unterstützung nicht nur regional und national, sondern besonders in den von Armut und menschlicher Not geprägten Regionen der Welt ganz besonders wichtig.

„Brücken bauen": Dieses vermeintlich schlichte Motto soll meine Tätigkeit für und mit Lions besonders prägen. Ich weiß um unsere gemeinsame Aufgabe, die Brücke in und zwischen den Clubs, aber auch zu Distrikt, Multi-Distrikt und der internationalen Organisation stabil für die Zukunft aufzustellen. Diese Brücke ist keine ganz einfache Konstruktion, aber mit Einsatz und Freude können wir sie gemeinsam stabil und stark für die Zukunft machen.

Wolfgang Höflich — Distrikt 111-Bayern-Ost (BO) – 42 Lions Clubs – 11 Leo-Clubs – 1657 Mitglieder

Ich wurde 1952 im Frankenwald geboren und lebe heute mit meiner Familie in Rehau. Nach meinem Studium zum Diplom-Ingenieur für Textiltechnik an der Hochschule Coburg begann ich 1976 bei der Sandler AG. In über 40 Jahren durchlief ich alle Führungsebenen bis zum Vorstandsmitglied und begleitete den Weg des Unternehmens vom Kleinunternehmen zum internationalen Hidden Champion. Seit 2022 bin ich im Ruhestand und arbeite als Unternehmensberater mit Schwerpunkt auf Innovation, Organisation und Führung. Ehrenamtlich engagiere ich mich seit über elf Jahren im Lions Club, davon sieben Jahre im Kabinett als KGST. Privat finde ich Ausgleich beim Fliegen und Golfen. Warum Lions? Lions bietet mir die Möglichkeit, soziale Verantwortung zu übernehmen und Teil eines starken Netzwerks zu sein. Besonders schätze ich das gemeinsame Engagement, den freundschaftlichen Austausch und die sinnstiftenden Projekte – lokal und international. Mein Motto: „Brücken bauen – gemeinsam Vielfalt erleben." Brücken bauen bedeutet, Trennendes zu überwinden und Vielfalt als Stärke zu begreifen. Es braucht Offenheit, Respekt und den Willen, gemeinsam eine Zukunft zu gestalten, in der das Verbindende zählt. Brücken bauen heißt: Mensch sein – gemeinsam, offen und mit Herz.

Dr. Ursula Biermann — Distrikt 111-Niedersachsen-West (NW) – 77 Lions Clubs – 7 Leo-Clubs – 2488 Mitglieder

Durch die Veränderungen unserer Gesellschaft – hervorgerufen durch politische und wirtschaftliche Prozesse, Umweltprozesse und technologischen Fortschritt sowie auch soziale Bewegungen – verändert sich das Leben jedes Einzelnen in vielen Bereichen. Auf diesen gesellschaftlichen Wandel müssen wir in unseren Clubs, Zonen und im Distrikt hinsichtlich der Ansprüche und Erwartungen der Mitglieder vorbereitet sein. Diesen Herausforderungen möchte ich Rechnung tragen mit meinem Motto: „Herausforderungen annehmen – innovativ und nachhaltig."

Dazu ist ein intensiver Dialog auf Clubebene, aber auch mit allen Ebenen notwendig. Diesen wollen wir gemeinsam führen, um die vielfältigen, großartigen Lions-Projekte voranzubringen, die Clubs zu stärken und den Mitgliederzuwachs zu forcieren. Geprägt durch meine 30-jährige Forschungstätigkeit auf dem Gebiet nachwachsender Rohstoffe an der Universität Oldenburg möchte ich zu nachhaltigem Denken und Handeln anregen.

Mein Einstieg bei Lions begann 2002 als Gründungspräsidentin des LC Oldenburg Willa Thorade. Als Distrikt-Governor des Lions-Jahres 2013/14 habe ich erfahren, dass nur der persönliche, rege Austausch mit den Clubs zur erfolgreichen Umsetzung unserer Ziele führen kann. Diesen Weg werde ich erneut gehen. Seit 1977 bin ich mit Dr. med. vet. Andreas Biermann verheiratet. Wir haben zwei Töchter und erfreuen uns an vier Enkelkindern.

Torsten Trostdorf — Distrikt 111-Ost-Mitte (OM) – 68 Lions Clubs – 7 Leo-Clubs – 1871 Mitglieder

Am 24. Oktober 1966 in Friedrichroda im schönen Thüringen geboren, ist dieses attraktive Bundesland noch immer meine Heimat und mein Lebensmittelpunkt. Hier lebe ich mit meiner Frau Susann, und auch meine beiden Söhne Johannes mit Familie und Felix wohnen hier. Alle zusammen sind wir eine Lions-Familie, meine Frau und ich im Lions Club Eisenach-Wartburg und meine Söhne im Lions Club Sachsen-Anhalt Thüringen „wir inklusiv". Meine berufliche, über 30-jährige Führungserfahrung in einer der größten europäischen Banken hilft mir auch bei meiner Lions-Arbeit. Mein Motto für das Lions-Jahr 2025/26 lautet: „Zusammen wachsen." Ich denke, dass dies ein Schlüssel zum Erfolg ist. Zusammen wachsen in der Mitgliederzahl, beim Anteil von Frauen bei Lions, aber auch von Menschen mit Behinderung, Migrationshintergrund und allen anderen Facetten von Inklu-

sion. Wir müssen es schaffen, für alle Menschen attraktiv zu sein, Menschen zu begeistern, bei Lions mitzumachen, die Clubs zu öffnen, Clubarbeit attraktiv zu gestalten, öffentlich unsere Erfolge zu feiern, clubübergreifende Activitys zu organisieren und Lions dazu zu bewegen, Verantwortung im Distrikt zu übernehmen. Das alles und noch einiges mehr bedeutet „Zusammen wachsen". Dafür stehe ich – und dafür setze ich mich ein.

Kay Hömberg — Distrikt 111-Westfalen-Ruhr (WR) – 89 Lions Clubs – 19 Leo-Clubs – 3251 Mitglieder

Geboren am 20. April 1973 in Plettenberg, wo ich auch heute noch gerne lebe, mittlerweile als Vater und auch Großvater. Seit 2009 bin ich aktives Mitglied im Lions Club Plettenberg-Attendorn. Beruflich arbeitete ich nach meinem Maschinenbau-Studium zunächst einige Jahre am Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML), bevor ich im Jahr 2008 den Schritt in die bis heute andauernde Selbstständigkeit mit der Hömberg Logistikberatung gegangen bin. Innerhalb unseres Clubs durfte beziehungsweise musste ich bereits früh Verantwortung übernehmen und war in den Jahren 2012/2013 und 2014/2015 Präsident. Anschließend engagierte ich mich drei Jahre als Zonen-Chairperson und konnte in dieser Rolle und mit den von mir im eigenen Club gemachten Erfahrungen einige Impulse über die Clubgrenzen hinaus einbringen und auch erste Erfahrungen mit der Arbeit im Kabinett sammeln. Besonders am Herzen liegen mir Projekte, die junge Menschen fördern und unsere Gesellschaft nachhaltig stärken – etwa der internationale Jugendaustausch, das Gesundheitsprogramm Klasse2000, das Lebenskompetenzprogramm Lions-Quest sowie Umweltaktivitäten. Mit Freude, Verantwortung und einem klaren Blick auf die Zukunft übernehme ich gerne das Amt des Distrikt-Governors und sehe mich und mein Kabinett dabei als Dienstleister für die Clubs unseres Distriktes, um diese bestmöglich bei ihrer Arbeit vor Ort sowie einem gesunden Clubleben zu unterstützen. Das ist es, was Lions für mich ausmacht und sich daher auch in meinem Motto wiederfindet. Mein Ziel ist es, Gemeinschaft zu leben, Engagement zu fördern und unseren Lions-Gedanken mit neuen Impulsen weiterzutragen. Mein Motto: „Engagement, das verbindet – Hilfe, die bleibt."

Wolfram A. Zabel — Distrikt 111-Ost-Nord (ON) – 79 Lions Clubs – 10 Leo-Clubs – 1924 Mitglieder

Die aktuellen multiplen Krisen gefährden den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Lions haben mit ihrer Tradition, ihren Werten und ihren Zielen aber das Rüstzeug, sich dieser Gefahren zu erwehren. Gleichzeitig bieten sie beste Voraussetzungen, als überparteiliche und weltanschaulich neutrale Bewegung Brückenbauer zu sein und den Zusammenhalt zu stärken. Mein Motto „E pluribus unum" (Aus vielen eines) vereint drei Leitgedanken, die für mich als Distrikt-Governor eine wichtige Richtschnur sind.

1. Einheit in Vielfalt. Wir lassen uns als Mitglieder, aber auch als Clubs nicht in eine Schablone pressen. Die Unterschiedlichkeit von Herrenclubs und gemischten Clubs, von Damenclubs und Spezialclubs bieten großartige Voraussetzungen, unter dem gemeinsamen Lions-Banner Gutes zu tun.

2. Gemeinsam sind wir stark. Dies postuliert, mehr Miteinander zu wagen, das Verbindende zu sehen, Partikularinteressen zurückzustellen; wenn dies jedes Mitglied in seinem Wirkungskreis beherzigt, gewinnen wir alle.

3. Wir sind Teil eines Ganzen, das größer ist. Unsere Clubs sind die Herzkammern von Lions International, einer Organisation, die ihre Internationalität im Namen trägt. Neben unseren Treffen vor Ort bilden deshalb (Multi-)Distrikt-Versammlungen, Europa Foren und International Conventions die Räume, wo wir unsere Lions-Idee leben, weiterentwickeln und in die Zukunft tragen. Mein Kabinett und ich werden unser Engagement mit großer Freude an diesen Leitgedanken ausrichten.

Simone Sophie Cruickshank — **Distrikt 111-Rheinland-Nord (RN) – 70 Lions Clubs – 12 Leo-Clubs – 2297 Mitglieder**

Geboren 1973 und aufgewachsen in Dortmund, lebe ich seit 2010 in Düsseldorf an der Grenze zu Duisburg – und fühle mich weiterhin dem Ruhrgebiet mit seiner Vielfältigkeit und seinen strukturellen Herausforderungen verbunden. Mit 13 Jahren habe ich erstmals in einer Gastfamilie in Leeds, England, als Austauschschülerin gelebt. Mit 17 Jahren folgte ein Jahr Highschool in Ohio, USA, mein Studium habe ich in Newcastle upon Tyne, England, mit einem Master in European Business Administration abgeschlossen. Seither arbeite ich in der metallverarbeitenden Industrie, zunächst im Bereich Corporate Finance mit Stationen zum Beispiel in Brasilien, Frankreich, Ukraine, Malaysia, USA. Vor zwölf Jahren übernahm ich die Verantwortung für den Bereich Compliance, damals noch ein sehr neues Thema in Deutschland. Seit zehn Jahren bin ich bei Lions aktiv und Mitglied im LC Duisburg Mercator. Lions heißt für mich, Menschen zu helfen, die im Leben nicht die Möglichkeiten erhalten, zu denen ich dank meiner Eltern Zugang hatte. In einer Gesellschaft, die zunehmend auf die Stärke eines Einzelnen fokussiert ist und in der das Miteinander in den Hintergrund rückt, ist es wichtig, Zeichen für Zusammenhalt, Vielfalt, Respekt und Demokratie zu setzen – Werte, für die Lions seit jeher eintreten. Als Distrikt-Governorin möchte ich diesen Einsatz sichtbar machen, den Jugendaustausch und das Miteinander von Clubs, Mitgliedern, Distrikt, Städten und Gemeinden stärken.

Jürgen Behlke — **Distrikt 111-Westfalen-Lippe (WL) – 107 Lions Clubs – 14 Leo-Clubs – 3775 Mitglieder**

Mit großer Freude und im Bewusstsein einer großen Verantwortung für den Zusammenhalt unserer Lions-Organisation gehe ich gemeinsam mit meinem Kabinett in das aktuelle Lions-Jahr. Diese Vorstellung des Governorrats zeigt, wer wir sind: engagierte Menschen, die sich gemeinsam dem Dienst am Nächsten verschrieben haben.

Unter dem Motto „Wir. Dienen. Menschen." möchte ich dieses Lions-Jahr bewusst auf zwei zentrale Ziele ausrichten. Erstens: die nachhaltige Stärkung unserer Mitgliederstruktur. Gemeinsam wollen wir unsere Clubs darin unterstützen, neue Mitglieder zu gewinnen und bestehende Lions stärker zu binden. Neue Impulse, frische Ideen und aktive Mitgestaltung sind der Motor unserer Bewegung. Die Global Membership Approach (GMA) bietet uns bewährte Werkzeuge, um bestehende Clubs zu revitalisieren und neue zu gründen – mit Herz, Strategie und Teamgeist. Zweitens: die gezielte Förderung unserer Leos. Sie sind nicht nur die Zukunft, sondern bereits heute ein wertvoller Teil unserer Lions-Familie. Wir wollen ihnen Raum geben, ihre Ideen einzubringen, sie bei ihrer Entwicklung begleiten und insbesondere bei der Mitgliedergewinnung stärken. Denn dort, wo junge Menschen Verantwortung übernehmen, entsteht Wandel mit Wirkung. Ich lade euch alle herzlich ein, diesen Weg mitzugehen – offen, mutig und gemeinsam. Lasst uns im Geiste unseres Mottos handeln: „Wir. Dienen. Menschen."

Prof. Dr. Walter Eichendorf — **Distrikt 111-Rheinland-Süd (RS) – 84 Lions Clubs – 10 Leo-Clubs – 2568 Mitglieder**

Geboren am 20. Juli 1953 in Mülheim an der Ruhr, studierte ich nach dem Abitur Physik, Mathematik und Astrophysik zum Diplom-Physiker und promovierte zum Dr. rer. nat. Nach einigen Jahren in der Forschung bei der European Southern Observatory in Garching und La Silla (Chile) war ich lange beim Spitzenverband der gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) tätig, zuletzt 20 Jahre als stellvertretender Hauptgeschäftsführer. Meine Schwerpunkte wurden alle Bereiche von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sowie die Verkehrssicherheit. Mehr als 13 Jahre war ich auch Präsident des Deutschen Verkehrssicherheitsrates. Heute bin ich Präsident des Europäischen Verkehrssicherheits-

rates (ETSC). In meiner Professur an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg widme ich mich in Forschung und Lehre der Prävention mit Fokus auf die Vision Zero und eine Kultur der Prävention. Daneben bin ich als Vorsitzender einer Ethikkommission tätig. 2014 wurde mir das Bundesverdienstkreuz für meine Arbeit im Bereich der Verkehrssicherheit verliehen. Ich lebe mit meiner Frau Claudia im Rheinland, bin Mitglied im LC Bonn-Rheinaue, seit zwei Jahren im Kabinett RS und derzeit im Stiftungsrat der SDL. Mit meinem Motto „Werte + Visionen = Zukunft" knüpfe ich an die erfolgreiche Arbeit meiner Vorgängerinnen und Vorgänger Kerstin Heinen, Andreas Fries und Bettina Saidowsky an und verbinde das wichtige Engagement für die Werte von Lions mit meinen beruflichen Erfahrungen.

Günter Spielmann — Distrikt 111-Ost-Süd (OS) – 72 Lions Clubs – 8 Leo-Clubs – 1644 Mitglieder

Geboren wurde ich 1955 in Unna/Westfalen. Nach dem Abitur in Wissen/Sieg habe ich an der Uni Köln von 1976 bis 1980 Betriebswirtschaft studiert. Seit 1985 bin ich Steuerberater. Von 1980 bis 2021 war ich fast ausschließlich in international tätigen Prüfungs- und Beratungsunternehmen beschäftigt, ab 1992 in Chemnitz. Dort habe ich 1995 in zweiter Ehe eine Sächsin geheiratet, was mir das Verständnis für die Entwicklungen in den Neuen Bundesländer sehr erleichtert hat – und was mein Interesse an Leben und Arbeiten in einem sich verändernden Umfeld geweckt hat. Von 1996 bis 2017 habe ich ganz überwiegend im und mit dem Ausland gearbeitet, unter anderem von 1996 bis 1999 in Moskau, von 2003 bis 2006 in Südosteuropa sowie ab 2007 von London aus mit Zuständigkeiten für Europe, Middle East und Africa. Von 2017 bis zu meinem Ruhestand ab 2021 habe ich mich noch einmal von Düsseldorf aus vor allem um internationale Projekte gekümmert. 1995 wurde ich Lion als Gründungsmitglied meines Clubs Chemnitz-Schmidt-Rottluff, der meine sehr häufige Abwesenheit bis 2021 großzügig toleriert hat, was ich danach durch verstärktes Engagement etwas ausgleichen konnte. Seither bin ich auch im Distrikt aktiv. Dabei ist mir die Zusammenarbeit zwischen den Clubs und dem Distrikt sowie die Kooperation der Clubs zur Erreichung gemeinsamer Ziele besonders wichtig, um damit auch dem Rückgang der Mitglieder in den letzten Jahren entgegenzuwirken. Mein Motto lautet nach Helen Keller: „Gemeinsam können wir so viel erreichen."

Martin Schneider — Distrikt 111-Süd-Mitte (SM) – 96 Lions Clubs – 17 Leo-Clubs – 3534 Mitglieder

54 Jahre jung. Mit meiner Frau Gabriele lebe ich in Hohenlohe. Unser größtes Glück sind unsere Zwillinge Maxima und Justus, die im Alter von 20 Jahren die Welt für sich entdecken. Nach dem Grundwehrdienst folgte das Studium der Produktionstechnik an der Fachhochschule Ulm. Erste berufliche Erfahrungen durfte ich bei einem Ingenieurbüro für Produktions- und Logistikplanung sammeln. Mit- und seit 27 Jahren geschäftsführender Gesellschafter unseres Familienunternehmens MEFA in Kupferzell. Neben Befestigungssystemen beschäftigen wir uns auch mit erneuerbaren Energien. 23 Jahre Erfahrung in Service-Clubs. Nach zehn Jahren aktiver Zeit bei Round Table wurde ich 2012 Lion in meinem Heimatclub LC Hohenlohe. Nach wie vor bin ich begeistert von unserem Tun und Handeln und unserem Potenzial, Wertvolles für unsere Gesellschaft zu leisten. Seien es unsere internationalen Projekte wie SightFirst oder WaSH, die erfolgreichen Jugendprogramme Kindergarten plus, Klasse2000 und Lions-Quest oder aber die zahlreichen Programme für Senioren, Umwelt und Nachhaltigkeit. „We Serve" – damit bringen wir unsere Haltung zum Ausdruck, unsere Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft, wo immer erforderlich, zu helfen und zu dienen. Unter dem Motto „Tue Gutes und sprich darüber!" ist es mir daher ein wichtiges Anliegen, uns nachhaltig zu engagieren und die Wahrnehmung der Lions in der Gesellschaft aktiv zu stärken.

„Neugier und Mut machen unsere Clubs lebendig“

Ein Gespräch mit GRV Ottmar P. Heinen über Lions heute und morgen

Man sagt, Lions seien ständig im Einsatz – auf welche Aufgaben freust du dich in deinem Amtsjahr am meisten?

Governorratsvorsitzender 2025/26 Ottmar P. Heinen: Ich freue mich darauf, einem kreativen und positiven Governorrat vorzustehen – und auf die vielen Begegnungen mit Lions aus Deutschland und der ganzen Welt. Als Wassermann wird es für mich ein großartiges Jahr: keine Langeweile, ständig unterwegs, viel Abwechslung und hoffentlich immer ein Grund zum Lachen.

Was sind deine wichtigsten Ziele für das Lions-Jahr 2025/26? Wo möchtest du am Ende deiner Amtszeit den größten Unterschied gemacht haben?

Ottmar P. Heinen: Unser Motto „Zukunft nachhaltig gestalten – Bewährtes erhalten“ bringt gut auf den Punkt, worum es uns geht. Mein Ziel ist es, das bereits in meinem Governor-Jahr 2018/19 begonnene Projekt des einen Hauses der deutschen Lions durch eine einheitliche Führung und eine zeitgemäße Organisationsstruktur weiter voranzubringen. Denn ich möchte, dass dieses Haus auf einem sicheren Fundament steht, mit stabilen Mauern und einem dichten Dach für stürmische Zeiten. Wir brauchen schlanke, effiziente Strukturen, die unsere vielfältigen Activitys bestmöglich unterstützen – regional wie international. Gleichzeitig wünsche ich mir ein modernes Lions-Bild, das junge Menschen anspricht und dabei langjährigen Lions-Freundinnen und -Freunden weiterhin eine Heimat bietet.

Ein modernes Lions-Bild – wie gelingt es, junge Menschen für ehrenamtliches Engagement zu begeistern, ohne dabei die Lions-Werte aus dem Blick zu verlieren?

Ottmar P. Heinen: Lions ist lebendig. Nicht verstaubt, nicht elitär. Lion-Sein beginnt lange vor der eigentlichen Mitgliedschaft – mit dem Wunsch, Gutes zu tun, gemeinsam mit anderen. Junge Menschen erreichen wir, wenn wir uns öffnen: wenn wir zeigen, wer wir sind, und die Welt, in der sie leben, ernst nehmen. Die digitale Welt, neue Arbeitsbedingungen – das alles gehört auch ins Lions-Leben.
Das beste Beispiel sind unsere Leos: Mit welchem Spaß und welcher Selbstverständlichkeit sie neben Studium oder Beruf ihre Projekte umsetzen, immer wieder Neues ausprobieren – das sollte uns anspornen. Neugier und der Mut, einfach mal etwas zu versuchen, machen unsere Clubs lebendig. Und lebendige Clubs sind attraktiv für junge Menschen. Sie sprechen nicht Latein – sondern ihre eigene Sprache. Und die sollten wir verstehen und sprechen lernen.

Welche gesellschaftlichen Entwicklungen sollten Lions besonders im Blick behalten – und wo können sie deiner Meinung nach künftig noch stärker wirken?

Ottmar P. Heinen: Als Organisation sind wir Lions politisch neutral. Aber wir sollten stets wachsam sein, wenn es um unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung in Deutschland und

① **GRV Ottmar P. Heinen** nach der Staffelstabübergabe auf der International Convention in Orlando.

② **Gregor Weinand übergibt den Staffelstab** des Governorratsvorsitzenden an seinen Nachfolger Ottmar P. Heinen.

Europa geht. Als Aachener bin ich geborener Europäer. Ich erinnere mich an Grenzzäune in meiner Jugend – und daran, wie Hilfe damals oft genau an diesen Grenzen endete.
Heute sollten wir mit unserem sozialen Engagement dazu beitragen, dass solche Barrikaden nicht wieder neu entstehen, weder in den Köpfen der Menschen noch an Landesgrenzen. Verständigung durch Helfen, durch Reden und Handeln – das kann ein Weg sein, um dem Auseinanderdriften in Egoismen und „Me First"-Haltungen etwas entgegenzusetzen. Wir brauchen mehr Miteinander und mehr Respekt füreinander.

Was bedeutet für dich europäische Zusammenarbeit bei Lions?

Ottmar P. Heinen: Über 51.000 Lions in Deutschland, mehr als 218.000 in Europa – allein rechnerisch können wir gemeinsam mehr als viermal so viel bewirken! Aber wir nutzen dieses Potenzial noch viel zu wenig. Wir sollten uns manchmal weniger als Bürger einzelner Staaten, sondern stärker als Europäer verstehen – und genauso auch als europäische Lions-Familie auftreten.
Nicht nur bei Naturkatastrophen können wir einander unterstützen. Auch im Alltag sollten wir grenzüberschreitend Kontakte pflegen und Zusammenarbeit leben. Ein Wunsch von mir wäre ein gemeinsamer europäischer Empfang bei der International Convention, als Symbol für die Vielfalt unserer Kulturen, aber auch für unser Miteinander. Mein Appell: Mehr statt weniger Europa wagen – auch bei Lions!

„Miteinander" klingt nach einem deiner zentralen Themen. Wie möchtest du die Zusammenarbeit zwischen den deutschen Distrikten stärken?

Ottmar P. Heinen: 19 Distrikte – das bedeutet auch 19-mal die Chance, voneinander zu lernen oder (bitte um Entschuldigung) die besten Ideen zu klauen und weiterzugeben. Wir wollen innerhalb unseres Teams bewährte Veranstaltungen und Konzepte – auf Neudeutsch: Best Practices – austauschen und zeitnah auch in anderen Distrikten umsetzen.
Eine wunderbare Idee ist etwa die Etablierung inklusiver Clubs. Wir möchten auch Distrikt-Versammlungen attraktiver gestalten. Natürlich wissen wir, dass nicht jeder Samen sofort aufgeht. Manche brauchen Jahre, bis sie zu einem Baum werden und Früchte tragen. Aber diese Arbeit lohnt sich. Denn ein Mehr an Miteinander bedeutet am Ende auch ein Mehr für alle.

Zum Schluss: Was möchtest du den Lions in Deutschland für das kommende Jahr mit auf den Weg geben?
Ottmar P. Heinen: Lasst uns mit viel Spaß unsere Gemeinschaft stärken – damit wir auch in Zukunft in der Lage sind, sowohl vor unserer eigenen Haustür als auch in der Ferne zu helfen. Und denkt daran: Lachen macht attraktiv!

Das Interview führte
Pia von Neumann-Cosel,
Kommunikation Lions Deutschland

Von der Idee zur erfolgreichen Clubgründung

Mit der fünfteiligen Serie schauen wir auf die Herausforderung und die Fragen, die das Vorhaben mit sich bringt. Der dritte Teil hat den Schwerpunkt der Mitgliedersuche: Wie kann ich gezielt Gleichgesinnte finden?

① **Startklar mit Lions-Spirit:** Die Charterfeier des neuen Lions Clubs Lahr Schwarzwald.

Menschen mit Lions-DNA gesucht

Mit dem ausgeprägten Willen und dem Ziel einer Clubgründung klar vor Augen stehen die Interessenten vor der größten Herausforderung: Mindestens 20 Mitglieder müssen sich für eine Clubgründung zu den Zielen der Lions bekannt haben. Idealerweise sind es mehr, da gerade in der ersten Phase nach der Gründung manch ein Mitglied merkt, dass es sich im Clubleben doch nicht wiederfindet. Es gibt Distrikte, die daher die Mindestmitgliederanzahl für eine Gründung hochgesetzt haben.

„Es ist ratsam, die Zielzahl 30 vorzugeben“, sagt der Guiding Lion Stefan Gumbert (Distrikt SW). „Wenn man sich auf die 20 Mitglieder fokussiert, könnte der neue Club sogleich an den Existenzrand kommen und hätte in der ohnehin herausfordernden Gründungsphase zusätzlich mit anderen Themen zu kämpfen.“ Außerdem lasse sich mit mehr Mitgliedern auch eine Überlastung jedes Einzelnen vermeiden – und es sorge für mehr Vielfalt, Meinungen und Ideen. Für Mitgliedersuche und -auswahl empfehlen die erfahrenen Guiding Lions ein strategisches Vorgehen, um diese Hürde im Sprint zu nehmen und nicht zum Marathon werden zu lassen. Dieser Aufgabe hat sich erst vor rund zehn Monaten Per Saal gestellt. Als Kabinettbeauftragter Global Membership Team (KGMT) und Kabinettbeauftragter Global Extension Team KGET ist er im Distrikt NH unter anderem für das Mitgliederwachstum zuständig. Nachdem ihn der Immediate Past Distrikt Governor (IPDG) Günter Kraft mit der Suche nach weißen Flecken auf der Lions-Landkarte beauftragte, hatten sie gemeinsam Duderstadt als Standort für einen neuen Lions Club erkoren.

Den Bürgermeister als Tor zur Stadt

Der Plan: „Als Erstes hatte damals Günter Kraft den Bürgermeister mit der Bitte um einen Termin angeschrieben.“ Im Oktober stellten sich beide mit ihren Plänen vor. Wichtig war ihnen dabei, dass die Botschaft nie lautet „wir möchten einen Club gründen“, sondern „wir gründen einen Club“, wie Per Saal betont. „Der Bürgermeister war überzeugt. Er hat die Bedeutung eines Lions Clubs für seinen Ort erkannt und hat uns gleich noch viele Kontakte für infrage kommende Kandidaten mitgegeben“, berichtet der Beratende Lion.

Ein darauffolgender Zeitungsbeitrag sorgte für weitere Interessenten, sodass bei einer ersten Informationsveranstaltung im November schon 16 Personen zusammenkamen. „Zu den angesetzten monatlichen Treffen wurde jeder gebeten, im Bekannten- und Unternehmerkreis nach weiteren Interessenten Ausschau zu halten und diese mitzubringen.“ Mit Erfolg: Nach den Treffen im Januar und Februar sowie einem gemein- ▸▸

samen Onlinetermin nahmen die ersten Personen dann schon am Amtsträgerseminar im März teil. Und im April – nur sechs Monate nach dem ersten Vorsprechen – konnte schon der Lions Club Duderstadt mit 27 Mitgliedern gegründet werden, unter denen sich auch der Bürgermeister befindet. Das Gemeindeoberhaupt als Unterstützer und Multiplikator zu gewinnen, empfiehlt auch Stefan Gumbert. „Man erfährt von diesem Kontakt gleich die lokalen Bedürfnisse, bekommt Empfehlungen für Kandidaten und baut Vertrauen für eine nachhaltige Zusammenarbeit auf“, ergänzt Per Saal. „Und im besten Fall vereinfacht es später den Zugang zu Weihnachtsmärkten, Marktständen, Veranstaltungsräumen oder Veröffentlichungen in Gemeindeblättern oder Ähnlichem.“

Erste Activity für das Gemeinschaftsgefühl

„Es ist aber auch wichtig, dass sich die am Club interessierten Personen vor der Gründung kennenlernen. In diesem Fall wurde eine Umwelt-Activity geplant. Im Park traf man sich zur Grünpflege, hat Pflanzen geschnitten, Laub geharkt und anschließend gemeinsam gegrillt“, berichtet Per Saal. Solche Aktionen ließen sich auch ohne große Investitionen und Förderverein vor einer Gründung durchführen und brächten ein Gemeinschaftsgefühl. „Es ist wichtig, dass die Personen die Lions-DNA aufbauen.“

Per Saal macht deutlich, dass man im Vorfeld der Mitgliedersuche die Zielgruppe definieren sollte. „Schon in dem Zeitungsbeitrag haben wir hervorgehoben, was uns wichtig ist – nämlich, dass wir die ansprechen, die schon ehrenamtlich oder als Führungskraft tätig sind.“ Die ersten Aktivitäten brachten Aufmerksamkeit und Zuwachs. „Das wurde erst einmal gestoppt, damit die Gründungsmitglieder zunächst zusammenwachsen können“, erklärt der Guiding Lion. Bei jedem der Treffen war ein Guiding Lion dabei und begleitet den Club auch heute noch. „Die erste große Aktion wird derzeit mit einem Weinfest am 30. August geplant.“

Mit klar definierter Zielgruppe in die Mitgliedersuche

Dass es sich bewährt, mit klaren Vorstellungen in die Mitgliedersuche zu starten, bestätigt auch Konstanze Schwarz. Sie begleitete zuletzt die Gründung des Lions Clubs Lahr Schwarzwald. Hier ging es nicht darum, weiße Flecken auf der Lions-Landkarte zu füllen. Stattdessen kamen Mitglieder eines bestehenden Lions Clubs mit dem Wunsch nach einer Neugründung zusammen. „Wir haben erst einmal herausgefunden, was sie anders machen wollen als der bisherige Club – zum Beispiel sich jünger aufstellen“, sagt die GMT-Beauftragte des Multi-Distrikts.

So ist man dann auch gezielt auf die gewünschte Klientel zugegangen. „Wie im Schneeballsystem hat jeder einen weiteren Kandidaten angesprochen und eingeladen, der dann wieder einen weiteren angesprochen hat“, erklärt Konstanze Schwarz. „Schon bald standen so 30 Namen auf dem Zettel.“

Zur ersten Informationsveranstaltung im Januar kamen 27 Personen zu-

Ansprechpartnerin für alle Fragen zum Thema Mitgliederfindung:
GRGMT Konstanze Schwarz, **Kschwarz111SW@web.de**
KGMT/KGET Per Saal, **per.saal@unitas-mundi.org**

Weitere Informationen und Anträge finden Sie auch online:
https://www.lionsclubs.org/de/resources-for-members/resource-center/start-a-new-club

RAT-GEBER
»Teil 3«

② **Die Gründungsmitglieder** des Lions Clubs Lahr Schwarzwald starten mit frischem Spirit und klaren Zielen in ihr Clubleben.

„Wir haben herausgefunden, was sie anders machen wollen als der bisherige Club – zum Beispiel sich jünger aufstellen."

Konstanze Schwarz; GRGMT

sammen. Nachdem schnell deutlich wurde, dass die Interessenten den Willen mitbrachten, sich in der Gemeinschaft der Lions einzubringen, wurden die notwendigen Formalitäten eingeleitet. Schon im März nahmen 26 Mitglieder an der Gründungsfeier teil.

Statt des Bürgermeisters ist dessen Assistentin die Gründungspräsidentin. „Die Physiotherapeutin ist ebenso dabei wie ein Arzt und auch ein Rentner", so Guiding Lion Konstanze Schwarz, die mit ihrem Club auch den Patenclub stellt. Auf der Charterfeier bewies man bereits den Lions-Spirit. Mit dem Erlös von 1.000 Flaschen Wein soll die Tafel in Lahr unterstützt werden. Und im örtlichen Park hinterlässt der Club mit dem Pflanzen eines Baumes seine Spuren. Für Konstanze Schwarz ist klar: „Menschen für Lions zu gewinnen ist einfacher, als sie auch bei Lions zu halten."

Wenke Büssow-Krämer
Fotos LC Lahr Schwarzwald

Das sind die Teile der Serie:

1. **Teil ist bereits erschienen: Welche Clubform ist die richtige?**
2. **Teil ist bereits erschienen: Mein Ansprechpartner – Unterstützung durch den ZBL**
4. **Teil: Startklar zur Clubgründung: Besetzung der Ämter, Gründung, Charterung, Mitgliedsbeiträge**
5. **Teil: So gelingt das Clubleben: Activitys und Teambildung**

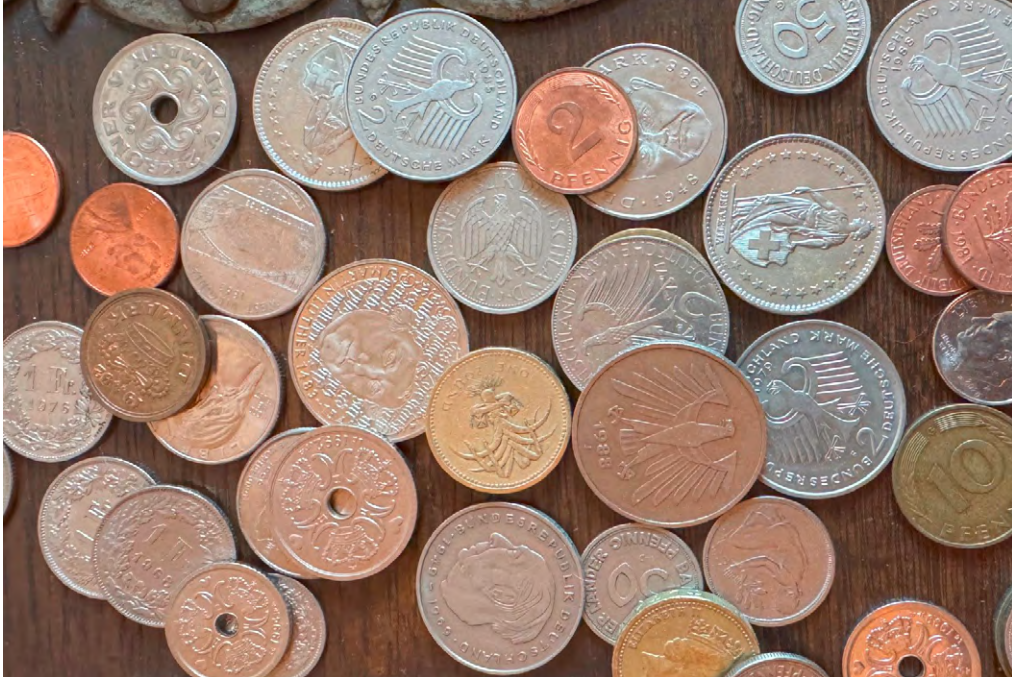
Leo-Club gründen?

So geht's!

Jung, engagiert, voller Ideen – Leo-Clubs bieten jungen Menschen eine Plattform, sich zu engagieren und dabei über sich hinauszuwachsen. Die Initiative Campaign3K will bis Mai 2026 3.000 aktive Leos in Deutschland erreichen – durch Neugründungen und Reaktivierungen. Lions spielen dabei eine zentrale Rolle: als Unterstützer und Begleiter.

Alle Infos rund um die Gründung eines Leo-Clubs gibt's hier: **campaign3k.leo-clubs.de/clubgruendung/**

QR-Code scannen und direkt loslegen:



Die Activity „Schlafmünzen“ nutzt restliches Bargeld aus dem Urlaub für den guten Zweck

Der Lions Club Warendorf präsentiert mit seiner Activity „Schlafmünzen“ eine innovative Möglichkeit, weltweit schlummernde Münzbestände für den guten Zweck zu aktivieren.

Mit über 130 verschiedenen Währungen weltweit haben sich in vielen deutschen Haushalten und Unternehmen Rest-Bargeldbestände aus Urlauben oder Geschäftsreisen, aber auch noch aus D-Mark-Überbleibseln angesammelt. Münzen können dabei meist im Gegensatz zu Scheinen weder eingetauscht noch sonst genutzt werden. Diese sogenannten „Schlafmünzen“ sollen nun aufwachen und Gutes bewirken.

Die Idee hinter der Activity

Die Einführung des Euro hat in 18 europäischen Ländern die Vielfalt der Währungen reduziert. Dennoch existieren allein in Europa weiterhin 16 nationale Währungen wie das Britische Pfund, die Dänische Krone und der Schweizer Franken. Weltweit kommen mehr als 100 weitere Währungen wie unter anderem der US-Dollar hinzu. Solche Münzen, die sich über Jahre angesammelt haben, liegen oft ungenutzt in Kästchen, Schubladen oder Münzsammlungen.

Genau hier setzt der Lions Club Warendorf an:

1. **Sammlung:** Ein jährlicher Aufruf über das Lions-Magazin soll Lions-Mitglieder deutschlandweit motivieren, ihre „Schlafmünzen“ kostenlos an den Lions Club Warendorf zu senden. Die Adresse lautet:
   Lions Club Warendorf
   c/o Stefan Wittenbrink
   Holter 19
   59269 Beckum
2. **Sortierung:** Die Münzen werden nach Währungen sortiert und aufbereitet.
3. **Internationale Partnerschaft:** Die gültigen Fremdwährungen werden an ausgewählte Lions-Clubs in den jeweiligen Herkunftsländern geschickt. Diese Partner-Clubs wechseln die Münzen bei ihren lokalen Banken ein. Der Gegenwert wird zwischen dem LC Warendorf und den Partner-Clubs aufgeteilt.

① **Münzen aus verschiedenen Ländern** schlummern noch bei vielen Menschen zu Hause. Sie können nun durch die Activity „Schlafmünzen“ für einen guten Zweck genutzt werden.

② **Lions-Freund Stefan Wittenbrink und Club-Präsident Cornelius Bury** mit jeweils beispielhaften Münzen aus allerlei Ländern.

4. **Sonstige Verwertung:** Außer Kurs gesetzte Münzen oder auch solche aus Silber/Edelmetall können durch Unterstützung von Fachhändlern oder Schmelzstätten verwertet werden.

Nachhaltiger Nutzen und internationale Vernetzung

Die Activity „Schlafmünzen“ verfolgt gleich mehrere Ziele:

- **Nachhaltigkeit:** Hier unbrauchbare Münzen werden einer sinnvollen Nutzung zugeführt.
- **Neue Geldquelle:** Der Erlös wird für Lions-Projekte und soziale Initiativen eingesetzt.
- **Internationale Zusammenarbeit:** Die Kooperation mit Partner-Clubs stärkt die internationalen Verbindungen innerhalb der Lions-Gemeinschaft.
- **Freundschaftliche Beziehungen:** Durch die Zusammenarbeit können langfristige Jumelagen entstehen, die den Austausch und das gegenseitige Verständnis fördern.

Gemeinsam für eine gute Sache

Mit der Activity „Schlafmünzen“ möchte der Lions Club Warendorf eine neue Geldquelle im Sinne des Lions-Gedankens erschließen. Das Projekt zeigt, wie aus vermeintlich wertlosen Restbeständen eine nachhaltige Wertschöpfung für soziale Projekte und die internationale Lions-Gemeinschaft entstehen kann.

Andrea Frede

Fotos ① LC Warendorf, ② Ute Leve

Wer seine Schlafmünzen einsenden möchte, kann dies an folgende Adresse:
Lions Club Warendorf
c/o Stefan Wittenbrink
Holter 19
59269 Beckum

Lions Kids

So funktioniert der Bücherlöwen Cup

Manche Schulklassen machen **beim großen Bücherlöwen Cup mit – der wird von Lions Clubs in ihrer Stadt organisiert.**

Aber wenn es das bei dir noch nicht gibt, kannst du trotzdem mit deiner Familie einen **Bücherlöwen Cup zuhause starten!** Deine Eltern oder Großeltern helfen dir dabei.

Mehr Infos zum Bücherlöwen Cup zu Hause

Dein Bücherlöwen Cup für die Kühlschranktür!

1. **Drucke die Punktetabelle aus**
2. **Deine Eltern bestimmen mit dir, welche Belohnung du für deine Lesepunkte erhältst!**
3. **Monat für Monat trägst du deinen Punktestand ein**

Zeig was Du draufhast!
Mit LEO, dem Bücherlöwen

So funktioniert dein Bücherlöwen-Punkteplan!

Sammle jeden Monat fleißig Antolin-Punkte. Links trägst du ein, wie viele Punkte du schon geschafft hast.

Rechts haben Mama, Papa oder deine Großeltern vorher Preise für dich überlegt - wenn du ein Ziel erreichst, gibt's die Belohnung!

Viel Spaß beim Lesen!

Meine Ergebnisse

	Meine Antolin Lesepunkte
September	72
Oktober	105
November	201
Dezember	320
Januar	360
Februar	423
März	502
April	...
Mai	
Juni	

Meine Preise

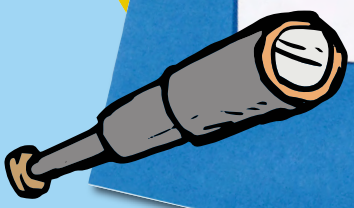
für so viele Antolin Lesepunkte...	bekomme ich...	✓
250	Spieleabend	✓
300	Kleine Lego Box	✓
400	Wunschbuch	✓
500	Schwimmbad mit Oma	✓
600	Sportausrüstung	
800	Kinobesuch	
1000	Lego-Set	
1200	Freizeitpark	

Witzige Leo Geschichten

Leo erlebt spannende Abenteuer, zum Selberlesen und Vorlesen.

Schau doch mal rein!

Es war ein ganz normaler Tag, und ich saß gemütlich in meinem Sessel, tief versunken in einem Buch über wilde Piraten und geheimnisvolle Schätze. Der Autor, ein Herr Stevenson, hat wirklich viel Fantasie für fesselnde Geschichten! Ich war schon beinahe eingenickt, als ich plötzlich ein großes Tohuwabohu in meinem Garten hörte. Da war ein Lärm, der mich sofort aufschreckte und mich in den Garten eilen ließ ...



Wie es mit Leo weitergeht, erfährst du hier

„We'll be there for you“

Gemeinsam stark im Amtsjahr 2025/2026

Liebe Lions, liebe Leser und Leserinnen,

Unter dem Motto „We'll be there for you“ starten wir, der Multi-Distrikt-Vorstand der Leos, voller Energie und Vorfreude in das Amtsjahr 2025/2026. Inspiriert von der Kultserie „Friends“ möchten wir in diesem Jahr vor allem eines in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten stellen: den Wert von Freundschaft, gegenseitiger Unterstützung und Gemeinschaft – innerhalb unseres Multi-Distrikts, zwischen den Clubs und natürlich auch im Austausch mit euch, unseren Lions.

Füreinander da sein – was bedeutet das eigentlich für uns?

Es ist gelebte Realität, wenn wir uns motivieren, bestärken und gegenseitig auffangen – bei Activitys, auf Veranstaltungen und im Alltag. Es bedeutet, dass niemand allein ist, wir Erfolge gemeinsam feiern und Herausforderungen meistern – und dass wir einander mit offenem Herzen und offenen Armen begegnen. Denn was uns verbindet, ist nicht nur das Logo auf unseren Polos, sondern eine gemeinsame Haltung: Engagement mit Herz und Tatkraft. Und genau hier möchten wir als Leos ansetzen.

① **Der Multi-Distrikt-Vorstand 2025/2026** der Leos (v.l.n.r.): Constanza Friemel, Heiko Schoon, Antonia Schmidt und Robin Lieb tragen Yannick Reimann.

In diesem Jahr werden wir uns darauf konzentrieren, gemeinsam stark zu wachsen – sowohl als Individuen als auch als Organisation. Mit unserer „Campaign3k“ verfolgen wir ein klares Ziel: Bis zur Multi-Distrikt-Versammlung 2026 möchten wir 3.000 engagierte Leos in Deutschland zählen und jedem Einzelnen ermöglichen, mit Leo über sich hinauszuwachsen und Teil einer starken Gemeinschaft zu sein. Einer der wichtigsten Hebel zur Erreichung dieses Zieles ist die Clubgründungsinitiative. Es ist uns ein besonderes Anliegen, dass viele Leo-Clubs gegründet werden, und da zählen wir auf eure Unterstützung, denn ein jeder Lions Club hat die Möglichkeit, einen Leo-Club zu gründen – mehr dazu findet ihr in dieser Ausgabe auf Seite 43.

Jedes Jahr aufs Neue spüren wir durch den Leo-Lions-Service-Day (LLSD), wie viel Kraft und Zusammenhalt zwischen uns Leos und Lions steckt. Der LLSD zeigt eindrucksvoll, was möglich ist, wenn Leos und Lions Hand in Hand zusammenkommen und mit gebündelter Energie Gutes tun. Wir wollen uns daran ein Beispiel nehmen und diese Energie nutzen, um größer zu denken, mutiger zu handeln und diesen Zusammenhalt vom LLSD aufs ganze Jahr ausweiten. Seid auch ihr Teil des nächsten Leo-Lions-Service-Day, der dieses Amtsjahr am 9. Mai 2026 zugunsten des Spendenzwecks „Children for a better world“ stattfindet. Lasst uns wieder beweisen, wie viel wir gemeinsam erreichen können.

Wir freuen uns darauf, mit euch an einem Strang zu ziehen und gemeinsam Gutes zu tun. Vielen Dank für eure Unterstützung und euer Vertrauen!

Euer Multi-Distrikt-Vorstand der Leos
Yannick, Antonia, Heiko,
Robin und Constanza

Antonia Schmidt — **Vize-Multi-Distrikt Präsidentin – Leo-Club Bonn**

Antonia engagiert sich im Multi-Distrikt-Vorstand, weil sie **LEO**DEUTSCHLAND etwas zurückgeben möchte – einer Gemeinschaft, die sie über viele Jahre geprägt hat. Nach ihrer Zeit im Multi-Distriktrat kennt sie die Besonderheiten und den Herzschlag der Leos genau. Diese Erlebnisse motivieren sie jetzt, aktiv an der Gestaltung des Amtsjahres mitzuwirken.

Es bewegt sie jedes Mal von Neuem, wie viele junge Menschen voller Tatkraft zusammenkommen und so Dinge möglich werden, die allein unmöglich schienen. Füreinander da sein heißt für sie: Verantwortung übernehmen und gemeinsam Lösungen finden – das möchte sie nun als Vize-Multi-Distrikt-Präsidentin mit voller Motivation vorantreiben.

Yannick Reimann — **Multi-Distrikt-Präsident – Leo-Club Düsseldorf**

Yannick ist seit drei Jahren Leo – und wenn man ihn fragt, was die Mitgliedschaft mit ihm gemacht hat, muss er keine Sekunde überlegen: „Es ist das Beste, was mir je passiert ist."

Die Leos kamen in sein Leben, als er Orientierung und Sinn suchte – und wurden zu einem festen Ankerpunkt. Heute sagt er voller Stolz, dass diese drei Jahre die schönsten seines bisherigen Lebens waren. Für ihn ist das Motto „We'll be there for you" nicht nur ein Slogan: Es ist sein Herzensprojekt. Er möchte den Zusammenhalt, den er selbst empfunden hat, anderen zurückgeben und diese genauso stärken.

Als Teil des MD-Vorstands hat Yannick in den vergangenen zwei Jahren als Multi-Distrikt-Schatzmeister und Mitglied des Finanzteams die strukturellen Grundlagen gestärkt – und damit das Rückgrat für eine nachhaltige Entwicklung von **LEO**DEUTSCHLAND geschaffen. Jetzt ist er bereit, mit Rückenwind und voller Kraft die Segel zu setzen: Für ein Leo-Jahr, das Gemeinschaft spürbar macht und Ziele in greifbare Nähe bringt.

Constanza Friemel Vize-Multi-Distrikt-Schatzmeisterin – Leo-Club Düsseldorf

Constanza startet voller Motivation in das Amtsjahr – für sie gibt es kaum etwas Schöneres, als mit engen Freunden motiviert an einem Strang zu ziehen und sich gemeinsam voller Leidenschaft für **LEO**DEUTSCHLAND zu engagieren. Das Ehrenamt bedeutet ihr viel, weil sie dabei erlebt, wie viel Positives mit Herz, Einsatz und einem starken Team erreicht werden kann.

Besonders freut sie sich auf die Zusammenarbeit mit Karina am Redaktionellen-Team „LeoLife“, um diesem einen neuen Schwung zu verleihen, die Gemeinschaft darin zu stärken und die Geschichte von **LEO**DEUTSCHLAND mitzuschreiben.

②
Der Multi-Distrikt-Vorstand 2025/2026 der Leos (v.l.n.r.): Robin Lieb, Antonia Schmidt, Constanza Friemel, Heiko Schoon und Yannick Reimann.

Robin Lieb Multi-Distrikt-Schatzmeister – Leo-Club Karlsruhe

Robin ist voller Vorfreude, gemeinsam mit seinem Team **LEO**DEUTSCHLAND weiterzuentwickeln und aktiv mitzugestalten. Leo-Sein bedeutet für ihn weit mehr als nur Engagement – es steht für tiefe Freundschaft, Zusammenhalt und echte Freude an der gemeinsamen Arbeit. Das Ehrenamt verkörpert für ihn Gemeinschaft, Motivation und das Gefühl, gemeinsam etwas zu bewegen. Dabei bringt Robin nicht nur Herzblut, sondern auch seine fundierten Erfahrungen im Finanzbereich ein – eine wertvolle Stärke im Vorstand.

Zudem ist Robin stolzer Besitzer vom inoffiziell sechsten Vorstandsmitglied: Bijou – eine zweijährige Langhaar-Zwergdackelhündin. Sie erobert Herzen im Sturm und bringt stets ein Lächeln in die Runde.

Heiko Schoon Multi-Distrikt-Sekretär – Leo-Club Wiesmoor

Heiko ist mit ganzem Herzen Teil der Leos – und bringt seine langjährige Erfahrung nun bereits im zweiten Jahr engagiert in den Multi-Distrikt-Vorstand ein.

Seit vielen Jahren prägt er die Leo-Arbeit auf verschiedenen Ebenen mit, kennt die Strukturen, Herausforderungen und vor allem die Menschen hinter der Organisation. Sein Antrieb ist dabei klar: **LEO**DEUTSCHLAND etwas zurückgeben, das ihm selbst so viel gegeben hat – und dabei gemeinsam mit anderen nachhaltig etwas bewirken.

Was Heiko dabei auszeichnet, ist nicht nur sein unermüdlicher Einsatz, sondern auch seine tiefe Verbundenheit mit der Leo-Idee. Für ihn ist Leo kein bloßes Ehrenamt, sondern eine echte Herzensangelegenheit, die er mit großer Verlässlichkeit, Weitblick und echter Leidenschaft lebt.

Karina Hofzumberge, MDB-LeoLife 2025/2026 &
Constanza Friemel, Vize-Multi-Distrikt-Schatzmeisterin 2025/2026
Fotos Leo Deutschland

Impressum

Content- und Redaktionsmanagement
AdNord Media GmbH
V.i.S.d.P. Alena Mumme
Wachtstraße 17-24, 28195 Bremen

Manuskripte an die Redaktion:
redaktion@lions.de

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: MD 111

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, wird herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Wie die deutschsprachigen Nachrichtenagenturen schreibt auch der LION gemäß dem in Deutschland, Österreich und dem deutschsprachigen Teil der Schweiz derzeit gültigen amtlichen Regelwerk. Dabei wird das generische Maskulinum aus Gründen der besseren Lesbarkeit so lange beibehalten, bis der Rat für deutsche Rechtschreibung dazu verbindliche Gender-Schreibweisen in sein Regelwerk aufgenommen hat. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Titelfoto
Lions International

Design und Satz
Hötzel, RFS & Partner Medien GmbH
Boschstraße 1, 48703 Stadtlohn,
T +49 2563 929 100,
www.rfsmediagroup.de

Druck
Vogel Druck und Medienservice GmbH,
Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg,
www.vogel-druck.de

Lektorat
Waltraud Itschner,
wipress Journalisten-Partnerschaft,
www.wipress.de

Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe: 22. August 2025

Erscheinungsweise: sechsmal gedruckt und zweimal online im Jahr

Erscheinungstermine und Einsendeschlüsse 2025
21.11.2025 – Einsendeschluss: 10.10.
19.12.2025 – Einsendeschluss: 7.11.

Druckauflage
41.200
2. Quartal 2025
Preisliste 53 ab 01.01.2025

Anzeigenleitung
Monika Droege,
T +49 234 921 4-111,
F +49 234 921 4-102

Anzeigenverwaltung
Schürmann + Klagges
(Druckerei, Verlag, Agentur),
Industriestraße 34, 44894 Bochum,
sk@skala.de, www.skala.de

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. 4,00 Euro Porto und Verpackung), Ausland: 33,57 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung).

Lions – Internationaler Hauptsitz
The International Association of Lions Clubs,
300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842,
USA Tel +1 (0)630 57154-66

Executive Officers
President A.P. Singh, India; Immediate Past President Fabrício Oliveira, Brazil; First Vice President Mark S. Lyon, USA; Second Vice President Dr. Manoj Shah, Kenya; Third Vice President Tony Benbow, Australia.

Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr
Raj Kumar Agarwal, India; Guy-Bernard Brami, France; Dr. Karl Brewi, Austria; Debbie Cantrell, USA; Chris Carlone, USA; Luis Augusto David Caro Chong, Peru; Dato' Yeow Wah Chin, Malaysia; Lorena Hus, Slovenia; Ea-Up Kim, Republic of Korea; S. Magesh, India; Robert „Ski" Marcinkowski, USA; Pankaj Mehta, India; Bert Nelson, USA; Ramesh C. Prajapati, India; Princess Bridget Adetope Tychus, Nigeria; Graeme Wilson, New Zealand; David Wineman, USA; Dong Zhao, China.

Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr
Subhash Babu, India; Nadine Bushell, Trinidad; Soon-Tak Choi, Republic of Korea; Liz Crooke, USA; Debbie Dawson, Canada; Celina Guimarães, Brazil; Nazmul Haque, Bangladesh; Kuo-Yung Hsu, China Taiwan; Dr. Mark Mansell, USA; Drazen Melcic, Croatia; Ryozo Nishina, Japan; Niels Schnecker, Romania; Gary Steele, USA; Tomoyuki Tanabu, Japan; Hroar Thorsen, Denmark; Melissa Washburn, USA; David W. Wentworth, USA.

Kontakte

Lions Deutschland

ehrenamtlich vertreten durch:
Governorratsvorsitzender 2025/2026:
Ottmar P. Heinen, o.heinen@lions.de

Stv. Governorratsvorsitzende 2025/2026:
Dr. Bettina Wolf, abc.wolf@t-online.de

Multi-Distrikt-Schatzmeister:
Burkhard Stibbe,
md-schatzmeister@lions.de

Stiftungsvorstand Projekte und Kommunikation:
Daniel Isenrich, d.isenrich@lions.de

Stiftungsvorstand Lions-Quest/ Bildung/Jugend:
Jutta Künast-Ilg, j.kuenast-ilg@lions.de

Stiftungsvorstand Finanzen:
Frank-Alexander Maier, f.maier@lions.de

Stiftungsvorstand Zustiftungen:
Fabian Rüsch, f.ruesch@lions.de

Vorsitzender Stiftungsrat:
Thomas Paulus, thomas.paulus@t-online.de

Vorsitzender Stiftungskuratorium:
Wilhelm Siemen, w.siemen@lions.de

Geschäftsstelle

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 99154-0,
Fax (0611) 99154-20,
sekretariat@lions.de, **www.lions.de**

Leiter der Geschäftsstelle/ Generalsekretär MD 111:
Maximilian Schneider, m.schneider@lions.de

Geschäftsleiter Stiftung:
Volker Weyel, v.weyel@lions.de

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 99154-74,
Fax (0611) 99154-83,
stiftung@lions.de, **https://stiftung.lions.de**

Bankverbindung
Multi-Distrikt 111-Deutschland
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00
BIC: DRESDEFF510
Commerzbank AG, Wiesbaden

Spendenkonto
Stiftung der Deutschen Lions
IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05
BIC: FFVBDE, Frankfurter Volksbank

Clubbedarf:
clubbedarf@lions.de

Buchhaltung:
buchhaltung@lions.de

Kommunikation:
kommunikation@lions.de

IT Services:
it@lions.de

Veranstaltungen:
veranstaltungen@lions.de

Datenschutzbeauftragter:
datenschutz@lions.de

Leiterin nationale und internationale Projekte:
Silke Grunow, s.grunow@lions.de

Programm- und Bereichsleiter Lions-Quest:
Dr. Peter Sicking, p.sicking@lions.de

Programmreferent Lions-Quest:
Laurent Wagner, l.wagner@lions.de

Leiterin Jugendaustausch:
Rita Bella Ada, r.bellaada@lions.de

Jetzt über den QR-Code spenden:

oder mit wenigen Klicks online:
https://stiftung.lions.de/spenden

A. P. Singh
INTERNATIONAL PRESIDENT
2025–2026

Lead to Serve, Serve to Lead.

Wir sind entschlossen, diese Welt besser zu hinterlassen, als wir sie geerbt haben. Unsere gemeinsamen Hilfeleistungen machen es möglich.

Und wir können unseren Hilfsdienst ausbauen, indem wir unsere Mitgliederzahl erhöhen.

DURCH MEINE MITGLIEDSCHAFT BEI DEN LIONS BIN ICH EIN BESSERER MENSCH GEWORDEN.

Eine Welt, die seine eigene geprägt hat

A. P. Singh nennt Indien sein Zuhause, und es ist ein Zuhause wie kein anderes. Indien ist eine Wiege der menschlichen Zivilisation, deren Kultur Tausende von Jahren zurückreicht. Doch trotz seines hohen Alters ist das moderne Indien jünger und wohlhabender denn je.

Geboren und aufgewachsen in Kalkutta, hat A.P. den Traum von Tagore verinnerlicht:

„Wo der Geist ohne Furcht ist und der Kopf aufrecht gehalten wird. Wo die Welt nicht durch enge häusliche Mauern in Fragmente zerlegt ist. Wo die Vernunft nicht ihren Weg in den trostlosen Wüstensand der Gewohnheit verloren hat. Zu diesem Himmel der Freiheit, mein Vater, lass mein Land erwachen."

Und dies ist eine Vision, die A. P. als Lion verinnerlicht hat.

Er ist der Meinung, dass Hilfsdienst und Führung Hand in Hand gehen — sie ergänzen sich gegenseitig. Lions streben nicht danach, große Führungspersönlichkeiten zu werden, sie versuchen nur, so gut wie möglich zu helfen. Durch den Hilfsdienst werden sie zu hervorragenden Führungskräften.

Diese Verbindung von Hilfsdienst und Führungsarbeit leitet uns zu dem höheren Niveau von **dienenden Führungskräften**, die A. P. als Modell für unsere Vereinigung ansieht.

Vielleicht war es also das Schicksal, das ihn zu den Lions führte.

„Durch meine Mitgliedschaft bei den Lions bin ich ein besserer Mensch geworden", sagt er. „Lion zu sein hat mir geholfen zu erkennen, dass ich eine Verpflichtung gegenüber anderen habe. Und es gab mir eine so gute Möglichkeit, sie zu erfüllen."

A. P. wurde von den Grundsätzen seiner Community des Teilens und dem, was Kahlil Gibran zu bieten hat, beeinflusst:

„Du gibst wenig, wenn du von deinem Besitz gibst. Erst wenn du von dir selbst gibst, gibst du wirklich.

Ist es nicht die Furcht vor dem Durst, wenn dein Brunnen voll ist, die unstillbar ist? Darum gib jetzt, damit die Zeit des Gebens die deine ist und nicht die deiner Erben. Oft sagst du: ‚Ich würde geben, aber nur den Würdigen.'

Die Bäume in deinem Obstgarten sagen das nicht, auch nicht die Herden auf deiner Weide.

Sie geben, damit sie leben können, denn zurückzuhalten bedeutet, zu vergehen.

Sicherlich ist derjenige, der würdig ist, seine Tage und Nächte zu empfangen, auch alles andere von dir würdig.

Und wer es verdient hat, aus dem Ozean des Lebens zu trinken, verdient es, seinen Becher in deinem kleinen Bach zu füllen."

Indien mag der Ort gewesen sein, an dem A. P.s Wertesystem Wurzeln schlug, aber Lions ist der Ort, an dem sein Leben des Hilfsdienstes seinen Lauf nahm. Im Herzen ist er Inder, im Geiste global. Und er ist bereit, in interkulturellen Umgebungen zu arbeiten, um Lions zu inspirieren in der *MISSION **1.5*** -Ära.

Als **dienende Führungskraft** wird A. P. von dem Wunsch angetrieben, zu hören, was Lions zu sagen haben, und dann die Stimme der Lions in der Welt vertreten, wenn er zur ersten dienenden Führungskraft wird.

Eine wachsende Vision für Lions

Wie die meisten Lions konzentrierte sich A. P. zu Beginn seiner Tätigkeit als Lion auf seinen Club und seine Community. Danach reiste er zu Lions-Foren und Conventions auf der ganzen Welt, verbrachte viel Zeit mit Lions, mit denen er Freundschaften knüpfte, und bereitete sich nach und nach auf eine globale Perspektive vor.

Die Welt ist so vielfältig, aber sie ist sich einig, wenn es darum geht, Brücken für die internationale Verständigung zu bauen und Communitys zu helfen.

A. P. ist davon überzeugt, dass wir in jedem Distrikt weltweit wachsen müssen und dass wir das gemeinsam schaffen können.

A. P. sagt: „Wenn man keine Leute hat, hat man auch keine Organisation."

Ein Lions Club ohne Hilfsdienst ist bedeutungslos, und ein Lions-Distrikt, der nicht wächst, wird der Vereinigung nicht gerecht. Wir müssen das Vermächtnis fortsetzen und die Fackel des Hilfsdienstes hell brennen lassen. Wir müssen wachsen, um noch mehr helfen zu können.

A. P. sieht in der Erhöhung der Mitgliederzahl – und den damit verbundenen Hilfsdiensten – unser wichtigstes Ziel. Er möchte, dass die Lions verstehen, dass die Gründung neuer Clubs und die Aufnahme neuer Mitglieder für unsere Zukunft von entscheidender Bedeutung sind.

„Die Wahl ist einfach: Entweder wir wachsen als Vereinigung-, oder wir gehen allmählich zugrunde wie ein Mensch, dessen Körper zu schwächeln beginnt", sagt er. Lions International ist das größte Geschenk an die Menschheit und der Silberstreif am Horizont, der die dunklen Wolken der Verzweiflung vertreibt, die durch Herausforderungen wie Naturkatastrophen, Diabetes, Krebs im Kindesalter, Beeinträchtigungen des Sehvermögens und Umweltzerstörung entstehen.

A. P. glaubt, dass jeder Lion eine Rolle zu spielen und eine Schuld zu begleichen hat.

Schließlich sind wir heute alle hier, weil uns jemand eingeladen hat, ein Lion zu werden. Wir wären keine Lions, wenn sich nicht jemand für die Gründung unseres Clubs eingesetzt hätte. Jetzt sind wir an der Reihe, den nächsten Club in unserem Distrikt zu gründen.

Auf diese Weise können wir unsere Hilfsdienste ausbauen. So wächst unser Vermächtnis. Aus diesem Grund engagieren sich Lions auf der ganzen Welt für das Wachstum unserer Clubs und die Verbesserung unserer Hilfeleistungen durch *MISSION **1.5***.

Für A. P. sind die Mitglieder das Herzstück – sie führen und helfen.

Sie definieren uns. Sie treiben uns an. Und sie werden uns den Weg weisen.

MISSION 1.5

Lead to Serve, Serve to Lead.

Wenn wir helfen, stehen wir Seite an Seite mit unseren Lions- und Leo-Freunden. Wir stehen den Leuten auf der Welt bei. Und wir stehen für Mitgefühl, die Kraft, die die Herzen aller Helfer bewegt.

Leos und Leo-Lions sind nicht unsere Zukunft – sie sind unsere Gegenwart. Sie sind wichtige Akteure. Zusammen mit den Frauen müssen wir ihnen allen den Raum und die Freiheit geben, die sie brauchen, um in unserer Organisation zu agieren und zu wachsen.

„DIVERSITÄT BRINGT FRISCHE UND VERLEIHT DER VEREINIGUNG NEUEN SCHWUNG.“

Wir wissen, dass wir den Wandel selbst herbeiführen müssen und nicht auf ihn warten können.

Wir wissen, dass der Aufbau von wertvollen Dingen Zusammenarbeit, zielgerichtetes Handeln und Führungsarbeit erfordert, die von Passion und Zielstrebigkeit angetrieben wird — eine Art von Führungsarbeit, die nur Lions leisten können.

Wir müssen zusammenarbeiten, um unsere Organisation zu vergrößern, damit wir unsere Wirkung steigern können. Wir müssen mit gutem Beispiel vorangehen, indem wir global führend in Hilfsdiensten sind. Wir werden immer für die großartige Arbeit anerkannt werden, die Lions in der Vergangenheit geleistet haben, aber wir müssen für eine gute Gegenwart sorgen, die eine wunderbare Zukunft ermöglicht, indem wir die Vereinigung vergrößern.

Lions lead to serve, and serve to lead.

Vorangehen und mit mehr Mitgliedern helfen

Wir helfen, die Welt zu einem besseren Ort zu machen, und wir wachsen, um unsere Wirkung zu vergrößern, unsere Communitys zu stärken und unsere Zukunft sicherer zu machen. Das ist die Philosophie unserer Organisation, und das hat dazu beigetragen, dass Lions International die weltweit führende auf Clubs basierende Hilfsorganisation geworden ist.

Indem wir diese globalen Prioritäten unterstützen, weisen wir den Weg.

UNSERE CLUBS UND UNSERE HILFSDIENSTE AUSBAUEN

Wir sind eine Vereinigung von Menschen — eine Organisation für gemeinnützige Zwecke. Mehr Mitglieder bedeuten verbesserte, fortgesetzte und erweiterte Hilfsleistungen, um den wachsenden Bedürfnissen der Welt gerecht zu werden.

Jedes Land hat seine eigene Währung; die Mitgliedschaft ist die Währung von Lions International. Lions und ihre Clubs leisten gemeinnützige Arbeit, pflegen Freundschaften, knüpfen Kontakte, sammeln Spenden und tragen sogar zu LCIF bei. Wir müssen ständig stärker werden und ein gutes Verhältnis zwischen Beitritten und Austritten haben. Hilfsdienste ohne Lions sind nicht möglich. Wir müssen ständig neue Mitglieder und Clubs gründen, um unsere Kapazitäten zu erweitern und den ständigen Verlust aus Gründen, auf die wir keinen Einfluss haben, auszugleichen. Wachstum ist für uns unerlässlich, da wir unseren Horizont erweitern.

Einzelne Lions, Clubs und Distrikte werden im Laufe des Jahres für ihre Leistungen bei der Unterstützung der *MISSION* ***1.5*** durch die Aufnahme neuer Mitglieder, die Förderung der Mitgliederbindung und die Gründung neuer Clubs anerkannt. Das Wachstum der Vereinigung ist die ungeschriebene Verantwortung eines jeden Lion und die satzungsmäßige Verpflichtung einer jeden gewählten oder ernannten Führungskraft.

MISSION 1.5

BEI *MISSION* **1.5** GEHT ES DARUM, JEDEN CLUB STARK ZU MACHEN, JEDEN CLUB DYNAMISCHER ZU GESTALTEN UND JEDEN HILFSDIENST NOCH WIRKUNGSVOLLER ZU MACHEN

***MISSION* 1.5 ist das Betriebssystem unserer Vereinigung, und alle unsere Ressourcen müssen auf die Erreichung ihrer Ziele ausgerichtet werden, um unsere Hilfsdienst-Kapazität zu erhöhen.**

HILFSDIENSTE GEMEINSAM FÖRDERN

Lions unterstützen die Lions Clubs International Foundation (LCIF), und LCIF unterstützt unseren Hilfsdienst. Indem wir zusammenarbeiten, investieren wir in die Menschen, denen wir helfen, und in die Orte, die wir unser Zuhause nennen. Gemeinsam schaffen unsere Vereinigung und unsere Stiftung dauerhafte Lösungen für einige der größten Herausforderungen, mit denen unsere Communitys konfrontiert sind. Sie können Teil der Lösung sein, indem Sie LCIF unterstützen.

LCIF bemüht sich um den Aufbau von Partnerschaften mit Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen und staatlichen Stellen, denn Zusammenarbeit ist der Schlüssel, um überlegt und effektiv zu helfen.

A. P. ist der Ansicht, dass Spenden an LCIF eine Investition in die Sicherheit und das Wohlergehen künftiger Generationen sind.

NUTZEN SIE FÜR IHRE HILFSLEISTUNGEN INNOVATIVE ANSÄTZE

Um die Herausforderungen der Welt zu meistern, müssen wir zuerst uns selbst herausfordern. Wenn wir uns Innovation und kontinuierliche Verbesserung zu eigen machen, können wir unsere Wirkung sowie die Zufriedenheit unserer Mitglieder steigern und unsere Hilfsleistungen verbessern.

Den Distrikten wird empfohlen, die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung festzulegen, für die sie sich einsetzen wollen, und alle Clubs aufzufordern, Projekte für unsere drei globalen Hilfsdienstwochen zu planen, die die psychische Gesundheit, den Umweltschutz und die Linderung des Hungers unterstützen.

Die Schulungsprogramme für Führungskräfte werden angepasst, um sicherzustellen, dass jede Gelegenheit genutzt wird, um die Bedeutung des Wachstums der Vereinigung herauszustellen.

Kontinuierliche Verbesserung hat zwar kein Ende, aber jetzt ist der richtige Zeitpunkt, damit zu beginnen.

VIELFALT BEGRÜSSEN, ALLE EINBEZIEHEN

Wir leisten unsere Hilfsdienste in fast allen Ländern der Erde — wir müssen mehr Menschen in unseren Hilfsdienst einbeziehen, insbesondere junge Menschen und Personen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund. Inklusivität schafft eine Organisation, die der Welt hilft und sie repräsentiert.

Wir müssen sicherstellen, dass unsere Kultur und unser Ansatz in jedem Club und Distrikt jugend- und frauenfreundlich sind.

Die Lions werden gebeten, Mitglieder aus allen ethnischen Gruppen und Geschlechtern einzuladen. Unser Hilfsdienst erstreckt sich über die ganze Welt, deshalb müssen wir jeden ansprechen, der helfen will.

Jede Hilfeleistung führt zum Erfolg

Unser Erfolg wird durch unseren Hilfsdienst definiert. Hier sind die wichtigsten Schritte, die uns helfen können, durch unsere Hilfsdienste noch erfolgreicher zu werden.

ERWEITERN SIE IHR NETZWERK

Dank unserer globalen Reichweite ist die Welt für uns zum Greifen nah. Nutzen Sie das kollektive Wissen, die kulturellen Perspektiven und den Erfolg der Lions, indem Sie die Gelegenheit nutzen, zu lernen, zu wachsen, Kontakte zu knüpfen und zu helfen.

Lions müssen ihr Netzwerk ausbauen, um Wissen zu erwerben und Verbindungen auf der ganzen Welt herzustellen. A. P. bittet auch um die Einrichtung von Lions Business Networks in möglichst vielen Distrikten, um junge Unternehmer anzuwerben. Er bittet darum, andere Distrikte, Bundesstaaten und Länder zu bereisen, um im Rahmen des Hilfsdienstes Lions zu treffen, die bewährten Methoden in anderen Ländern kennenzulernen und ihre eigene Sichtweise mitzuteilen.

MIT GUTEM BEISPIEL VORANGEHEN

Lions folgen dem, was sie von ihren Führungskräften sehen, und nicht dem, was ihre Führungskräfte sagen. Bei der Führungsarbeit geht es nicht darum, wie viele Gefolgsleute man hat, sondern darum, wie viele Führungskräfte man schafft. Jede Organisation muss sich mit der Zeit weiterentwickeln. Wir müssen den Wandel fördern, denn was früher relevant war, kann heute an Bedeutung verloren haben. Seien Sie ein Vorbild, das das Beste in anderen und in Ihnen selbst hervorbringt. Das kann bedeuten, dass man lernen und manchmal auch was zuvor Gelerntes vergessen muss.

HALTEN SIE MIT DER TECHNOLOGIE SCHRITT

Die Technologie ist mit unserer Lebensweise verwoben und schafft neue Möglichkeiten zur Verbesserung unserer Hilfsleistungen. Die Ansichten junger Erwachsener mögen uns überraschen, aber sie sind in der Tat eine andere Generation – eine, die nie ohne digitale Vernetzung gelebt hat. Und wir müssen uns vielleicht oft an ihre Aussagen anpassen.

Jede Organisation ist nur so effektiv wie ihre Technologie und ihre Fähigkeit, mit den Veränderungen der Welt Schritt zu halten. Lions haben einen langen Weg hinter sich und sind dafür bekannt, dass sie sich anpassen und wachsen können. Es ist auch an der Zeit, dass wir die Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz (KI) in unsere Clubs und Distrikte integrieren, um mehr Menschen zu erreichen und zu wachsen.

Wenn wir uns die Technologie zu eigen machen – und mit ihr Schritt halten –, können wir auf allen Ebenen Vorteile erzielen und jüngere Freiwillige besser erreichen. Nutzen Sie also die Tools, die uns helfen können, uns weiterzuentwickeln. Das Mantra lautet: Jeder Lion muss leiten, helfen und wachsen.

We Serve

Lead to Serve, Serve to Lead.

GE 1/25

Was zählt, ist Ihr Wunsch

Der letzte Wille ist eine sehr persönliche Angelegenheit. Wir beraten Sie gern, damit nach Ihrem Wunsch Lions-Engagement gefördert wird, das sich der Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft annimmt.

https://stiftung.lions.de/helfen

„Wir unterstützen die Stiftung, weil eine starke Gemeinschaft rasch und zielgerichtet Menschen aus der Not hilft.“

Foto: Privat

Lions Deutschland
Stiftung der Deutschen Lions

DZI Spenden-Siegel

„Lions leben Europa“

Frieden und Völkerverständigung fördern – das sind zentrale Ziele von Lions Clubs International. Ziele, die für Lions aufgrund europäischer Geschichte zentrale Bedeutung haben. Diesem Anspruch verpflichtet, pflegen eine Vielzahl deutscher Lions Clubs freundschaftliche Beziehungen zu Distrikten und Clubs in Europa. In persönlichen Begegnungen, teilweise seit Jahrzenten, gestalten sie Frieden und leben aktiv Verständigung zwischen Völkern. In einer Artikelserie wollen wir in den kommenden Ausgaben illustrieren, wie Lions das „Projekt Europa“ kraftvoll leben, um Mut für weitere europäische Jumelagen zu machen.

Hans-Joachim Grassmann,
Vorsitzender AKom

Jumelagen und Allianzen

Strohfeuer oder nachhaltige Verbindung? Verpflichtung oder Inspiration?

In den Lions-Jahren 2023 bis 2025 waren Jumelagen ein zentrales Thema der Europa-Beauftragten der deutschen Distrikte. Berichte zu Club-Jumelagen und Distrikt-Jumelagen haben gezeigt, dass die Erfahrungen sehr heterogen sind: Von „das ist ein paar Jahre gutgegangen und dann eingeschlafen“ bis zu „wir pflegen seit über 50 Jahren einen intensiven Austausch“ ist alles dabei. Dieses Ergebnis war zu erwarten – und es gibt Anlass, die Berichte genauer anzusehen. Natürlich finden wir nur Veröffentlichungen zu erfolgreichen und gelebten Jumelagen. Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass einige Partnerschaften den Clubs und Distrikten weniger Freude bereiten.

Was ist der Motor einer „funktionierenden“ Jumelage? In den beteiligten Clubs und Distrikten gibt es Lions-Freunde, die sich aktiv um die Partnerschaft kümmern. Eine Jumelage ist Ausdruck des Lions-Zieles Völkerverständigung, die den vierten Activity-Schwerpunkt der deutschen Lions darstellt. Die Clubs und Distrikte mit gelebten und aktiven Partnerschaften sehen die Jumelagen als echte Activity und investieren Zeit und Mühen. Die verantwortlichen Lions-Freunde haben üblicherweise Freude am Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Jumelage heißt auch, zuzuhören und sich inspirieren zu lassen. Der gelebte Austausch ist heute deutlich einfacher als noch vor zehn Jahren: Vor der Pandemie haben sich Lions üblicherweise persönlich getroffen und mussten erhebliche Distanzen zurücklegen – und damit auch Kosten und Zeit investieren. Heute sind virtuelle Treffen von Lions gang und gäbe.

Der Vorteil von und die Freude an Club-Jumelagen ist vielen Lions-Freunden bewusst. Einzelne Lions unterhalten enge persönliche, häufig freundschaftliche Bindungen mit Lions aus anderen Clubs. Diese Freundschaften bestehen oft über Jahrzehnte und binden andere Lions-Freunde ein. Die dauerhafte Mitgliedschaft der einzelnen Lions im jeweiligen Club fördert die nachhaltige Verbindung – das Risiko eines Strohfeuers ist relativ gering, und die Inspiration kommt von allein. Dabei hilft es natürlich, frühzeitig die Jumelage auf verschiedene Schultern zu verteilen – Activity mit mehreren macht mehr Spaß!

Die Vorteile von Distrikt-Jumelagen werden häufig kritischer gesehen: Da sich die personelle Zusammensetzung des Kabinetts eines Distriktes über die Jahre ändert, ist die Struktur der Distrikt-Jumelage nicht mit der einer Club-Jumelage vergleichbar. Hinzu kommt, dass es Sache des jeweiligen Distrikt-Governor ist, zu entscheiden, welchen Raum internationale Partnerschaften in seinem beziehungsweise ihrem Amts-

jahr einnehmen sollen. Dem einen Governor ist Internationales Freude, dem anderen eine Lästigkeit.

Sind Distrikt-Jumelagen dann überhaupt sinnvoll? Ja! Anders als bei Club-Jumelagen können sie zu großen und skalierbaren Activitys führen – der „Hebel" ist riesig: 2.000 Lions im Distrikt können viel mehr bewegen als 40 Lions im Club! Um Inspiration und Nachhaltigkeit auch im Distrikt zu erleben, ist es Best Practice, bei der Begründung von Distrikt-Jumelagen unmittelbar auch über gemeinsame Activitys zu sprechen. Natürlich führen häufig persönliche Freundschaften – nicht selten zwischen District Governors verschiedener Länder im selben Amtsjahr, „Class Mates" – zur Begründung von Distrikt-Jumelagen.

Als beispielsweise die Immediate Past Governors der Distrikte 111-MN und 113-C (Belgien) die von ihnen angedachte Partnerschaft ihren Distrikten vorschlugen, war eine gemeinsame Activity eine wesentliche Motivation für die Lions der Distrikte. Heute gilt „Wir lassen die Korken knallen und machen Rollstühle daraus": Eine Activity eines belgischen Clubs wurde zur Activity der Distrikt-Jumelage. Die Lions beider Distrikte sammeln Korken, um daraus Isolierungen herstellen zu lassen, und der Profit wird zur Beschaffung von Rollstühlen für Bedürftige verwendet. Eine solche Activity ist eingängig und skalierbar, die Jumelage ist von Inspiration geprägt und trägt die Wurzel der Nachhaltigkeit in sich.

Wenn Distrikte mehrere Jumelagen unterhalten oder wenn sie sich mit mehreren anderen Distrikten zusammenschließen wollen, haben sich Tri-Jumelagen oder gar Quattro-Jumelagen gebildet. Gute Beispiele sind die Distrikte 111-SW und die Rheinland-Distrikte. Bei noch größeren Teilnehmerzahlen bieten sich Gründungen von Allianzen an, wie zum Beispiel North Sea Lions Alliance, Baltic Sea Lions Network oder die Alpine Lions Cooperation. Die jüngste Allianz ist die am 10. Mai in Brüssel gegründete MDL Metropolitan Districts Lions Alliance.

Wo bekommen Lions Informationen zu Jumelagen? Der Multi-Distrikt 111 hält auf der Website im Mitgliederbereich unter www.lions.de/europa/jumelagen Informationen bereit. Jumelagen sind nachhaltige Verbindungen und Hort der Inspiration, wenn Menschen – Lions-Freunde – sich für das Miteinander im internationalen Kontext einsetzen. Jumelage ist eine großartige Activity!

PDG Ulf Grundmann, Distrikt 111-MN
Fotos PDG Rianne van Casteren

① **„Gründungsväter"** der Distrikt-Jumelage zwischen den Distrikten 111-MN und 113-C PDG, Matthias Munny (l.) und PDG Ulf Grundmann.

② **Gründung der MDL** Metropolitan Districts Lions Alliance, bestehend aus Distrikten aus Austria, Belgien, Deutschland, Großbritannien und Luxemburg. Distrikte aus weiteren Ländern wie Niederlande und Frankreich haben ebenfalls Beitrittsinteresse angemeldet.

Hoffnung schenken

Food-Trucks versorgen jeden Tag 500 Menschen in Budapest

In Budapest, Ungarn, sorgt eine alteingesessene Sozialküche seit vielen Jahren täglich für nahrhafte Mahlzeiten. Angesichts des wachsenden Bedarfs an Lebensmittelhilfe, insbesondere seit der Ankunft von ukrainischen Flüchtlingen, wird diese Einrichtung in der Dankó-Straße geradezu überrannt – sie ist eine lebenswichtige Anlaufstelle für zahlreiche Kinder, Familien und ältere Bürger.

Die in den frühen 1990er-Jahren gegründete Gemeinschaftsküche in der Budapester Dankó-Straße versorgt bedürftige Budapester Einwohner mit regelmäßigen Mahlzeiten. Sie bietet eine warme Mahlzeit für Kinder in Kindertagesstätten sowie Frühstück, Mittag- und Abendessen für Krankenhauspatienten. Außerdem versorgt die Küche die Kinder des Kindergartens in der Dankó-Straße und die Schüler der Susanna-Wesley-Stiftung (WJLF), wo die meisten Schüler aus benachteiligten Verhältnissen kommen und kaum Zugang zu Lebensmitteln haben.

Die soziale Einrichtung hatte in der Vergangenheit einen Neun-Sitzer-Bus gemietet, um die täglichen Mahlzeiten auszuliefern und um Vorräte einzukaufen. Seitdem die Küche jedoch mit der Verteilung von Mahlzeiten für ukrainische Flüchtlinge begonnen hat, reichte dieser Bus nicht mehr aus, um den gestiegenen Bedarf zu decken. Dies führte dazu, dass die Mahlzeiten mit Verspätung eintrafen. Teilweise benutzen die Mitarbeiter und Freiwilligen sogar ihre eigenen Fahrzeuge, um zu helfen. András Fésűs, Past District Governor (PDG) des Distrikts 119, erzählt:

1

„In unserem Distrikt sieht man jeden Tag, wie viele Obdachlose auf den Straßen und Plätzen leben. Neben dem John Wesley Theological College wurde eine Sozialküche gebaut und bisher haben die Helfer mit fast schrottreifen Fahrzeugen Lebensmittel dorthin geliefert."

Um dieses Problem zu lösen, haben die Lions des Distrikts 119 einen sogenannten „Hunger Grant" (LCIF-Zuschuss im Bereich Ernährungshilfe) in Höhe von 57.734 US-Dollar (knapp 50.000 Euro) sowie Spenden von Club-Mitgliedern verwendet, um Transportfahrzeuge für die Sozialküche in der Dankó-Straße anzuschaffen. Diese können nun Helfer und Lebensmittel zur Susanna Wesley Foundation bringen. Die drei Kleintransporter werden dazu beitragen, täglich 500 Bedürftige zu versorgen. Die Sozialküche kann nun Lebensmittel in Kindergärten, Schulen und Altenheime liefern sowie überall dorthin, wo die Menschen sie am dringendsten benötigen.

Mithilfe des LCIF-Zuschussprogramms spielen Lions eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung von Mangelernährung vor Ort: So können sie Schulspeisungsprogramme, Lebensmittelbanken, Essensausgaben und ähnliche Initiativen unterstützen. Durch die Förderung dieser humanitären Dienste wird sichergestellt, dass die Nahrungsmittel diejenigen erreichen, die sie dringend benötigen. In einer Welt, in der fast eine Milliarde Menschen mit Hunger oder Mangelernährung zu kämpfen haben, zeigt das Dankó-Gemeinschaftsküchenprojekt, welche Erleichterung die Entschlossenheit und der engagierte Einsatz der Lions den von Nahrungsmittelknappheit Betroffenen bringen können.

Shelby Washington
Fotos Lions International

Klicken Sie auf **lcif.org/hunger** oder scannen Sie den QR-Code, um mehr über LCIF-Zuschüsse im Bereich Ernährung zu erfahren.

① **Die Sozialküche** in der Dankó-Straße hat neue Transportfahrzeuge erhalten.

② **Lions des Distrikts 119** engagierten sich für die Anschaffung der Fahrzeuge.

③ **Mithilfe des sogenannten „Hunger Grant"** (LCIF-Zuschuss im Bereich Ernährungshilfe) sowie durch Spenden war die Anschaffung der neuen Fahrzeuge möglich.

Soziales Engagement über Grenzen hinweg

29 Schülerinnen und Schüler bauen einen Spielplatz in Ungarn

Die monatlichen Clubabende bieten den Lions-Freunden des LC Güglingen-Zabergäu die Möglichkeit, sich durch Vorträge von Referenten mit aktuellen Themen auseinanderzusetzen, aber sie dienen natürlich auch privaten Gesprächen, dem Austausch untereinander. Bei einer dieser Gelegenheiten erfährt Rolf Kieser von Timo Schuhs außergewöhnlichem Schulprojekt, durchgeführt mit dem Verein KuKuk Kultur Stuttgart, der seit 2004 weltweit für benachteiligte Kinder Spielplätze errichtet – „Schutzräume“, um gesund aufwachsen zu können.

Der erste Spielplatz entsteht in Sarajewo, wohin der Gründer Bernhard Hanel seine 12. Klasse mitnimmt, anstatt mit ihr zu den Kunstschätzen Italiens zu reisen, wie man in der Broschüre der Organisation nachlesen kann. Sie helfen dort beim Aufbau des ersten multiethnischen Kindergartens nach dem Krieg.

Bei Timo Schuhs Erzählungen fängt Rolf Kieser Feuer. Als ehemaliger Bürgermeister von Brackenheim unterhält er seit 2010 beste Kontakte in die ungarische Partnerstadt Tarnalelesz, ein kleiner Ort im Norden des Landes, unweit der Stadt Eger und in wunderschöner Landschaft mit Wäldern und Weinbergen gelegen. Allerdings hat der kleine Ort mit rund 1800 Einwohnern eine problematische Bevölkerungsstruktur: Rund die Hälfte sind Cigány. Aber Tarnalelesz hat einen sehr rührigen Bürgermeister, Béla Kovács, der sich für seinen Ort einsetzt, vor allem auch für die Kinder und Jugendlichen.

Bei einem Besuch in Brackenheim im letzten Jahr sind sich die beiden Bürgermeisterkollegen schnell einig, dass man ein Projekt mit Schülern anstreben sollte. Auch der Schulleiter des örtlichen Gymnasiums lässt sich von der Idee begeistern.

Schließlich bietet man den drei neunten Klassen an, das verpflichtende Sozialpraktikum statt im heimischen Zabergäu in Ungarn zu absolvieren. Tatsächlich melden sich 29 Schüler, Jungen wie Mädchen, die das Abenteuer wagen, und ebenso eine begleitende Lehrerin und ein Lehrer.

Viele Monate haben sich die Jungen und Mädchen auf dieses „Abenteuer-Praktikum“ vorbereitet, haben jede Gelegenheit genutzt, um Geld zu sammeln oder zu verdienen. Mit einem sehr großzügigen Betrag, 10.000 Euro, unterstützt der Lions Club das Projekt.

Und als die Gruppe am 3. Mai per Bus nach Tarnalelesz aufbricht, ist auch Rolf Kieser mit dabei – und zum Glück zwei Schüler aus ungarischen Familien, die eine Woche lang als Übersetzer fungieren werden.

Vor Ort kommen auf der grünen Wiese jedoch Zweifel auf. „Niemals!” Das ist der erste Gedanke, den zwei Schülerinnen haben. Und auch Rolf Kieser kann sich nicht vorstellen, dass hier innerhalb einer Woche aus den vielen Robinienstämmen und -latten ein Spielplatz entstehen soll. Zweifel, die die vier Mitarbeiter von KuKuk nicht haben. Sie verstehen ihr Handwerk, wissen, wie man die Gruppe anleitet, motiviert und das

Mit vereinten Kräften schuf diese Gruppe engagierter Menschen den Spielplatz im ungarischen Tarnalelesz.

Gefühl vermittelt, dass man das alles schafft.

Erstaunlich gelassen nehmen Schüler und Lehrer ihre gemeinsame Unterbringung in der Turnhalle auf Matratzen und mit wenigen sanitären Anlagen hin. Im Gegenteil. „Ich habe es mir schlimmer vorgestellt“, sagt eines der Mädchen.

Gleich am ersten Abend entwickeln die Schüler in Kleingruppen Pläne für diverse Elemente auf dem Platz. Und nach kurzer Zeit entwickeln sie auf der „Baustelle“ ungeahnte Fähigkeiten, hantieren nach kurzer Einweisung mit Akkubohrer oder Stichsäge, als hätten sie seit Jahren nichts anderes getan. „Es geht besser, als ich dachte”, ist ein häufiger Kommentar. Auch Rolf Kieser hilft beim Aufbau des Spielplatzes mit. „Es ist nie zu spät, etwas zu lernen”, stellt er begeistert fest.

Die Schüler – sie sind schnell eine kleine Sensation im Ort – machen ständig neue Erfahrungen, denen sie mit großer Offenheit begegnen. Mit den Schülern von der Schule nebenan unterhalten sie sich, so gut es geht, auf Englisch. Ein wichtiges ungarisches Wort, das sie schnell lernen, ist „köszönöm”, „danke“, wofür es täglich viele Gründe gibt.

Frühstück, Mittag- und Abendessen finden in einer städtischen Halle mit großer Küche statt, wo auch etwa 230 ungarische Schüler ihr Mittagessen erhalten. Manches mag für die Brackenheimer gewöhnungsbedürftig sein. Lecker ist die ungarische Hausmannskost, von einem freundlichen Küchenteam täglich frisch zubereitet, allemal.

Schon nach zwei Tagen ist die Wiese nicht wiederzuerkennen. Die Mitarbeiter von KuKuk sind begeistert von den Fortschritten und sparen nicht an Lob. Am vierten Tag gehen die Arbeiten ihrem Ende entgegen. Bei der Einweihung auf der aufgeräumten Anlage erleben die beiden skeptischen Mädchen vom ersten Tag – und nicht nur sie – einen Wow-Effekt. Nach getaner Arbeit wird den Schülern noch einiges geboten. Die Fahrt nach Eger und auf die Burg Sirok gibt einen ersten Einblick in Politik und Geschichte, der im Heimatmuseum von Budaörs, woher viele Ungarndeutsche im Zabergäu kommen, verstärkt wird. Das Tal der Schönen Frau widmet sich ganz der Weinkultur und dem Tourismus.

In Tarnalelesz lernen sie ein etwas anderes Europa kennen – bis hin zu Ungarn-Pop mit Ethno-Klängen. Und natürlich darf ein Kurzbesuch in Budapest mit der Fischer-Bastei nicht fehlen.

Eine Schülerin ist froh, dass sie den „Menschen etwas Gutes geben konnten und deren Freude und Dankbarkeit erlebt haben“. Es war ein Wagnis, das sich aber für alle auch auf lange Sicht gelohnt hat. Geht es nach Rolf Kieser, war dieses wertvolle Unternehmung nicht das letzte.

Text und Foto Helga El-Kothany

Im Rathaus trugen sich unter den Augen von Bürgermeister Matthias Meyer (l.) und Stadtverordneten-Vorsteher Joachim Kühn (r.) die Präsidenten Richard Lien (2.v.l) und Erdal Polat (3.v.l.) in das Goldene Buch der Stadt Laubach ein.

50 Jahre deutsch-norwegische Freundschaft

Der LC Laubach und der LC Rakkestad feiern ihr Jumelage-Jubiläum

Als erster von nur drei deutschen Lions Clubs hat der LC Laubach im Jahre 1975 eine Jumelage mit einem norwegischen Club, dem LC Rakkestad, geschlossen. Die Wunden des Krieges waren damals noch nicht verheilt. Dennoch gelang durch den Mut der deutschen und den Großmut der norwegischen Lions der Beginn einer Freundschaft.

Die Jumelage besteht seit nunmehr 50 Jahren und dieses Jubiläum wurde Ende Mai feierlich in Laubach begangen. Jum Burkhard Fritz und sein Team hatten ein attraktives Programm für den viertägigen Besuch der Rakkestader Freunde organisiert. Bei einem Empfang im Rathaussaal trugen sich unter den Augen von Bürgermeister Matthias Meyer sowie Stadtverordneten-Vorsteher Joachim Kühn zunächst die Präsidenten Richard Lien (Norwegen) und Erdal Polat (Deutschland) in das Goldene Buch der Stadt Laubach ein. Ferner lernten die norwegischen Gäste bei Tagesausflügen auch den Hohen Vogelsberg sowie das romantische Marburg kennen. Aus Anlass des Jubiläums wurde vom Verfasser eine zweisprachige Chronik der deutsch-norwegischen Freundschaft erstellt. Darin wird auch deren Entstehungsgeschichte wiedergegeben. Im Laufe der fünf Jahrzehnte kam es zu insgesamt 33 gegenseitigen Besuchen. Durch diese häufigen Kontakte und gemeinsamen Feiern zu Club-Jubiläen entwickelten sich etliche langjährige persönliche Freundschaften. Sogar eine Ehe wurde dabei gestiftet. In beiden Clubs genießt die Jumelage einen hohen Stellenwert. Sie belegt anschaulich, dass eine intensive Freundschaft mit einem europäischen Nachbarn gelingen kann, selbst wenn beide einige Jahrzehnte vorher noch verfeindet waren. Entscheidend ist dabei der gemeinsame Wunsch nach freundschaftlichen Beziehungen. Der LC Laubach und der LC Rakkestad haben somit das Lions-Ziel der Verständigung unter den Völkern eindrucksvoll verwirklicht.

Dr. Norbert Kirschey

Fotos ① Angelo Mazzotta, ② Kirschey

Die engagierten Gründungsmitglieder des Lions Club Verdener Land mit ihren Gästen.

Ein Meilenstein der Vielfalt: Der Lions Club Verdener Land wird gegründet

Mit Elan und Entschlossenheit hat der Lions Club Verdener Land seine Reise begonnen

Nach der Genehmigung durch Distrikt-Governor Uwe Bornkeßel dauerte es nur etwas mehr als neun Wochen, bis die Gründungsmitglieder, unterstützt von den erfahrenen Guiding Lions KGST Dr. Henning Marwege und GRU PDG Dr. Johann Schreiner, alle notwendigen Schritte zur Gründung eines neuen Clubs erfolgreich meisterten. Am 4. Juni war es dann so weit: Im Waldschlösschen in Daverden wurde der Lions Club Verdener Land feierlich ins Leben gerufen. Mit 23 engagierten Gründungsmitgliedern, die sich der Vision von Gemeinschaft und Service verschrieben haben, ist dieser Club nun der fünfte im Landkreis Verden.

Distrikt-Governor Uwe Bornkeßel ehrte die Gründungsmitglieder mit seiner Anwesenheit und überbrachte ihnen persönlich seine Glückwünsche. Er hob die Bedeutung des Lions Clubs Verdener Land hervor, der nun als erster gemischter Club in der Zone III/2 ein lebendiges Beispiel für sein diesjähriges Motto „Wir Lions gestalten gemeinsam – Zukunft kann gelingen“ darstellt.

Zur Gründungsfeier waren auch einige Gäste geladen, darunter Rosika Dreßler, die Präsidentin des Lions Clubs Schneverdingen. Dieser Club hatte sich vor einigen Jahren zu einem gemischten Club umgestaltet, was es naheliegend machte, ihn um die Patenschaft für den neuen Club zu bitten. Präsidentin Dreßler betonte: „Es ist für uns eine große Freude und Ehre, den neuen Club zu begleiten.“ Als Zeichen der Verbundenheit überreichte sie der Gründungspräsidentin Kerstin Raßmann-Reeßing eine kunstvoll gravierte Lions-Glocke.

Gründungspräsidentin Kerstin Raßmann-Reeßing, die für 13 Monate im Amt sein wird, startet mit dem Lions Club Verdener Land voller Tatendrang. Sie erwähnte: „Wir möchten, dass das Ehrenamt nicht nur wirkungsvoll, sondern auch mit Freude verbunden ist.“ Der Club plant, durch Spendenaktionen und Freiwilligenarbeit Projekte in den Bereichen Bildung, Integration, Gesundheit, Umwelt und Soziales auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene zu stärken. „Unser Ziel ist es, die Lions-Werte Mitgefühl und Hilfsbereitschaft aktiv zu fördern“, fügt sie hinzu. Der Lions Club Verdener Land ist bereit, mit vereinten Kräften positive Veränderungen zu bewirken und die Gemeinschaft zu stärken.

Sara Pommerening/Kai Rotermundt

Foto LC Verdener Land

60 Jahre Lions Club Essen-Werethina

Soziales Engagement, orkanartiger Wind und monsunartige Regenfälle

Soziale Arbeit macht Spaß, bringt einen aber manchmal auch richtig in den Schweiß. Und dann möchte man feiern – und schon wieder gerät man bei sommerlichen, wunderbaren Außentemperaturen von über 30 Grad Celsius ins ... Jawohl: ins Schwitzen!

Im Erich-Brost-Pavillon auf dem Welterbe Zeche Zollverein feierte unser Lions Club Essen-Werethina seinen 60. Geburtstag und erinnerte an seine Gründungssitzung am 18. Januar 1965. Damit ist er der zweitälteste Lions Club in Essen.

In den vergangenen 60 Jahren wurden viele Hilfsprojekte gefördert und angeschoben und dafür bis heute weit über 1.500.000 Euro gesammelt. Das Geld für diese vielen Projekte kommt hauptsächlich aus unseren Gala-Benefiz-Konzerten, die Werethina seit über 40 Jahren in einem großen Rahmen veranstaltet.

Wenn wir uns erlauben, unseren runden Geburtstag groß zu feiern, dann möchten wir auch etwas Außergewöhnliches auf die Beine stellen. In diesem Jubiläumsjahr hatten wir die gute Idee, die Jugendlichen der Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung (FFCS) an und aufs Wasser heranzuführen. Also wurde ein Segel-„Abenteuer“ unter dem Motto „Kleine Seelöwen“ für 40 Kinder der FFCS geplant, das über ein halbes Jahr dauern und mit einem Highlight enden sollte. Nach Einführungen wurden die Fachbegriffe des Segelns erklärt. Und da bei einigen Kindern leichte Ängste bezüglich des Elementes Wasser auftraten, gehörten auch Treffen bei der DLRG Essen zur Aufklärung. Die engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiter konnten den Kindern ihre Ängste nehmen. Da für eine eventuelle Rettung gesorgt war, brauchte es nur noch weitere Theorie und Praxis, um ein Segelboot auf dem Wasser zu bewegen. Eine Segelschule machte dieses möglich. Bei heftigem Regen und leider wenig Wind konnten die

1

① **Im Mai haben die Mitglieder** das 60-jährige Bestehen des Clubs auf dem Weltkulturerbe „Zeche Zollverein“ in Essen gefeiert.

② **Die „Kleinen Seelöwen“** erlebten ein Abenteuer auf dem Wasser.

③ **Die seglerische** Vorbereitung.

Kinder am Ende der Ausbildung eigenhändig und selbstständig eine Segeljolle steuern. Ein richtig toller Effekt für das Selbstvertrauen der Jugendlichen.

Nun stand das Highlight an: ein viertägiger Törn auf zwei Plattbodenschiffen auf dem Ijsselmeer. Die Jugendlichen waren absolut freudig, aufgeregt und hatten prächtig gestaltete Crew-Shirts bekommen. Als sie in Lemmer ankamen, regnete es jedoch mal wieder; das waren die Kids bereits gewöhnt, denn wir hatten erklärt: Segeln ist ein Wassersport. Bei „orkanartigen“ Winden und „monsunartigen“ Regenfällen, so der Kindermund, wurden Segel gehisst und der richtige Kurs Richtung Enkhuizen eingeschlagen. Dort traf sich die Segelgruppe mit den an Land mitgereisten Lions-Freunden von Werethina und unserem Jumelage-Club Hoorn de Doelen. Der nächste Tag begann damit, die Plattbodenschiffe Richtung Zuiderzee-Museum zu steuern und das Museum zu besuchen. Von dort aus segelte die Crew zu einem Naturhafen zwischen Ijssel- und Marker Meer. Am letzten Morgen ging es dann bei herrlichem Wetter und viel Wind segelnd wieder Richtung Lemmer.

Resultat: Die Kinder hatten in den letzten Monaten sehr viel über sich und die anderen Kids sowie das Segeln lernen können, sie gewannen Selbstvertrauen und haben einen richtig beeindruckenden Teamgeist entwickelt.

Hier geht auch der Dank an alle Sponsoren, Spender und Spenderinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der FFCS und an die über 30 Lionessen und Lions-Freunde unseres LC Essen-Werethina, die sich an dieser großartigen Aktion tatkräftig und engagiert beteiligt haben.

Mal sehen, was wir bis zu unserem 75. Jubiläum an „We Serve“ von unseren sehr aktiven Mitgliedern und Lionessen noch zu erwarten haben! Ich bin sehr zuversichtlich! Denn es ist ein tolles Team! L

Frank R. Brügma

Fotos ① Peter Wieler, ② + ③ LC Essen-Werethina

Eine neue Brücke über den Rhein

Zwei Clubs von beiden Seiten des Rheins fusionieren und gehen zusammen in die Luft

Zwei Kölner Lions Clubs – der eine, Köln-Constantinus, seit knapp 50 Jahren zu den Traditionsclubs der Region gehörend, der andere, Köln-Rheingold, der Youngster unter den Kölner Clubs – sind seit Beginn des Lions-Jahres 2025/26 zu einem neuen Club verschmolzen. Äußerer Anlass für diese Clubfusion war der Rückgang der Mitgliederzahl in beiden Clubs. Die Constantiner hatten das „klassische“ Problem des steigenden Altersdurchschnitts, während Rheingold mit vielen euphorischen jungen Mitgliedern unter anderem mit berufsbedingter Fluktuation oder mit den zeitlichen Erfordernissen einsetzender Familienplanungsphasen zu kämpfen hatte. Nichts lag daher näher, als die Probleme beider Clubs einer gemeinsamen Lösung zuzuführen, um so Erfahrungspotenziale und Innovationsfreude miteinander zu verbinden.

Die Mitglieder beider Clubs haben sich aber nicht nur für einen organisatorischen Zusammenschluss entschieden, sondern auch für einen neuen gemeinsamen Namen, der die neue Identität zum Ausdruck bringen sollte: Lions Club Köln-Rheinbrücke.

Dieser Name steht zunächst für die Verbindung zweier Clubhistorien – er ist aber darüber hinaus ein Bekenntnis. Der Rhein steht sinnbildlich für das, was die Menschen in Köln prägt: Bewegung, Wandel und Lebensfreude. „Brücke“ steht für Verbindung, für das Zusam-

menbringen von Menschen, Ideen und Engagement – und nicht zuletzt für die erste Rheinbrücke, die Kaiser Constantinus einst errichten ließ und die für den einzigen rechtsrheinischen Lions Club Köln-Constantinus stets Programm war. Aber auch der linksrheinische LC Köln-Rheingold war mit seinen Aktivitäten von Anfang an stark in den rechtsrheinischen Stadtteilen präsent.

Der Lions Club Köln-Rheinbrücke sendet damit zugleich ein starkes Zeichen in die Kölner Stadtlandschaft: Er bringt die bewusste Verbundenheit des neuen Clubs mit beiden Seiten des Rheins zum Ausdruck. Gerade die nicht selten vernachlässigte rechtsrheinische Seite Kölns, die so genannte „schäl Sick“, wird in diesem Namen ausdrücklich mitgedacht.

Der nun vollzogenen Fusion ging eine Art „Verlobungsjahr“ voraus, in dem die beiden Institutionen ihre Clubabende, Vorträge und Aktivitäten an wechselnden Orten gemeinsam geplant und durchgeführt haben. Höhepunkt dieser Phase war eine ganz besondere Activity, die Mitglieder und Gäste beider Clubs in die Lüfte brachte.

Mit enormem persönlichem Einsatz und großem Sachverstand hatte der damalige Constantinus-Präsident und Meteorologe Michael Noll dieses Ereignis organisiert und vor allem auch die Piloten gefunden, die den Benefizzweck dieser Activity kostenlos unterstützten. Am 30. Mai stiegen sechs Heißluftballone vom Segelflugplatz in Langenfeld-Wiescheid in den klaren Abendhimmel auf. Davor war von allen Passagieren tatkräftige Unterstützung gefordert, um die Ballone aufzublasen und in die richtige Position zu bringen.

Beim abschließenden Imbiss wurden die Ballonfahrerinnen und -fahrer standesgemäß „getauft“. Ein großer Dank ging an die Ballonpiloten, die alle mit ihrer Freundlichkeit und Sachkenntnis beeindruckt hatten.

Der Erlös von insgesamt 3.000 Euro ging an die Alexianer im rechtsrheinischen Stadtteil Porz. Für das aktuelle Lions-Jahr gibt es eine Fülle von Plänen und Vorhaben. Nicht zuletzt bereitet der LC Köln-Rheinbrücke für das anstehende 50-jährige Clubbestehen der inkorporierten Constantiner ein Benefizkonzert mit dem Sinfonieorchester der Deutschen Lions vor.

Mit den Heißluftballonen stiegen Clubmitglieder und Gäste in den Himmel auf.

Heinz Geuen
Foto Andreas Henckels
Logo Cream-Design Köln

60 Jahre Einsatz für die Gemeinschaft

Lions Club Meschede feiert runden Geburtstag

Mit einem vielfältig gestalteten Festwochenende hat der Lions Club Meschede sein 60-jähriges Bestehen begangen. Vom geselligen Auftakt am Hennesee über kulturelle Einblicke in die Stadt bis hin zum großen Festabend stand das Jubiläum im Zeichen der Begegnung, der Würdigung ehrenamtlichen Engagements und des Blicks auf sechs Jahrzehnte aktiver Hilfe. Den Auftakt bildete ein geselliges Beisammensein im Segelclub am Hennesee am Freitagabend. Dort kamen die Mitglieder des Lions Clubs mit ihren Gästen aus dem französischen Partnerclub Lions Club Saint-Pol-sur-Ternoise ins Gespräch. „Für uns ist Lions mehr als ein Club – es ist eine internationale Gemeinschaft von Menschen, die Verantwortung übernehmen wollen“, sagte Präsident Michael Richter zur Begrüßung. „Dass uns Freundschaften wie die mit unserem französischen Partnerclub seit Jahrzehnten verbinden, ist ein besonders wertvoller Ausdruck dessen.“

Stadtgeschichte, Austausch und Auszeichnungen

Der Samstagvormittag stand im Zeichen der Geschichte: Eine Führung durch die St. Walburga-Kirche und ein Stadtrundgang durch Meschede gaben Gästen wie Einheimischen neue Perspektiven auf die Stadt im Sauerland. Am Abend wurde das Jubiläum dann offiziell im Club-Restaurant Grewen Mühle gefeiert. Viele befreundete Lions Clubs und weitere Serviceclubs aus der Region waren der Einladung gefolgt. Auch Marie-Theres Schennen, stellvertretende Landrätin des Hochsauerlandkreises, gehörte zu den Gratulanten.

Im Rahmen der Festveranstaltung wurden langjährige und engagierte Mitglieder für ihr außerordentliches Engagement geehrt, unter anderem Rudolf Franzen und Hans-Georg von Korff. Die Ehrung übernahm Susanne Engels-Stirm, amtierende Distrikt-Governorin des Lions-Distrikts Westfalen-Lippe. Die Geehrten stehen beispielhaft für das, was Lions ausmacht: Verlässlichkeit, Mitgefühl und tatkräftiges Anpacken. „Unsere Mitglieder bringen sich ein – mit Ideen, mit Zeit, mit Herz“, betonte Michael Richter in seiner Festrede. „Wir helfen dort, wo Hilfe gebraucht wird: lokal, regional, international. Ob bei Bildungsprojekten, bei der Unterstützung von Kindern, bei humanitären Hilfen oder in der Kulturförderung – Lions bedeutet: handeln, nicht reden.“

Wie konkret dieses Engagement aussieht, zeigen auch die jüngsten Aktivitäten des Clubs: In den vergangenen Wochen übergab der Lions Club Meschede eine Spende an die Telefonseelsorge der Diakonie im Hochsauerlandkreis – ein Zeichen der Wertschätzung für ein Hilfsangebot, das Menschen in Krisensituationen auffängt. Zudem wurde die Anschaffung eines neuen Kinderbusses für den heilpädagogischen Kindergarten Arche in Meschede-Heinrichsthal mitfinanziert – eine Investition in Mobilität und Teilhabe für Kinder mit besonderem Förderbedarf.

Einblicke in die Abtei und ihre Werkstätten

Am Sonntag besuchten die Mitglieder des Lions Clubs und ihre Gäste die Benediktinerabtei Königsmünster. Bei einer Führung erfuhren die Gäste mehr über die Geschichte des Klosters sowie über die dort ansässigen Werkstätten, in denen unter anderem Metallkunst und Lebensmittel hergestellt werden. Beim abschließenden gemeinsamen Mittagessen in der Abteigaststätte hieß es dann Abschied nehmen – insbesondere von den französischen Gästen. „Was bleibt, sind Eindrücke, Gespräche, Begegnungen – und die Zuversicht, dass der Lions-Gedanke auch in Zukunft lebendig bleibt“, so Richter.

Gegründet wurde der Lions Club Meschede am 16. Dezember 1963 von engagierten Bürgern aus Meschede, Eslohe und Schmallenberg. Mit der feierlichen Charterveranstaltung am 8. Mai 1965 wurde er offiziell Teil der weltweiten Lions-Bewegung – und zählt heute zu den ältesten Lions Clubs in der Region.

Die Mitglieder des Lions Clubs Meschede mit ihren Gästen aus St. Pol.

Dirk Lankowski

Foto Sarah Pieper Fotografie

Flagge zeigen – mit Fahnen, Beachflags und Roll-ups

Ob Stadtfest, Infostand oder Golfturnier – Fahnen, Beachflags und Roll-ups sind perfekte Begleiter bei Lions-Veranstaltungen. Sie schaffen Sichtbarkeit, ragen über Menschenmengen hinaus und machen schon aus der Ferne deutlich: Lions sind präsent, organisiert und professionell.

Im Webshop finden Clubs eine große Auswahl: Die Hoch- und Querfahnen für Fahnenmasten sind wetterfest, schwer entflammbar und mit dem gelben Lions-Emblem beidseitig lesbar – perfekt für den Außenbereich.

Die Beachflag ist der ideale mobile Aufsteller für Innen- und Außeneinsätze, zum Beispiel bei gesponsorten Kongressen. Auch klassische Roll-ups im Lions-Design sorgen im Innenbereich für einen professionellen Auftritt.

Wer Fahnen nur temporär benötigt, kann auf den Leihfahnenservice der Lions-Deutschland-Geschäftsstelle in Wiesbaden zurückgreifen. Informationen zu Maßen der Außen- und Innenfahnen und die jeweilige Leihgebühr finden Sie im Webshop: shop.lions.de. Die Leihfahnen werden Ihnen etwa eine Woche vor der Veranstaltung zugesandt. Die Leihdauer beträgt maximal eine Woche. Die Leihfahnen bitte im Webshop bestellen und den Veranstaltungstermin unter clubbedarf@lions.de mitteilen.

Andrea Heyder-Ebert,
Clubbedarf Lions Deutschland

TIPP:
Frühzeitig reservieren – der Fundus ist begrenzt!

Unsere Fotoreporter informieren

Weitere Fotoreporter gibt es online: **https://www.lions.de/lions-magazin**

Torsten Sträter sorgt für Lacher – und 26.000 Euro

400 begeisterte Gäste, drei Comedians in Topform und 26.000 Euro für die Waltroper Schulen – das diesjährige Comedy-Dinner, veranstaltet vom **Lions Club Datteln-Waltrop**, hat alle Rekorde gebrochen. „Aller guten Dinge sind – vier“, zeigt sich Lions-Freund Dr. Ingo Eisert begeistert, der das Dinner vor einigen Jahren mit seiner Frau Christina aus der Taufe gehoben hatte. „Mit dem Geld wollen die Schulen nun zum Beispiel Zirkusprojekte verwirklichen, Schulobst kaufen, mobile Lerntische anschaffen oder Mess-Sensoren für den Unterricht in den sogenannten MINT-Fächern“, erklärte Präsident Dr. Richard Moenikes. Lokalmatador Torsten Sträter stellte sich unter dem Motto „Witz trifft Benefiz“ einmal mehr in den Dienst der guten Sache und sorgte vor heimischem Publikum in der Waltroper Stadthalle für zahllose Lacher. Dave Davis und Barbara Ruscher komplettierten das kabarettistische Line-up. Zwischen den einzelnen Darbietungen schmeichelte ein köstliches Drei-Gänge-Menü dem Gaumen. Auf dem Foto zu sehen sind Dr. Ingo Eisert (2.v.l.) und Ehefrau Christina (r.) mit den Top-Acts Barbara Ruscher, Torsten Sträter und Dave Davis (v.l.).

Stephan Lamprecht
Foto LC Datteln-Waltrop

Ein Zeichen deutsch-französischer Freundschaft

Zahlreiche Lions-Freunde aus den Partnerclubs **Bad Bergzabern und Weißenburg** trafen sich im Juni, um in der Gemeinde Oberotterbach ein zuvor liebevoll restauriertes Feldkreuz feierlich einzuweihen und zu segnen. An exponierter Stelle soll es nicht nur ein weithin sichtbares Zeichen für die deutsch-französische Freundschaft sein, sondern auch die Dankbarkeit für das friedliche Miteinander der Menschen zum Ausdruck bringen. „L’amitié dépasse les frontières“ – diese auf einer Steinplatte am Sockel des Kreuzes eingravierte Inschrift soll es für jeden sichtbar machen: Freundschaft kennt keine Grenzen. Das betonte auch Dr. Heinz Eckelmann, Präsident des LC Bad Bergzabern, bei der Einweihung: „Nach den schmerzlichen Erfahrungen aus der Vergangenheit, die wir jüngst auch während der Corona-Zeit erlebt haben, wollten wir zeigen, dass richtige Freundschaften keine Grenzen kennen und nicht nur leere Floskeln sind.“ Den Abschluss der Veranstaltung bildete die mit kirchlichen Segenswünschen aus beiden Ländern verbundene Einweihung des Feldkreuzes durch Lions-Freund und Dietmar Zoller, Dekan des evangelischen Kirchenbezirks Bad Bergzabern, sowie Dekanin Esther Lenz von der Eglise Protestante d'Alsace aus Weißenburg.

Werner Roßkopf
Pressereferent LC Bad Bergzabern
Foto LC Bad Bergzabern

Oldtimer-Ausfahrt begeistert am Niederrhein

Die zweite Oldtimer-Ausfahrt „Oldies 2025“, organisiert vom **Lions Club Rheurdt/ Niederrhein**, lockte Ende April zahlreiche Liebhaber und Liebhaberinnen klassischer Fahrzeuge an den Start. Die Spendenaktion zugunsten des SOS-Kinderdorfs Niederrhein übertraf am Ende alle Erwartungen: 6.000 Euro gehen an die karitative Einrichtung. „Wir sind überwältigt von der positiven Resonanz und dankbar für jede Form der Unterstützung“, sagte Clubpräsidentin Kathrin Zwanzig. „Diese Ausfahrt verbindet unsere Leidenschaft mit einem klaren sozialen Anliegen – und genau das macht sie so besonders.“ Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer starteten vom idyllischen Schloss Lauersfort aus zu einer ganztägigen Tour, die sie zu besonderen Stationen führte, an denen kleine Aufgaben, Spiele und Überraschungen warteten. Im SOS-Kinderdorf selbst wurden die Gäste zu einem Mittagessen empfangen. Ein weiterer Höhepunkt war der Halt am Moerser Geleucht, wo unter anderem das Gewicht eines historischen Grubenlichts geschätzt werden musste. Der Abschluss fand im historischen Ambiente des Fördermaschinengebäudes Rheinpreußen Schacht IV statt. Unterstützt vom Grafschafter Museums- und Geschichtsverein Moers wurde dort in feierlichem Rahmen die Siegerehrung durchgeführt. Alle erhielten eine persönliche Urkunde mit einem Foto von ihnen und ihrem Oldtimer vor dem Geleucht.

Text und Foto Kathrin Stepanow

Golfen, genießen und Gutes tun

Zum 18. Mal fand Ende Juni die Schwarzwald Charity Open des **Lions Club Oberkirch-Schauenburg** auf der Anlage des Golfclubs Urloffen statt. Rund 80 Golferinnen und Golfer begaben sich auf die 18-Loch-Runde. Parallel dazu wagten Golfneulinge im Schnupperkurs erste Schwünge unter professioneller Anleitung. Für das leibliche Wohl sorgte eine liebevoll vorbereitete Halfway-Verpflegung durch den Lions Club. An der Bar der Brennerei Bimmerle wurden erfrischende Getränke serviert. Für zusätzliche Unterhaltung sorgte ein Putting-Wettbewerb, organisiert von der Jugendabteilung des Golfclubs Urloffen. Am Abend nahmen rund 125 Gäste im Restaurants Zio Toni an einer feierlichen Gala teil. Für besondere Momente sorgten zwei Showacts aus dem Europa-Park. Eine große Tombola mit attraktiven Preisen, stille Versteigerungen und gute Gespräche rundeten das Programm ab. Der Reinerlös des Tages kommt zwei bedeutenden Organisationen zugute: der Stiftung Santa Isabel, die seit 2005 Kindern und Familien in schweren Lebenssituationen hilft, sowie dem Förderverein für krebskranke Kinder, der seit über 40 Jahren betroffene Familien unterstützt – insbesondere durch das Elternhaus in der Nähe der Uni-Kinderklinik in Freiburg. Insgesamt kamen bei der Veranstaltung beeindruckende über 40.000 Euro an Spendengeldern zusammen.

Klaus A. Sturn **Foto** Jenny Gaugigl

13. Zirkusfestival mit Rekordergebnis

Der **Lions Club Hürth** veranstaltete zum 13. Mal das größte und vielseitigste Benefiz-Festival im Rhein-Erft-Kreis. In Kooperation mit dem Zirkus Jonny Casselly fanden fünf Tanz- und Konzertveranstaltungen sowie Schul-Zirkusprojekte in den imposanten Zelten in Hürth statt. Das Programm mit einer Mischung aus Comedy, Tanz und Rockkonzerten lockte insgesamt 3.250 Gäste an. Zwischen den Veranstaltungen nutzte der Zirkus Casselly das Zelt für Schulprojekte, die jeweils in einer Gala endeten, bei der die Kinder stolz den Eltern die Ergebnisse der Workshops darboten. Etwa 2.000 Gäste besuchten die Galavorstellungen der Schulen. Über eineinhalb Jahre Vorbereitung des Arbeitskreises und unzählige Stunden Arbeitseinsatz verbrachten die Hürther Lions bei diesem Event. Am Ende konnte ein Rekorderlös von 50.000 Euro erwirtschaftet werden. 16.000 Euro gehen an die Hilfstransporte in die Hürther Partnerstadt Peremyschljany (Ukraine), 5.500 Euro an Schul- und Bildungsprojekte in der Hürther Partnerstadt Kabernet (Kenia), 3.000 Euro an die Jung-Feuerwehr Hürth, 2.000 Euro an die Stiftung Herzenswunsch und weitere 2.000 Euro an das Sozialpsychatrische Zentrum, beide in Hürth. Weitere lokale Organisationen der Jugend- und Seniorenarbeit werden mit bis zu 3.000 Euro bedacht.

Hans-Peter Tschorn **Foto** Peter Zylajew

Entencup: Quietschgelber Einsatz für Bildung

Trotz sommerlicher Hitze ließen sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher das Spektakel nicht entgehen: Beim 12. Altmannsteiner Entencup des **Lions Clubs Beilngries** schwammen rund 2.000 quietschgelbe Enten die Schambach hinab – begleitet von jubelnden Zuschauern im Rahmen der Altmannsteiner Gewerbeschau und in Verbindung mit dem Marktlauf. Im Vorfeld hatten Kinder aus Schulen und Kindergärten fleißig Rennlizenzen verkauft. Der Einsatz zahlte sich doppelt aus: Nicht nur gingen über 2.000 Enten und 50 Sponsorenenten an den Start, auch fließt ein Teil des Erlöses direkt zurück an die Bildungseinrichtungen – für Projekte, die sonst nicht finanziert werden könnten. Dritte Bürgermeisterin Claudia Schiereis und Lions-Präsident Thomas Gogl eröffneten gemeinsam mit Moderator Dr. Dr. Willy Wöhrl das beliebte Event, das längst einen festen Platz im Altmannsteiner Veranstaltungskalender hat. Besonders hervorgehoben wurde der Einsatz der Kinder und des Lions Clubs, die mit ihrer Aktion konkrete Hilfe in der Region ermöglichen. Auch die Teilnehmer gingen nicht leer aus: Insgesamt wurden rund 400 Preise vergeben, darunter eine Berlin-Reise, ein Wochenende mit einem Cupra und ein Südtirol-Trip. Die Siegerente unter den Sponsoren gehörte der Eisdiele Angelo aus Riedenburg. Der nächste Entencup ist bereits geplant: Im Juni 2026 heißt es wieder „Ente gut – alles gut!“ in Altmannstein.

Martin L. Landmesser
Foto Lions Club Beilngries

Sie hat alles im Blick.

Und Sie?

Ihr unabhängiger Vermögensverwalter

behandelt Ihr Vermögen mit Weitsicht.

www.vuv.de

VUV